1 Cent

Abendpost

1 Cent

: Cent — Chicago, Samstag, den 27. Oktober 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 256.

Kauft Freiheitsbonds — heute um Mitternacht ist Schluß!

Italiener geschlagen

Sechzigtausend gefangen genommen und 450 Geschütze erbeutet.

Kabinet Boselli gestürzt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Okt. Die Zahl der Gefangenen ist auf sechzigtausend, die der erbeuteten Geschütze auf 450 gestiegen, berichtete heute die deutsche Heeresleitung.

Die Gebirgshöhen von Stol sind den Italienern abgejagt worden, auch der Gipfel des Matajurberges, sagt der amtliche Bericht. Das zweite italienische Heer ist geschlagen worden und die Isonzofront der Italiener bis zur Vipach gefährdet. Das angreifende deutsch-österreichische Heer drängt auf die italienische Ebene durch die Einschnitte der Julischen Alpen zu. Kaiser Karl von Oesterreich-Ungarn leitet den Angriff.

Die Eroberung der Gebirgshöhe von Stol und der Matazurspitze fand am Donnerstag Morgen statt.

Die deutsche Heeresleitung berichtete gestern: Unsere Divisionen haben den Durchbruchserfolg nahe Flitsch und Tolmein weiter ausgenützt und sind über Karfreit und Nonzina hinaus vorgedrungen. Auf dem Nordflügel der zweiten italienischen Armee ziehen sich die Truppen mit Ausnahme derjenigen, die gefangen genommen wurden, geschlagen zurück. Im unwiderstehlichen Vorwärtsdrang und in dem Bemühen, sich gegenseitig zu übertreffen, haben die österreichisch-ungarischen und deutschen Regimenter ihre Ziele hinter sich gelassen und den Feind aus starken, rückwärtigen Stellungen geworfen, die er zu halten suchte. Unter unserem Druck haben die Italiener auch mit der Räumung des Vainsizza-Heiligengeistplateaus begonnen. An vielen Punkten kämpfen wir bereits auf italienischem Boden. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf über 70,000 erhöht, darunter 700 Offiziere. Die Kriegsbeute beläuft sich auf über 300 Geschütze, darunter viele schwere. Die Zahl der Gefangenen und die Kriegsbeute wird von Stunde zu Stunde größer. Das klare Herbstwetter begünstigte gestern die Kampfoperationen.

Italienisches Hauptquartier: Die Lage wurde gestern Abend dem Ass. Presse-Vertreter, wie folgt, geschildert: Der österreichisch-deutsche Vorstoß wird in den Gebirgspässen westlich vom Isonzo, welche nach der venetianischen Ebene führen, noch zurückgehalten, aber der Ernst der Lage, infolge des ungeheuren feindlichen Truppenaufgebots, hat das italienische Oberkommando zu Vorsichtsmaßregeln, Rückzug zur alten Grenze und zur Räumung des Vainsizzahochplatos veranlaßt, das weit in die österreichischen Flanken hineinreichte und von von Mackensens Truppen, die westlich vom Isonzo stehend nach südwärts schwenken, bedroht wurde. Die feindlichen Truppen tragen Fahnen mit der Aufschrift „Frieden". Fast ununterbrochen finden Fliegerkämpfe statt. In den Städten nahe der Grenze ruht das Geschäft völlig.

Rom, 27. Okt. Der Vorstoß des Feindes dauert an.

„Nachdem der Feind zwischen dem Monte Canin und der Höhe des Judriotals die Landesgrenze überschritten hat, versucht er, in die italienische Ebene einzudringen", lautet der amtliche Tagesbericht. **„Auf dem Carso werden die feindlichen Angriffe stärker. Starke Offensivstöße des Feindes wurden von unseren Truppen zurückgeschlagen."**

Halbamtlich wurde gestern gemeldet, daß der Kampf an der Isonzofront unbeschreiblich erbittert und sein Ausgang unentschieden, die Sachlage angesichts der feindlichen Macht aber „sicher ernst" sei. Im Hauptquartier seien die erforderlichen Maßnahmen getroffen worden und, wenn die Truppen sich erinnerten, daß sie zehn verschiedene Male den Feind in seinen gewaltigen Carsostellungen geschlagen hätten, so werde er schwerlich lange auf italienischem Boden weilen. Der fünften Versaglieribrigade gebührt der Dank des Landes, da sie die Globocakstellung an der Auzzaschlucht in unermüdlichen und glänzenden Gegenangriffen gehalten und sogar Gefangene gemacht habe. „Der Kampfeswut des Feindes bleibt stark", heißt es in dem Bericht weiter, „auf der ganzen Linie vom Monte Maggiore bis Auzza. An der Höhe des Matajonetals und dessen Ausläufer stürmen feindliche Regimenter auf Cividale zu."

Der Minister des Innern, Orlando, dürfte mit der Bildung eines neuen Kabinets betraut werden.

London, 27. Okt. Das Kabinet Boselli ist, laut Depesche aus Rom, infolge der jüngsten Hungerrevolten in Turin und anderen Städten abgetreten, nachdem die Kammer ihm ein Vertrauensvotum verweigert hat.

Die Niederlage des italienischen Heeres in dreitägiger Schlacht war ebenso groß wie unerwartet, und selbst, wenn die Feinde in weiterem Vorwärtsdringen aufgehalten werden, so wird doch lange Zeit vergehen, ehe die Italiener sich von den bereits erlittenen Schlägen erholen werden. Alle Hoffnung auf eine neue Offensive der Italiener an der Isonzofront in diesem Jahre ist verloren.

Die Londoner Morgenblätter besprechen den deutsch-österreichischen Schlag am Isonzo gegen Cadorna in ziemlich besorgtem Ton. Es stellt sich heraus, daß Feldmarschall **von Mackensen die feindliche Streitmacht befehligt.** Ein britischer Korrespondent an der italienischen Front telegraphirte am Mittwoch: **Dies wird eine der schrecklichsten Krisen, wo jede Seite alles auf eine Karte setzt, und wo Tausende von Männern bis zur Grenze der Erschöpfung um eine Entscheidung kämpfen, deren Wirkung weit über das Schlachtfeld heraus sich erstrecken und den ganzen Verlauf des Krieges beeinflussen wird. Italien wird allein fast das ganze österreichische Heer zu bekämpfen und allein die Bürde zu tragen haben, die es bislang mit den Russen teilte. Es ist bekannt, daß mindestens zehn deutsche Divisionen hinter der feindlichen Front warten und daß die Zahl der neu eingetroffenen österreichischen Divisionen noch größer ist. Nachträgliche Depeschen bestätigen die Wucht von von Mackensens Schlag, was die hiesigen Kritiker veranlaßt, die Sachlage als sehr ernst zu betrachten. Die „Times" erblickt in den Nachrichten von der italienischen Front ernste Warnungen.** „Die unmittelbaren militärischen Möglichkeiten der österreichisch-deutschen Offensive", schreibt das Blatt, „sind von einem Karakter, den die Alliirten sofort in Rechnung stellen müssen. Ein Eindringen nach Italien auf ausgedehntem Gebiet an dieser Stelle würde die ganze Sache der Alliirten berühren. In diesem Sinne müssen Maßnahmen getroffen werden, wenn die Notwendigkeit entsteht." Die „Morning Post" sagt, daß die Sachlage augenscheinlich kritisch sei und das britische Volk erkennen müsse, daß frische Anstrengungen und neue Opfer notwendig sind. Die „News" glaubt, daß alle Errungenschaften der Italiener im Sommerfeldzug in Gefahr seien und befürchtet, daß es ein böses Omen sei, daß die Zeit der militärischen Spannung mit der politischen Krise in Italien zusammenfällt. Hingegen erwartet die „Times" von der Gefahr des Eindringens des Feindes eine Stärkung der Parteien in Italien, welche das Kabinet Boselli wegen mangelnder Tatkraft in der Kriegsführung getadelt haben, und daß der feindliche Vorstoß eine Wirkung in Italien haben wird, welche der vom Feinde erwarteten entgegensteht. Auch erhält sich das Vertrauen der „Times" zu General Cadorna und dem italienischen Heer, während man von General Petains Erfolgen an der Aisne und dem Druck in Flandern einen Ausgleich des Kriegsglücks erwartet. „Die Deutschen müssen noch stark sein", sagt die „Post", „wenn sie einen großen Angriff am Isonzo ausführen können und zu gleicher Zeit in Flandern sich sicher fühlen."

Ungewohnte Vorstellung.

Der Mann vom Lande: „Die Show ist mir zu bunt. Ich gleiche sie nicht."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar und kälter heute Abend, Mindestlufwärme in der Nähe des Gefrierpunktes. Morgen zunehmende Bewölkung, am Abend wahrscheinlich Regen. Mäßig starker Westwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar und kälter heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung, am Abend wahrscheinlich Regen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, in der Nähe des Superiorsees wahrscheinlich Schneegestöber. Heute Abend etwas kälter.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Lieber Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 4:51.
Sonnenaufgang, morgen: 6:18.
Monduntergang: Morgen früh 4:21.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	43	7 Uhr Morgens	40
4 Uhr Nachm.	41	8 Uhr Morgens	40
5 Uhr Nachm.	43	5 Uhr Morgens	41
6 Uhr Nachm.	40	6 Uhr Morgens	41
7 Uhr Abends	43	7 Uhr Morgens	42
8 Uhr Abends	42	8 Uhr Morgens	43
9 Uhr Abends	40	9 Uhr Morgens	43
10 Uhr Abends	40	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Vorm.	39
12 Uhr Mitternacht	40	12 Uhr Mittags	41
1 Uhr Morgens	40	1 Uhr Nachm.	45
2 Uhr Morgens	40	2 Uhr Nachm.	45

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Ueberall am Werk.

Die Zeichnungen zur zweiten Freiheitsanleihe schwellen gewaltig an.

Ersparung von Nahrungsmitteln.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 27. Okt. Heute sind noch zwei Millionen Menschen tätig, um zu versuchen, den bisher für die zweite Freiheitsanleihe gezeichneten Betrag auf $5,000,000,000 zu erhöhen. Halbamtlichen Berichten zufolge ist die „Vier Millionen Grenze" überschritten worden. Da bis um Mitternacht gezeichnet werden kann, können die ganz genauen Zahlen nicht vor einigen Tagen erwartet werden. In New York haben selbst Einwanderer, die die Abendschulen besuchen und sich noch nicht lange im Lande befinden, Bonds im Betrage von $20,000 gekauft.

Der Nahrungsmitteldiktator Hoover ersucht die ganze Bevölkerung des Landes, in der morgen beginnenden und am 4. November zum Abschluß kommenden Woche weniger als sonst Rindfleisch, Schweinefleisch, Wurst, Speck, Weizenmehl, Butter und Zucker zu essen, und vor Allem nichts von alledem umkommen zu lassen. Eine halbe Million Leute werden etwa dreizehn Millionen Hausfrauen besuchen und sie auffordern, sich zu verpflichten, während des Krieges sehr sparsam mit den Lebensmitteln umzugehen. In Frankreich und Italien hat es schlechte Ernten gegeben, und wegen der Schwierigkeiten des Verschickens ist es sowieso kaum möglich, diese Länder mit dem zu versorgen, was ihnen versprochen wurde. Wenn wir aber unseren Verbündeten das Nötigste schicken wollen, müssen wir den Lebensmittelverbrauch einschränken.

Den heute hier aus den verschiedenen Bundes-Reservebezirken eingelaufenen Meldungen zufolge hat sich während der letzten 24 Stunden besonders Cleveland, Ohio, sehr hervorgetan, denn dort wurde die gezeichnete Summe zum Kauf von Freiheitsbonds von $234,170,000 auf $326,000,000 erhöht. Auch aus Kansas City und anderen südlichen Bezirken lauteten die Berichte günstig.

Die Heizstoffverwaltung hat heute die Weichkohlenpreise für Michigan festgesetzt, auch in gewissen Kohlenfeldern in Montana, Illinois, Arkansas und Missouri die Preissätze verändert. Die Kohlenpreise für Michigan sind: „Mine Run", $3.15 die Tonne; bessere Sorte $3.60; gesiebte Kohle $2.20. Die neuen Preise für Illinois haben nur auf Bloomington Bezug und sind $1 statt $2.25 für bessere Kohlensorten und $1.70 statt $2.15 für gesiebte Kohle.

Der Finanzausschuß der amerikanischen Kriegsbibliothekkommission hat mitgeteilt, daß ihr ein Geschenk im Betrage von $320,000 übermittelt worden sei, um Bücher für die Bibliotheken in den Feldlagern zu beschaffen.

Milwaukee, 27. Okt. Als der Stadtrat gestern Abend mit 22 unparteiischen gegen 11 sozialistische Stimmen eine Resolution guthieß, derzufolge die Stadt für $50,000 Freiheitsanleihescheine kaufen soll, erklärte der Sozialist Seidel, es hätten sich niemals soviel Spitzbuben im Lande befunden, als gegenwärtig. Er fügte hinzu, er wisse sehr wohl, daß er für das, was er sage, vielleicht in Anklagezustand versetzt werden mag. Außerdem sagte er auch, der gegenwärtige Krieg sei ein geschäftlicher, durch den Kontraktoren zu Millionären gemacht und Arbeiter geradezu gezwungen würden, Freiheitsanleihescheine zu kaufen.

Aldermen Cornelius Corcoran, Präsident des Stadtrats, tadelte darauf die Aeußerungen Seidels, der ja auch einmal Milwaukees Bürgermeister gewesen war, aufs Schärfste, und sagte, in manchen Ländern würde er für seine Bemerkungen gegen eine Wand gestellt und erschossen werden.

Davenport, Iowa, 27. Okt. Davenport und Scott County haben die volle von ihnen erwartete Summe von $5,000,000 zum Ankauf der Freiheitsanleihe gezeichnet. Fast jeder Farmer, und die meisten von ihnen sind von deutscher Geburt oder Abstammung, haben Bonds gekauft.

Washington, 27. Okt. Die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften aus den verschiedenen Feldlagern, als Reserveoffiziere ausgebildet zu werden, laufen so zahlreich ein, daß nur kaum zwei Prozent von ihnen Berücksichtigung finden können, da es in den Ausbildungslagern an Raum fehlt.

New York, 27. Oktober. Mehr als tausend hervorragende Juden nahmen hier an einer Konferenz teil, die einberufen worden war, um einen Plan auszuarbeiten, den notleidenden Glaubensgenossen in der ganzen Welt Hilfe zu bringen. Es soll dazu die Summe von $4,000,000 aufgebracht werden.

Seattle, 27. Okt. Der Nahrungsmittel-Diktator Hoover hat die Behörden in den nordwestlichen Staaten darauf aufmerksam gemacht, daß eine Verschwörung bestehen soll, so viel als möglich Schlachtvieh und Getreide zu vernichten. Er ersuchte deshalb, Vorsichtsmaßregeln zu treffen, damit sich nicht Aehnliches wieder ereignet, wie das große Feuer im Schlachthausbezirk von Kansas City.

Vancouver, 27. Oktober. Die Wachposten bei den Ställen im hiesigen Militärlager sind verdoppelt worden, weil man einigen Missetätern auf die Spur gekommen sein will, die den Versuch gemacht haben sollen, Pferde und Maulesel zu verstümmeln. Jeder Unberufene, der sich den Ställen nähert und auf Anruf nicht sofort stillsteht, soll in Zukunft erschossen werden.

Camp Funston, 27. Okt. Die Kolumbusritter und die „Young Men's Christian Association" haben von Frau Schumann-Heink einen Check im Betrage von $1000 erhalten. Es war dies die Hälfte der Einnahme eines Konzerts, welches die berühmte Sängerin kürzlich in Chicago gegeben hat. Die andere Hälfte hat Frau Schumann-Heink einem kalifornischen Regiment gesandt, in dem einer ihrer Söhne als einfacher Soldat dient. Das Regiment erwählte sie kürzlich zu seinem Ehrenoberst.

Kanzler und Friedensfrage.

Kopenhagen, 27. Okt. Dem Berliner Lokalanzeiger zufolge will Kaiser Wilhelm seinen besten Staatsmann, den Fürsten von Bülow, für die Friedensverhandlungen aufsparen und inzwischen Dr. Michaelis als Reichskanzler beibehalten. Rudolph von Valentini, der „schwarze Mann" des Kaisers, soll das den Vertretern des Reichstags gegenüber angedeutet, aber zur Antwort erhalten haben, daß die Sachlage zur Zeit weit notwendiger die, beste Kraft verlange als später. Darauf hat von Valentini am Donnerstag mit dem Zentrumsführer Karl Trimborn eine weitere Besprechung gehabt. Die Reichstagsführer vermeiden alles, um den Vorrechten des Kaisers nicht nahezutreten, was auch, wie es in einem Artikel der „Kölnischen Zeitung" heißt, dem Geist der Verfassung widersprechen würde.

Im bayrischen Landtag hat der Sozialist Simon König Ludwig angegriffen, weil dieser als Deutschlands Friedenspreis die Rheinmündung verlange, worauf Premier von Hertling antwortete, daß der König den Bau einer künstlichen Mündung auf deutschem Boden befürworte. Den Reichskanzler griff Simon an, weil jener durch seine neuerlichen Aeußerungen sich in Gegensatz zu den Friedenserklärungen des Reichstags gebracht habe.

Die in Wien tagenden Sozialisten Oesterreichs fordern, daß die österreichisch-ungarische Regierung sich klar für den Grundsatz „keine Angliederung von Land und kein Schadenersatz" erkläre, sowie, daß sie nicht plane, Serbien und Polen in militärischer oder wirtschaftlicher Abhängigkeit zu erhalten. Auch forderte der Sozialistentag, daß die Wiener die Berliner Regierung zu dem gleichen Programm verpflichte.

Die Offensive in Flandern

Die Franzosen und die Briten setzen ihre Angriffe noch immer fort.

Amerikaner im Kampf.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Okt. Die deutsche Heeresleitung berichtete gestern:

Der Freitagsbericht der deutschen Heeresleitung lautet, wie folgt: In Flandern entwickelten sich die Kämpfe heute zu einer großen Schlacht. Trotz der wiederholten feindlichen Vorstöße brachen starke französische und britische Angriffe zwischen Bixschote und der Eisenbahn Ypern-Roulers sowie beiderseits der Straße Ypern-Menin mit blutigen Verlusten in unserer Verteidigungszone nieder. Am Dise-Aisnekanal war nur geringe Kampftätigkeit. Am Donnerstag und in der verflossenen Nacht war der Geschützkampf an der ganzen Front in Flandern lebhaft, besonders heftig vom Houthulstwald bis Holkebeke, wo er sich heute früh zum Trommelfeuer steigerte. Oertliche Nachtangriffe der Franzosen und Engländer schlugen überall vor unserer Linie fehl.

Heergruppe Deutscher Kronprinz — Nach schwerer Vorbereitung durch die Artillerie stießen gestern die Franzosen vom Nordabhang des Damenwegs in die Ailletegegend vor. Ihr Angriff wurde am Südrande des Pinonwaldes von unseren in der vorhergegenden Nacht herangezogenen Vortruppen aufgefangen, die nach kurzem Gefecht auf das Nordufer des Oisekanals zurückgezogen wurden. Wir waren daher in dem zerschossenen Pinonwald nicht erfolgreich in der Erhaltung der montirten Geschütze sowie des Materials, das in den Tagen vor den Kämpfen dorthin geschafft worden war. An anderen Punkten des Schlachtfeldes wurden nach erfolgreicher Abwehr der feindlichen Vorstöße unsere Truppen in Uebereinstimmung mit unseren Plänen nahe und südöstlich Chavignon hinter den Kanal zurückgenommen. Der Feind versuchte später mehrmals, die Kanalniederungen zu überschreiten, wurde aber überall von unseren Kampftruppen zurückgeworfen. Oestlich der Maas stürmten unsere braven sächsischen Bataillone mit Flammenwerfern die französischen Stellungen im Chaumewald an einer Front von über 1200 Metern, überrumpelten die Besatzung und brachten Gefangene ein. Mehrere, zur Rückeroberung seiner Gräben vom Feinde unternommene Gegenangriffe brachen mit schweren Verlusten zusammen.

Washington, 27. Okt. General Pershing berichtete heute, daß **Abteilungen amerikanischer Truppen, auch Artillerie, unlängst am Kampf in der französischen Front teilgenommen haben.**

Die amerikanischen Truppen liegen in der ersten Grabenreihe. Die Artillerie gab um sechs Uhr Morgens dieser Tage den ersten Schuß auf eine deutsche Arbeitergruppe ab. Seither hat sich das Geschützfeuer wiederholt. Der Abschnitt ist einer der ruhigsten an der Front und steht unter französischem Oberbefehl. Die erste Unfallliste wird an Präsident Wilson gesandt werden. Die Truppen haben erfahrene französische Abteilungen als Nachbarn. Die amerikanischen Truppen haben sich dem Schützengrabenleben in sehr befriedigender Weise angepaßt. Der nächste deutsche Graben ist mehrere hundert Yards entfernt. General Scott, früherer Chef des amerikanischen Generalstabs, ist an der Front eingetroffen.

Bei dem französischen Heere, 27. Okt. Wie viel Lob die französischen Truppen wegen ihres glänzenden Sieges über die Deutschen nördlich von der Aisne in dieser Woche auch verdienen, so ist die Anerkennung ihrer herkulischen Anstrengungen angesichts einer der schwierigsten Aufgaben des Krieges doch zu gering. Ihnen gegenüber standen die besten Divisionen des Deutschen Kronprinzen in stark befestigten Stellungen. Trotzdem haben die Franzosen nicht nur ihr Ziel überall erreicht, sondern die höchsten Hoffnungen noch übertroffen, und sind über das Ziel hinaus vorgerückt. Ueber eintausend Gefangene sind bereits gezählt und nach rückwärts gesandt worden; andere kommen herein, und große Abteilungen verstecken sich noch in unterirdischen Gängen, ihr Schicksal ist jedoch die Gefangenschaft. Die französische Linie erstreckt sich jetzt von der Südseite des Kanals Aisne-Dise bis Pargny-Filain, einschließlich der Stadt Filain. Die deutsche Artillerie, welche gestern Abend lebhafter war, war heute ruhiger, weil die französischen Batterieen ihrer Meister geworden sind. Die französische Ueberlegenheit in dieser Waffe zeigt sich in dem Verhältniß der Verwundung durch Granatsplittern zu der durch Kugeln unter den verwundeten Franzosen, in den letzten Kämpfen war es drei zu eins, in der Schlacht von Verdun noch 19 zu eins. Die französischen Geschütze können jetzt die deutschen Stellungen in drei Richtungen bestreichen, nämlich nach Brancour nordwestlich vom Schloß Amzy, längs des Tals bis Laon und durch das Ailletetal: sie bedrohen die deutsche Linie auf dem Damenweg. Gefangene vom Garderegiment Kaiserin Elisabet erklärten, daß sie drei Tage ohne Nahrung gewesen seien und ihre Offiziere sie ihrem Schicksal überlassen hätten. Die Garden haben hauptsächlich durch Gefangennahme verloren. In verschiedenen Stellungen an der französischen Front wurden Teile von fünf neuen deutschen Divisionen beobachtet. Augenscheinlich werden die Deutschen weiteren Vorrücken starken Widerstand entgegensetzen.

Paris, 27. Okt. Die Franzosen haben ihre Offensive in Belgien fortgesetzt und deutsche Gräben nördlich von den gestern eroberten Stellungen genommen, wie das Kriegsamt heute in folgenden Worten meldet: In Belgien setzen unsere Truppen den Kampf zwischen Dreigrachten und Draeibank fort und haben neue deutsche Gräben nördlich von den gestern erreichten Zielen erobert. Die Offensive dauert unter befriedigenden Umständen trotz der Geländeschwierigkeiten an. Gefangene sind gemacht worden. An der Aisnefront war die Nacht ruhig, abgesehen von wiederholten Geschützkämpfen, namentlich in der Gegend westlich von Ailles. Am rechten Maasufer brachen feindliche Angriffe gegen einen unserer Gräben nördlich vom Chaumewäldchen und im Walde von Apremont unter unserem Feuer zusammen. Vom übrigen Teil der Front ist nichts zu berichten. Am Donnerstag Abend warfen deutsche Flieger zwanzig schwere Bomben auf Dünkirchen ab; von der Zivilbevölkerung wurden dreißig getötet.

London, 27. Okt. Sechs Tonnen **Sprengstoff** wurden gestern von britischen Fliegern **auf die Burbachschen Werke westlich von Saarbrücken, Rheinpreußen, abgeworfen,** ferner 45 schwere Bomben auf vier feindliche Flugzeughallen; eine Gruppe Flugzeuge wurde getroffen.

Britische Truppen haben westlich von Passchendaele, östlich von Ypern, weitere Fortschritte gemacht, meldet General Haig heute. Zwei deutsche Gegenangriffe während der Nacht wurden abgeschlagen und der gestern gewonnene Boden befestigt.

Zwei schwere deutsche Gegenangriffe gestern Nachmittag gegen von uns am Morgen westlich und südlich von Passchendaele eroberte Stellungen wurden von den Kanadiern erfolgreich und unter Einbringung von Gefangenen zurückgeschlagen. Westlich von Passchendaele machten wir weitere Fortschritte und erbeuteten achtzehn Maschinengeschütze, lautet der Bericht.

Generalmajor Henderson, welcher als Leiter des britischen Fliegerdienstes abgetreten ist, warnte vor dem Massenbau gleichartiger Flugzeuge in den Ver. Staaten, auch sollten die Ver. Staaten, wie er meinte, die für England bestellten Flugzeuge vor den amerikanischen herstellen lassen. Die Deutschen suchten dem drohenden Massenangriff von Flugzeugen durch riesenhaft gesteigerten Bau eigener Flugzeuge zu begegnen.

Das Schloß Volderhoek an der Front von Ypern, welches gestern in britischem Besitz war, ist heute in dem der Deutschen. Die schweren Kämpfe dauern an.

Die Admiralität berichtete heute, daß gestern Nachmittag von Flottenflugzeugen Bomben auf die Fliegerhalle Vaissenaere und den Bahnschnittpunkt Thourout in Belgien abgeworfen seien; schlechtes Wetter habe Beobachtungen erschwert.

Kopenhagen, 27. Okt. Die Möglichkeit eines weiteren Rückzuges an der Aisnefront wird von Generalleutnant von Ardenne, Militärkritiker des „Berliner Tageblatt", besprochen; der Angriff der Franzosen werde ohne Zweifel wiederholt werden, und wenn auch die Aussichten auf einen endlichen Erfolg sehr gering wären, so sei doch wohl daran zu erinnern, daß der deutsche Verteidigungsplan die freiwillige Räumung taktisch nicht durchaus erforderlicher Geländeabschnitte unter den rechten Umständen nicht ausschließe, damit die Verluste vermindert werden mögen. Selbst der Verlust von Laon, trotzdem der durchaus nicht bevorstehe, würde an der strategischen Lage deutscherseits nichts ändern. Laon sei übrigens noch immer zwölf Kilometer von der Schlachtfront entfernt und durch neue Feldbefestigungen geschützt, deren Ueberwindung den Franzosen schwer fallen würde.

Amsterdam, 27. Okt. General Sixt von Arnim, einer der hervorragendsten deutschen Heerführer, erklärt in der Korrespondenz des Nordens, daß die **Briten zwei bis drei Mal so zahlreich waren als die Deutschen,** und daß die **britischen Batterieen weit schwerere Geschütze als die deutschen hatten.** Ein weiterer Vorteil der Briten sei gewesen, daß ihnen 80,000 Militärarbeiter die Munition zuführen, während die deutschen Kanoniere selbst die Munition herbeischaffen mußten. Der General besprach auch den Massenverbrauch von Munition auf britischer Seite. Es sei schwierig, wegen der Kürze der Seefahrt den Munitionstransport von England **ganz** zu unterbinden, die **Ver. Staaten schienen aber durch den Tauchbootkrieg stark in der Ablieferung von Munition behindert zu sein und die Munition selbst sei von schlechter Sorte.**

Eroberung von Finland geplant?

Petersburg, 27. Okt. In Helsingfors werden Vorkehrungen zur Räumung der Stadt getroffen. Der „Novoe Vremya" wird aus Stockholm gemeldet, daß die Deutschen bei der Leichtigkeit ihres Vorrückens auf russischem Gebiet sich zu einem Vorstoß nach Finland rüsten und erwarten, gestützt auf ihre frühere Propaganda, mit kleiner Macht im Stande zu sein, die russischen Truppen kampflos zur Streckung der Waffen zu veranlassen und die Bahn bei Tornea zu durchstoßen, somit die Verbindung zwischen Rußland und Schweden zu vernichten.

Petersburg, 27. Okt. Premier Kerensky, die Minister für Heer und Flotte, der Chef des Generalstabes und der Oberbefehlshaber haben sich auf drastische Maßregeln geeinigt.

Der russische Vorstoß im Abschnitt Riga auf dem von den Deutschen geräumten Gelände dauert fort und ist bis Annenhof gelangt, ohne auf den Feind zu stoßen. Russische Küstenstellungen wurden von deutschen Flottenabteilungen, darunter Großkampfschiffen, beschossen. Im Meerbusen von Riga fanden keine Kämpfe statt. So berichtet der russische Große Generalstab.

Eine vollständige Soldaten-Ausstattung

Mittäräxte, Kamm, Rasierseife, Rasierpinsel, Talcum Pulver, Camp Spiegel, Zahnbürste, Zahnpaste, 3 Spulen Zwirn, Nähnadeln, Knöpfe, Sicherheitsnadeln, Stopfgarn. Stiptic Pencil, Memo Buch und Auto Pencil, alles in praktische Khaki Service Rolle gepackt, jede zu..... **$3.50**

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Iverson's Montag-Bargains!

Rub-No-More Wäsche-Seife, 12 Stücke für ... 47c

Mit einem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department.

Kitchen Kleanzer, das beste Scheuerpulver im Handel, — Montag, 4 Büchsen — für nur..... **15c**

Argo Glanzstärke, — das Packet für..... **6c**

Rub-no-More Waschpulver, zum Verkauf am Montag, zwei Packete für..... **9c**

Waschleinen, 50 Fuß extra starke Waschleinen, das Stück für..... **12c**

Kondensirtes Waschblau, Flasche **6½c**

Waschkessel. Nr. 8 Waschkessel, m. schwerem Kupferboden, Drop Griffe, regul. $2 Werte, — Montag, zu.. **1.19**

Kohleneimer. In mittlerer Größe,— schwarz lackirt, verstärkter Boden, regulärer 50c Wert, — für..... **33c**

Firnis. Heller Fußboden Firnis, in hellfarbig, garantirt zu befriedigen; $2.00 Wert, — die Gallone zu **1.19**

Handschuhe. Gestrickte woll. Handschuhe für Männer, — in Schwarz, Braun und grau, Seconds von der 50c Qualität, — für..... **25c**

Flanell-Hemden für Männer, von schwerem gelöp. Flanell, grau, lohfarbig u. Oliven, Umlegekragen, Größen 14 bis 17½ — am Montag für..... **95c**

Muster Pajamas für Männer — auch Nachthemden, von Domet Flanell, hübsch gefärbt, Werte bis zu $2.00 für **1.25, 95c, 79c**

Sweater Coats für Knaben. Dunkles Oxford, Shawl Kragen und Taschen, — Größen 26 bis 34 — Montag für..... **1.19**

Ingrain Teppich, 36 Zoll breit, in hell- und dunkelfarbig, — 50c Werte, die Yard für..... **29c**

Sophakissen, Größe 22, mit Manila Daun gefüllt, kann nicht zerdrückt werden, — 65c Wert, das Stück für..... **43c**

Congoleum Rugs, 3 bei 6 Fuß, sanitär, dauerhaft und wasserdicht, — $1.25 Werte, Montag, für..... **79c**

Coats für Damen. Partie warmer Winter Coats für Damen, einige sind gefüttert, — Werte bis zu $10.00 — Montag, für..... **5.00**

Pelz Sets. Weiße Angora Pelz-Sets für Kinder, reguläre 2.50 Werte, Montag, für..... **1.10**

Coats für Kinder. Von weißem Chinchilla, ein wenig durch das Tragen beschmutzt, Alter 1 bis 4 Jahre,— $3.50 Wert, für..... **1.85**

Coats für Kinder. Schwere Qualität, — warm gefüttert, einige mit Pelzkragen, Alter 2 bis 6 Jahre, zu $4 Werte, zu **2.74**

Skirts für Damen, von reinwoll. Serge u. Gabardine gemacht, marineblau und schwarz,— einfach oder Box plaited $5.00 Werte, für..... **$2.88**

Strumpfwaaren. Schwarze baumwoll. fliesgenäht. Strümpfe f. Damen, gerippter Oberteil, Größen 8½ bis 10, 25c Werte, — Paar zu..... **19c**

Socken, Schwarze Kaschmere-Socken für Männer, m. doppelten Fersen und Zehen, in allen Größen, 25c Werte, das Paar zu..... **14c**

Strumpfwaaren. Schwarze Kaschmere-Strümpfe für Kinder — fein oder schwer gerippt, in allen Größen, 35c Werte, — für..... **22c**

Unterhemden und -Hosen für Männer, Grau oder lohfarbig, — Standard 18c Werte, — $1.25 Wert, — Montag zu..... **89c**

Leibchen und Pants für Damen, Gerippt, fliesgefüttert— hoher oder ausgeschnittener Hals — Knöchellänge, 75c Wert, zu..... **48c**

Union Suits für Männer. Graue Wolle, gerippte Qualität, reguläre 2.50 Werte, — Spezell, am Montag nur..... **1.48**

Fließgefütterte Unterhemden für Kinder, Schwere Qualität, Größen 26 bis 34, Werte bis zu 65c, — Montag für.... **39c**

Union Suits für Knaben. Fein gerippt, fließgefüttert, in Ecru farbig, — 85c Werte, — Montag für..... **69c**

Haus-Slippers für Mädchen u. Kinder, von rotem, blauem u. grauem Filz, Lederbesatz, Größen 6 bis 2, 35c Werte, spez., das Paar zu.. **23c**

Knaben-Schuhe, Box Calf Stiefel, derbsolige Lederbesatzsohlen, Größen 7 bis 5½, Werte bis $2, spezell, — das Paar für..... **1.19**

Haus-Slippers für Männer und Damen —von schwarzem und grauem Filz, Lederbesatzsohlen und Absätze, Größen 4 bis 11, 75c Werte, spez., Pr., **48c**

Musslin. Schwere ungebl. Yard breite Bettuch-Qualität, Standard 18c Werte, — (10 Yards an jeden Kunden) — die Yard zu..... **12½c**

Crash Handtuchzeug. Schwer gebleicht, zum Teil leinene Qualität,— sehr eng gewebene absorbente Stoffe, — 20c wert, — die Yard zu.... **13½c**

Schürzen-Gingham. Echtfarbige Indigo blaue Streifungen, alle Muster, Größen, die gewöhnlich zu 15c verkauft werden, — Yard zu..... **10c**

Feder Einlass. Echtfarbiges Dutch Blau und echte Streifen, 40c wert, sehr spezell, die Yard für..... **28c**

Handtücher. Weich appretirte Huck-Handtücher, echtfarb. roter Rand, sehr absorbent, gute 12½c Größe, zum Preise von nur..... **7½c**

Canton Flanell. Hard breite, schwer gestreifte ungebl. Stoffe, in Fabrik-Längen, bis zu 9 Yards, — 20c Wert, die Yard zu..... **13½c**

Gebleichter Muslin. 36. breit, weich appr., Fabrikreifer, dauerhafte Sheeting Qual., Längen bis zu 6 Yds., 10c Werk, die Yd. **9½c**

Velveteen, Echtschwarze, 24 Zoll breite Chiffon appretirte Suiting Qualität, 85c Sorte, — die Yard zu..... **59c**

Mohair Sulting. Hard breiter, fancy gestreifter Mohair, passend für Kinderkleider, — in rosa und blau — 60c wert, die Yard für..... **29c**

Kinder-Strumpfhalter, weiß u. farb., alle Größ., wt. 15c, Pr. **7c**

Sicherheitsnadeln, vernickelt, alle Größen, ein Dutzd. auf Karte, 5c Wert, Dutzd.... **2½c**

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Baldwin Mollhausen.

(41 Fortsetzung.)

Miß Sarah stand wie eine Bildsäule. Indem sie den Scheidenden nachsah, erschlafften ihre scharfen Züge mehr und mehr. Sie war wieder dem Eindruck unterworfen, welchen Gregor in seiner zuversichtlichen Haltung und Thusnelda mit ihrer unvergleichlichen Anmut auf sie ausübten. Es schmeichelte ihrem Auge das heitere und doch nicht herausfordernde Farbenspiel in des lieblichen Mädchens Bekleidung, ein Bild vervollständigend, welches sie wie ein Traum aus der Märchenwelt anwehte. Vielleicht hätte es bei ihr nur eines Anstoßes bedurft, die Beiden zurückzurufen, ihnen die Hände entgegenzustrecken. Doch in demselben Augenblick, in welchem sie sich zur Seite neigte, um den hinter Strauchwerk Verschwindenden ein wenig länger nachzuspähen, ertönte Slowfields Stimme, der sie von dem Flurgange aus so lange argwöhnisch überwacht hatte.

„Ein recht angenehmer Besuch," sprach er hämisch, und erschrocken kehrte Miß Sarah sich ihm zu, „von dem Burschen, dem Gregor, war freilich nichts Anderes zu erwarten; allein der jungen Person hätte ich kaum so viel tief gewurzelten Haß zugetraut. Und diese Verachtung, welche auf ihren Zügen zum Durchbruch gelangte! Sie ist allerdings aus einer guten Schule hervorgegangen."

Miß Sarah seufzte tief auf; es verhärteten ihre Züge sich wieder in gährendem Zorn.

„Sprechen wir nicht weiter von ihnen," antwortete sie eintönig, „vermag Schönheit die Augen vorübergehend zu bestechen, so hat das Herz nichts damit zu tun. Gehen wir hinein. Ich fühle mich erschöpft. Es sind heute schon zu viele Ansprüche an meine Kräfte gestellt worden."

Gleich darauf lag die Veranda verödet. Nach wie vor lastete auf dem Dach glühender Sonnenschein. Wie ermüdet hingen die jeder Pflege entbehrenden blütenbesäeten Gatsblattranken von den zermürbten Tragepfeilern nieder. Durch den süßen Duft angelockt, schwärmten zwischen denselben schillernde Falter, rastlose Bienen und gäntkische Kolibris. Für sie war die heiße Atmosphäre eine Wonne. Die Mehrzahl der Vögel hatte sich in den Schatten dichtbelaubter Baumwipfel zurückgezogen.

Auch Singsang rastete behaglich auf der Bank unter dem Baldachin. Neben ihm saß Susanna, welche das Wasser herbeigetragen hatte. Die Pferde ließen die Köpfe hängen. Träge senkten sie die Lider über die klaren Augen. Sie schienen zu träumen. Plötzlich richteten sie sich auf, und die Ohren spitzend, sahen sie nach dem Fahrweg hinüber. Singsang und Susanna folgten ihrem Beispiel, und das mongolische wie das afrikanische Gesicht erhellten sich in gleichem Maße zu einem Grinsen der Befriedigung, als sie Gregors und Thusneldas ansichtig wurden. Diese gingen Arm in Arm, wie gute Kameraden. Seitdem sie die Veranda verließen, hatten sie kaum ein Wort miteinander gewechselt. Wie ein böser Bann ruhte es auf ihren Gemütern. Da drang das leise Wiehern herüber, mit welchem der eine Falbe sie begrüßte, und einem belebenden Sonnenstrahl ähnlich eilte es über ihre Züge.

„Die Tiere sind doch besser als die Menschen," bemerkte Gregor, und er atmete auf, wie einem Chaos peinlicher Betrachtungen sich entwindend.

„Doch wohl mit einzelnen Ausnahmen," pflichtete Thusnelda freundlich bei.

„Nun ja, Dich nehme ich aus," meinte Gregor freier, „und dennoch, von Egoismus, und wäre es nur eine Probe, darf sich kein Sterblicher freisprechen, auf Selbstsucht aber wuchern mehr oder minder Eigenschaften, welche den Tieren fremd sind. Denn Unbändigkeit und Auflehnen gegen die bezwingende Gewalt möchte ich nicht als Fehler bezeichnen; sie sind zu natürlich."

„Was sollten wir mit Pferden, die nicht mehr Mut besitzen als eine lahme Schildkröte," versetzte Thusnelda etwas erzwungen lachend, und gleich darauf trat sie zwischen die beiden Falben, sie liebkosend und herzige Worte an sie verschwendend. Ein Weilchen betrachtete Gregor das freundliche Bild mit ernster Teilnahme. Dann kehrte er sich Susanna zu, die vor ihn hinhinkte und ihr glückselig strahlendes Antlitz zu ihm erhob.

„Master Gregor," redete sie ihn an und sie zeigte zwei Reihen Zähne, die einem Wolf zur Ehre gereicht hätten, „Wasser hab' ich zugetragen und gelauscht hier und da."

„Wer verriet Dir meinen Namen?" fragte Gregor befremdet.

„Miß Sarah," hieß es triumphirend zurück; „auf dem Hausboden saß ich und nach unten horchte ich, wo Miß Sarah und der schreckliche Slowfield redeten. Wüßten sie's, so schlügen sie mich tot. Vor Ihnen fürchten sie sich — hab's deutlich gehört. Sie verraten mich nicht, Master Gregor. Sie sind gut. Großmutter und Großvater erzählten Erstaunliches von dem Master Gregor. Wir lieben ihn sehr. Auch den Kapitan Stocton fürchten sie. Ich hörte es mit meinen eigenen Ohren. Aber der ist tot; Tote braucht man nicht zu fürchten. Vielleicht erfahre ich mehr; das erzähle ich dem Master Gregor, wenn er wieder hierher kommt."

„Gut, Susanna, das tue," versetzte Gregor, als die junge Schwarze mit ihrem von unzweideutigem Haß zeugenden Bericht, auf welchen er keinen hohen Wert legte, zu Ende gekommen war; „aber sei vorsichtig, damit die Neugierde Dir keine Strafe einträgt. Kehre ich hierher zurück, so magst Du mir Alles erzählen, was Du weißt. Doch jetzt geh' zu der alten Dina; grüße sie und meinen alten Freund Pompy; hier hast Du auch noch etwas für Deine Dienstleistung," und er drückte der hochbeglückten Negerin einige kleine Geldmünzen in die Hand. Auf sein Geheiß legten Singsang und Thusnelda einen Teil der mitgebrachten Speisen in den leeren Eimer; als Susanna aber mit ihren Schätzen heimwärts hinkte, blickte Gregor ihr sinnend nach. Er begriff, daß in demselben Maße, in welchem er das Vertrauen des armen Geschöpfes gewonnen hatte, dessen Haß gegen seine Peiniger wuchs.

Einsilbiger, als es sonst ihre Art, verlehrten die drei befreundeten Gestalten bei ihrem Mahl unter dem Baldachin miteinander. Erst als sie eine Stunde später den Wagen bestiegen und Thusnelda die Pferde in den Weg zurücklenkte, entwanden sie sich den bei dem Besuch der Plantage empfangenen Eindrücken, die seither wie ein böser Alp auf ihnen lasteten.

XVII.

Im Zirkus.

Wie der Regen ans Fenster schlägt! Die in meinem Gesichtskreise befindlichen Bäume wiegen grämlich ihre kahlen Häupter vor dem unwirsch heulenden Westwinde. Grau verhangen ist der Himmel, graues Licht fällt durch die triefenden Scheiben zu mir herein. Es ist ein böses Wetter; ein Wetter, entsprechend den Schilderungen böser Zeiten und vermessen heraufbeschworener düsterer Erfahrungen. Wetter und Licht wie jene Schilderungen beeinflussen in gleichem Maße die Stimmung. Wo sind die heiteren Bilder, welche die ferne Vergangenheit schmücken und in der Erinnerung fortgesetzt den besten Platz behaupten? Ich suche in der alten Mappe nach neuen Gliedern, um sie der Kette meiner Erzählung einzufügen. Blatt auf Blatt fällt herum und in einer Reihenfolge, wie sie vom Zufall bestimmt wurde. Nachbarlich beieinander liegt, was in Wirklichkeit so und so viele Längen- und Breitengrade voneinander scheiden. Lange suche ich vergebens — aber hier: ein zermürbter Theaterzettel. Ich schlage ihn auseinander. Eine Zeichnung, einst flüchtig entworfen, um in späteren Zeiten zum Beleben der Erinnerung zu dienen, bietet sich den Blicken dar. Zwei Pferde sind es, Seite an Seite in wildem Lauf. Ein Mann im Kostüm eines römischen Triumphators steht auf beiden zugleich. Auf seinem rechten, etwas gebogenen Knie erhebt sich eine schlanke Frauengestalt. Von ihm am Gürtel gehalten, neigt sie den Oberkörper weit nach vorn, den linken Fuß anmutig nach hinten streckend. Sie scheint zu schweben, getragen zu werden von der segelartig aufgebauschten Toga, die von ihrer hoch erhobenen rechten Hand zu der linken Faust des Reiters niederreicht. Hier vorn drüstet sich ein wohlbeleibter Chinese im Mandarinenkleide und mit einer Pfauenfeder auf der betreßten runden Filzmütze. Seine Haltung verleiht ihm eine unnachahmliche äußere Würde. Eine flüchtige Skizze, und wie wirkt sie trotzdem zauberhaft auf mich ein! Sie erweckt vor dem geistigen Auge nicht nur die Farben, sondern auch die frischen Gesichtszüge bis in die kleinsten Einzelheiten, vor Allem die helle Begeisterung sprühenden Augen. Wie schwebt er mir wieder vor, der prachtvoll gebaute Centaur mit dem kräftigen Nacken, dem stolz getragenen Haupt, dem halblangen Lockenhaar, gefesselt durch einen goldig glänzenden Reif! Wie schwebt er mir vor mit den beweglichen schwellenden Muskeln, dem tiefernsten Antlitz und den geheimnisvoll glühenden blauen Augen! Die schnellen und doch sicheren Bewegungen der beiden schwarzen Renner berauschen ihn. Lustig flattert um die breiten Schultern das kurze, scharlachfarbige Gewand, um die Hüften zusammengeschnürt durch einen blitzenden Gurt. Wie mit den Pferderücken verwachsen stehen die von roten Sandalenriemen umschlungenen Füße. Sicherheit und Kraft offenbaren sich in den von eng anschließendem fleischfarbigen Gewebe umhüllten Gliedern, am auffälligsten in dem Arme, welcher die anscheinend von der Scharlachtoga getragene Reiterin unterstützt, eine jungfräuliche Venusgestalt mit dem Antlitz einer kühnen, Bogen spannenden Diana. Zart, wie aus Rosenduft gewebt, und doch eine unerschrockene Amazone; zu den gefährlichsten Wagnissen geneigt, und doch sittig in jeder neuen Stellung, in jeder Bewegung. Verlockende Rundung schmückt die fast bis zu den Schultern hinauf entblößten Arme, liebliche Glut die jugendlichen Wangen. Ein weißes Kleid von fast durchsichtigem Stoff und nur bis auf die Kniee niederfallend, umwogt gemeinschaftlich mit einer Flut von Nessel und Tüll den blühenden Leib. Begeistert leuchten die großen blauen Kinderaugen; weit rückwärts wogt das am Hinterhaupt mittelst einer hellblauen Schleife zusammengehaltene seidenartige Haar; zu dessen seltsam lichtblonder Farbe kontrastirt freundlich ein mit grünem Blätterwerk durchwundener Kranz hellroter Rosen.

Rauschende Musik erfüllt mein Ohr. Ich höre den heißen Atem keuchender und schnaubender Pferde, das anspruchslose Knallen der Peitsche, mit welchem der in rotem Sammet prangende Chinese kundig den Lauf der Pferde regelt.

Jahre, eine lange Reihe von Jahren entschwand seitdem. Vergilbt ist das Papier, verwischt die einst mit so viel Liebe angefertigte Skizze. Auch an dem verwegenen Centaurenpaar ist die Zeit nicht spurlos vorübergegangen. —

Ich lese den alten Theaterzettel. Mehrere Zeilen auf demselben sind blau unterstrichen. Da heißt es:

„Nachdem die Geschwister Gregor von ihrer vieljährigen Kunstreise durch alle europäischen Staaten in ihre Heimat zurückgekehrt sind, ist es uns gelungen, dieselben für zehn Vorstellungen zu gewinnen."

Die üblichen Lobpreisungen der Leistungen fehlen. Entweder hielt man dafür, daß ihr Ruf ihnen weit vorauseilte, oder es geschah auf Gregors Wunsch, der jede Marktschreierei haßte und verschmähte.

Dann heißt es auf dem Programm weiter:

„Die Geschwister Charles und Thusnelda Gregor in ihren Uebungen auf zwei ungesattelten Pferden". Ferner: „Der Chinese Tsung-Tsang als Zauberkünstler", und endlich am Schluß: „Die Pferde sind Eigentum des Mr. Gregor und von ihm selbst dressirt." —

Graues Licht fällt neben mir durch die triefenden Scheiben, und doch ist mir, als habe es eine heitere Färbung angenommen. — —

Vor einer Straßenecke in New-Orleans, auf welcher riesenhafte buntfarbige Plakate den Vorübergehenden Wunderbares verkündigten, stand jener Pedlar, der Tags zuvor Melvillehouse besuchte. Den Waarenballen hatte er in einem Kosthause, seinem zeitigen Heim, abgelegt, um, gleichsam rastend, die Straßen zu durchwandeln. Im Vorbeigehen streiften seine Blicke das Plakat. Als wäre irgend etwas an demselben ihm aufgefallen, trat er näher und befremdet las er die Namen „Gregor und Thusnelda".

„Gregor und Thusnelda," wiederholte er sichtbar betroffen halblaut. „Und doch kann es nicht sein," spann er seine Betrachtungen in Gedanken weiter, ohne die Blicke von den beiden Namen abzuziehen. „Der Zufall treibt oft sein wunderbares Spiel, und von der Gemütsstimmung ist es abhängig, ob man darüber hinwegsieht oder sich von ihm in die Irre führen läßt."

Zweifelnd schüttelte er sein Haupt. „Gregor — Thusnelda," lispelte er wiedrum; „wie diese alten befreundeten Namen mich anheimeln! Woher mögen deren Träger stammen?"

(Fortsetzung folgt.)

* Der Präsident der Town of Lake Savings Bank, Nr. 4600 S. Wood Str., brachte gestern den 23jährigen Ignaz Zingeras, seinen früheren Hilfskassirer, von Montreal, Kanada, hierher zurück und ließ ihn unter der Anschuldigung einkochen, am 4. Januar mit der Bank gehörigen $4118 durchgebrannt zu sein.

Krampfadern

Adererweiterung — Aderknoten

befallen meist immer die Blutadern, also diejenigen Gefäße, in denen das Blut nach dem Herzen zurückströmt. Das beste und vorzüglichste Mittel gegen dieses gefährliche Leiden ist

Sulfich Krampf-Salbe

(neu) und sollte von jedem Leidenden gebraucht werden.

Begale Deutsche Apotheke

1654 Lawrence Str., Chicago, Ill.

Sonntag, 28. Oktober, 1917.

Wundheit, Pein, schmerzende Gelenke

Leidet nicht! Linderung kommt sobald Ihr mit „St. Jacobs Oel" einreibt.

Bleibt nicht wund, steif und lahm! Ermannt Euch! Reibt linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf Eure schmerzenden Muskeln, Gelenke und peinigenden Nerven. Es ist die schnellste, sicherste Schmerzstillung der Welt. Es ist absolut unschädlich und brennt die Haut nicht.

„St. Jacobs Oel" beseitigt Schmerz. Es vertreibt augenblicklich jeden Schmerz, jede Wundheit und Steifheit im Kopf, Hals, Schultern, Kreuz, Beinen, Armen, Fingern oder irgend einem Teil des Körpers — hat nicht seines Gleichen. Ihr gießt Euch einfach ein wenig in Eure Hand und reibt es ein, „wo es schmerzt", und Linderung ist sofort da. Bleibt kein Krüppel. Holt eine kleine Probeflasche jetzt von irgend einem Apotheker. Es versagt nie — sechs goldene Medaillen als Anerkennung. Anzeige

Baker's Cocoa ist Unverfälscht

Unverfälschter Kakao bedeutet sorgfältig ausgewählte, vorsichtig gereinigte Kakaobohnen, die wissenschaftlich vermengt, geschickt geröstet und von Uebermass an Fett befreit, durch einen mechanischen Process zu einen äusserst feinen Pulver zerrieben werden, ohne Benutzung irgendwelcher Chemikalien, sodass das vollendete Product keinerlei beigemengte mineralischen Stoffe enthält.

Registered U. S. Pat. Off.

und es hat einen köstlichen Geschmack

Ein jedes Packet unseres Fabrikats trägt unsere Handelsmarke

Broschüre mit ausgezeichneten Recepten gratis

Ausschliesslich hergestellt von

Walter Baker & Co. Ltd.

DORCHESTER, MASS.

Gegründet 1780

Kleine Kriegsdepeschen.

Amerikaner gefallen.

Ottawa, Ont., 27. Okt. In der heutigen Verlustliste wird B. Reynolds von Silberwood, Mich., als gefallen aufgeführt.

Was London berichtet.

London, 27. Okt. In einem deutschen Infanterieregiment wurden Mannschaften auffällig, sie wurden eingesperrt und 26 erschossen.

Dollar und Mark.

Kopenhagen, 27. Okt. Der Dollar fällt noch immer und wird hier nur zu 83 Cents angenommen; die deutsche Mark ist ebenfalls, auf 42, gesunken, um 53 Prozent.

Der österreichische Flottenverein.

Wien, 27. Oktober. Der österreichische Flottenverein hat eine Erklärung erlassen, laut hier eingegangenen Nachrichten, wonach der albanische Hafen Avlona, den jetzt die Italiener besetzt haben, und das ganze Küstengebiet von dort bis Spizza österreichisches Gebiet werden muß, ebenfalls der Lovcen, und daß das Hinterland von Triest für immer gegen alle Angriffe sicher gestellt werden müsse, ebenso die Donau bei Belgrad und die Save. Das rechte Donauufer bis Smederery müsse österreichisch bleiben. Serbien und Rumänien dürften nur dann wieder und unter neuen befreundeten Herrschern selbständig werden, wenn sie langjährige Bündniß- und Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn abschließen.

Merkwürdiger Bericht.

London, 27. Okt. Am Dienstag näherten sich türkische Truppen auf beiden Ufern des Tigris von Terkit unseren Stellungen bei Samara, oberhalb Bagdads, zogen sich ohne Kampf in der Nacht beim Vorrücken der Briten stromaufwärts zurück, meldet heute ein amtlicher Bericht.

Die Schulratswirren.

Der Appellhof hat beschlossen, die von dem alten Schulrat gegen den neuen anhängig gemachten Prozesse baldmöglichst zu erledigen, und der Stadt anbefohlen, ihre Klageschrift bis zum 15. November einzureichen. Die mündlichen Verhandlungen werden dann am 3. Dezember stattfinden. Falls dieser Termin innegehalten wird, könnte man noch vor Weihnachten auf eine Entscheidung rechnen.

Lohnerhöhung verlangt.

Die im Dienste von 19 Eisenbahngesellschaften stehenden Weichensteller haben beschlossen, diesen demnächst ein Gesuch um eine Lohnerhöhung zu unterbreiten. Sie verlangen, daß der Mindestlohn auf $5 festgesetzt werde; diesen sollen die bei Tage tätigen Gehilfen erhalten, während für die bei Nacht tätigen weitere 20 Cents verlangt werden. Der Lohn der Vorarbeiter oder Aufseher soll $5.30, beziehungsweise $5.50 betragen.

Auto auf Bürgersteig.

An der 30. Str. und Kedzie Ave. verlor gestern die 22jährige Katherine Funk, Nr. 1726 Belmont Ave., die Gewalt über ihren Kraftwagen, der auf den Bürgersteig kletterte und den 50jährigen Thomas Cooney, Nr. 3051 S. Kedzie Ave., über den Haufen rannte. Cooney liegt jetzt mit dem Tode ringend im St. Antonius Hospital. Frl. Funk wurde in Haft genommen.

— Der Kraftwagenverleiher Good in St. Joseph, Mo., wurde gestern früh telephonisch mit einem Kraftwagen bestellt und später an einsamer Landstraße nahe der Stadtgrenze ermordet aufgefunden.

— Die Guardian Unfallversicherungsgesellschaft von Utah löst sich infolge schwerer Verluste auf. Die Aktionäre, darunter Bundessenator Smoot, haben $125,000 zur Befriedigung aller Forderungen aufgebracht.

Die Registrirung.

Mehr als 5000 Wähler ließen sich gestern in Stammlisten eintragen.

Aufruf an Wähler.

Führer der alten Parteien erlassen ihn im Interesse des Kombinationsrichtertickets. — Baugewerkschaftsrat indossirt Verausgabung von Bonds.

Der gestrige letzte Registrirungstag vor der Richterwahl im November brachte einen riesigen Andrang im Zentralregistrirungsbüro im dritten Stockwerk des Rathauses mit sich. Als das Büro um elf Uhr Abends geschlossen wurde, waren nach Angabe seiner Leiter ungefähr 5000 Wähler registrirt worden. Von einer genauen Feststellung der Zahl konnte nicht die Rede sein, da Leiter wie Hilfskräfte des Büros nicht wußten, wo ihnen der Kopf stand und von einer systematischen Tabellirung noch nicht die Rede sein konnte. Sie ist kaum vor heute Abend zu erwarten. Der Andrang war riesig. Gegen vier Uhr Nachmittags drängten sich an den siebenundzwanzig Schaltern ungefähr 2000 Personen, die ihre Namen in die Stammlisten eintragen lassen wollten, um sich das Recht der Abstimmung in der Richterwahl am 6. November zu sichern. Eine große Zahl der Angestellten der Wahlbehörde, die nicht zum Zentralregistrirungsbüro gehören, war in Dienst gepreßt worden, um Registrirungen entgegenzunehmen. Politiker, welche die Menge sorgfältig beobachteten, führten den gestrigen Andrang auf die Warnung der Beamten der Wahlbehörde und der Politiker der beiden alten Parteien zurück, die am Tag vorher erlassen worden war. Nach der Ansicht der demokratischen und republikanischen Parteiführer waren die Wähler, die sich bisher haben registriren lassen, zum größten Teil Sozialisten. Die sozialistische Partei hat seit Wochen nachdrücklich dafür agitirt, daß die Wähler sich registriren lassen. Die Politiker, welche den gestrigen Andrang beobachteten, kamen zu der Ansicht, daß es sich in der überwiegenden Mehrzahl um Angehörige der beiden alten Parteien, die mit den Parteiorganisationen in Verbindung stehen und für das Kombinationsrichterticket der beiden alten Parteien stimmen würden, handele. Nach den Schätzungen der Leiter des Zentralregistrirungsbüros dürfte sich die Zahl der Wähler, die sich seit der Eröffnung des Büros haben registriren lassen, auf ungefähr 10,000 bis 12,000 stellen.

Unter denen, welche die gestrige Gelegenheit wahrnahmen, sich registriren zu lassen, befand sich auch der frühere Mayor Carter H. Harrison, der bisher in der 23. Ward gewohnt hat, sich aber gestern in der 21. Ward registriren ließ. Er gab seine Wohnung als 2100 Lincoln Park West an.

Aufruf erlassen.

Einen Aufruf an die Wählerschaft im Interesse des Kombinationsrichtertickets der beiden alten Parteien enthalten die Probestimmzettel, welche die republikanische und demokratische Countyparteileitung aussendet. Sie werden 500,000 Wählern im County zugehen. Der Aufruf ist von 36 Republikanern und Demokraten unterzeichnet, unter denen sich eine Anzahl bekannter Führer der beiden alten Parteien befindet, während die Mehrzahl der Unterzeichner Anwälte sind. Die Unterzeichner appelliren aus patriotischen Gründen an die Wähler, für das Kombinationsticket der beiden alten Parteien zu stimmen. Der Aufruf lautet, wie folgt: „Unser Land befindet sich im Krieg. Der Sieg sollte nicht um eines Haares Breite durch einen Streit über politische Fragen gefährdet werden. Da wir glauben, daß das Richteramt ein parteiloses Amt ist, und daß fähige Richter von erprobter Ehrlichkeit im Amt behalten werden sollten, empfehlen wir allen loyalen Amerikanern, in der Richterwahl am kommenden 6. November ihre Stimmzettel wie unten angedeutet zu markiren. Erinnert Euch, daß vierzehn Richter zu erwählen sind. Stimmt für die sieben demokratischen und die sieben republikanischen Kandidaten, indem Ihr ein Kreuz in die beiden Kreise über der republikanischen und der demokratischen Parteispalte eintragt oder ein Kreuz vor dem Namen eines jeden der vierzehn Kandidaten anbringt."

Der Aufruf ist von den folgenden unterzeichnet:

Roger C. Sullivan, Edw. A. Brundage, Walter Fohne, William G. Beale, Levy Mayer, Silas H. Strawn, Charles S. Deneen, William W. Sidley, Rexi Chytraus, George P. Merrick, Alfred S. Austrian, Frank J. Loesch, George A. Trude, Elmer H. Adams, Percy P. Eckart, Edgar B. Bancroft, John L. Jackson, Andrew J. Ryan, Edgar B. Tolman, John S. Miller, Wm. R. McElwaine, Patrick J. O'Keeffe, Dan. J. Schuyler Jr., William H. Sexton, Roy O. West, Joseph B. Wolfes, Edwin O. Olson, Frank L. Shepard, George A. Buckingham, Dennis J. Egan, Nathaniel C. Sears, Edmund D. Adcock, Amos C. Miller, Charles S. Cutting, William H. Reid.

Greift Sozialisten an.

In einer Ansprache in der Indiana Halle in der 3. Ward behauptete gestern Frank Johnston Jr., einer der Kandidaten fürs Kreisgericht auf dem demokratisch-republikanischen Kombinationsrichterticket, daß die sozialistischen Richterkandidaten ihre Rücktrittsgesuche der sozialistischen Partei einreichen müssen, ehe sie erwählt werden. Die Partei werde dadurch in den Stand gesetzt, sozialistische Beamte, die erwählt würden, zu kontrolliren.

Indossiren Bondausgaben.

Für die Genehmigung der Verausgabung von Bonds im Betrag von $6,000,000 für die Countyverwaltung erklärte sich gestern Abend der Baugewerkschaftsrat. Die Bonds sollen für den Bau eines neuen Countygefängnisses, eines Zweigcountyhospitals, eines Laboratoriums und neuer Landstraßen verwandt werden. Präsident Simon O'Donnell wies daraufhin, daß 40,000 Mitglieder der Baugewerkschaften vor Weihnachten arbeitslos sein würden, wenn nicht größere Bauten in Angriff genommen würden. Um dies zu vermeiden, sei die Genehmigung dieser Bondausgaben nötig. O'Donnell erklärte, daß 50,000 Mann jetzt an den Barackenlagern in Rockford und in Lake Bluff beschäftigt würden, die arbeitslos sein würden, sobald diese Arbeiten beendet seien, d. h. in zwei bis fünf Wochen. Da die Bundesregierung alle Rohmaterialien mit Beschlag belegt und private Unternehmer kein Baumaterial bekommen könnten, könnten Privatleute keine Bauten beginnen.

Reicher Fischzug.

Polizei verhaftet fünf Männer unter dem Verdacht, ihn gemacht zu haben.

Nach einem unlängst der hiesigen Polizei zugegangenen Bericht wurde Charles H. Worden, der Präsident der First Hamilton National Bank von Fort Wayne, Ind., von einer geriebenen Gaunerbande durch den Verkauf wertloser Oelaktien um $15,000 geprellt. Detektives verhafteten hier fünf angeblich berüchtigte Schwindler unter dem Verdacht, das Gaunerstückchen ausgeführt zu haben. Unter den Häftlingen befindet sich der 80jährige James Jordan, der angeblich der Führer der Bande gewesen sein soll. Die übrigen gaben ihre Namen als Frank Dunn, Frank McSherry, William Jardis und Alfred Mooney an. Sie wollten gerade einen Zug besteigen, um nach French Lick Springs, Ind., zu fahren, als die Häscher sie festnahmen.

Leset die „Sonntagpost"

Bargains für Montag!

85c Unterzeug für Männer zu 53c

5 Kisten von extra schweren, glatten, fließgefütterten Männer-Hemden und -Hosen, grau oder lohfarbig. Gut gemacht. Zu haben in den Größen von 34 bis 46. 85c Werte. Spezell in unserem Verkauf am Montag das Stück für nur..... **53c**

Struve's DEPARTMENT STORE CLYBOURN AVE. & BELMONT AVES.

Graue Shaker-flannell Rompers für Kinder, nett gemacht. Größen 2 bis 6 Jahre. Reg. Preis 69c — in diesem Verkauf zu **39c**

$1.00 Sweater-Coats f. Männer, 68c

Extra schwere graue gerippte Sweater-Coats für Männer, mit V-Hals, gute warme Qualität, Größen 36 bis 46, reguläre $1.00 Sorte, extra spezell, Stück **68c**

Herbst- und Kaltwetter-Bedarfsartikel für die sparsame Hausfrau.

Regal Cedar Oil Mop, dreieckige Form mit langem Stiel, und große Flasche Cedar Oel, spezell bei diesem Verkauf, nur.. **29c**

Rochester Genesee Waschkessel, aus schwerem Blech gemacht mit extra schwerem Kupferboden und festen Holzgriffen — spezell bei diesem Verkauf zu nur **$1.95**

6-Tassen Größe reiner Aluminium Kaffee-Percolator mit Guß Spout und ebonized Griff, mit Ofenplatte; spezell bei diesem Verkauf zu nur **$1.98**

Nr. 333 Gardinenstrecker, aus gut getrocknetem Basswood gemacht, mit 36stling nickelplattirten verstellbaren Pins — spezell bei diesem Verkauf zu nur..... **$1.49**

Eine Partie assortirter Scheeren in allen Arten, wert bis 60c, zu nur..... **29c**

Groceries spezell für Montag

Daylight Laundry Seife; 10 Stück für **43c**

Argo Stärke — 5 Pfd.-Paket für..... **37c**

Extra fancy Santos Kaffee, 30c Wt.; Pfd. **23c**

Neue Santa Clara Pflaumen; Pfd. zu **13½c**

Große Jar Apfel-Butter; Pfd. für..... **25c**

Quakergelbes Cornmeal; Paket für..... **15c**

Argo Cornstärke, reg. 7½c Paket; 2 für **11c**

**

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1515 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 29. Okt.

1 Kiste fancy gestreifte und karrirte Kleider-Cheviots, wert 19c, die Yard zu **13½c**
(10 Yards an einen Kunden.)

1000 Stücke Daisy gebleichtes Muslin, weicher Finish, — 36 Zoll breit, wert 17c **14½c**

Seidene Damenstrümpfe, in schwarz und weiß — wert 35c, speziell zu **24c**

Hans-Slippers mit Filzsohlen, für Männer und Frauen, regulär wert 49c, speziell zu **29c**

Blaue Chambray Männer-Arbeitshemden, extra spez. **47½c**

Schwarze Zebeline Kinder-Röcke mit lohfarbigem Kragen, wert $4.00, speziell zu **$2.25**

Kinder-Hockey-Kappen, solide fancy Farben, wert 25c, spez. **15c**

Helle und dunkle Percale Damen-Hauskleider — wert 1.48, speziell zu **$1.00**

Hausausstattungs - Spezialitäten.

Große lackirte Kohleneimer, wert 35c, speziell zu **27c**

Lackirte Kohlenschaufeln, —wert 16c, speziell zu **9c**

Grau emaillirte Geschirrschüssel, wert 25c, zu **15c**

Dieser Coupon und 5c sind gut für einen 7zölligen Suppenteller — 6 Teller für einen Kunden.

Grocery - Spezialitäten.

Bakers Cocoa, ½ Pfd. Büchse .. 21c
Aunt Jeminas Pfannkuchen-Mehl, Packet zu **13c**
Heinz Tomatoe Suppe, Büchse, 16c
Geräuchert. Lachs, ½-Pfd. Büchse 15c
Erbsen, Sweet William frühe Juni-Erbsen, die Büchse **8½c**
Cider-Essig, Quart-Flasche 9c
Kaffe, Webbs Selected Climwood Marke, Pfd.-Packet ... **25c**
Armours Lighthouse-Seife, — **29c**
6 Stücke für .....
Lighthouse Cleanser, 3 Büchsen 13c
Lighthouse Powder, Packet . 16c
Campbell Tomatoe Soup, die Büchse zu **12½c**

Fleisch-Spezialitäten.

Loses Leaf Lard, Pfund 27½c
Magere Pork Chops, Pfd. 27c
Beal Stew, Pfund 16½c
Porterhouse und Sirloin Steak, das Pfund **20c**
Lamm Stew, Pfund 16½c
Frische Spare Ribs, Pfund ... 17½c
Mageres Suppenfleisch, Pfund, 12½c
California Schinken, Pfund .. 23½c
Compound Lard, 2 Pfund 43c
Frisch gemachtes Hamburger, 2 Pfund für **27c**
Frische Halsknochen, 3 Pfund 25c
Frisches Pork Tenderloin, Pfd., 35c
Swift's Premium rohe Schinken, Pfund **29½c**

Bevorstehende Vergnügungen.

Der so beliebte Unterstützungsverein Ewig Treu hält am heutigen Samstag in Hads Halle, 1764 Larrabee Str., sein erstes Stiftungsfest ab, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen, Verlosung wertvoller Gegenstände, und, was der Glanzpunkt ist, freier Einführung von Männern und Frauen von 18 bis 60 Jahren, ohne ärztliche Gebühren, und unentgeltlich. Dieser Verein bezahlt Kranken- wie Sterbegeld für nur 50 Cents im Monat, keine weiteren Steuern bei Todesfällen. Der Eintritt zu dem Stiftungsfest kostet mit Ticket 15 Cents, ohne ein solches 25 Cents, zahlbar an der Kasse. Der Schuhplattlerverein „Alpenrose" wird Nationaltänze vorführen, das Paar, das den besten Walzer und die beste Polka tanzt, erhält je einen schönen Preis.

Der so schnell beliebt gewordene Unterstützungsverein United American Social and Aid Society veranstaltet am heutigen Sonnabend in der unteren Lincoln Turnhalle, an Diversey Parkway und Sheffield Ave. seinen zweiten Herbstball. Nach den Erfolgen, die der Verein bei seinen früheren Festen gehabt hat, zu schließen, wird es gewiß keinem Zweifel unterliegen, daß auch dieses Fest, dessen Vorbereitung in den Händen eines tüchtigen Komites liegt, ein weiterer Lorbeer in dem Kranze seiner Erfolge sein wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Die Eintrittskarten, die von allen Mitgliedern zu erhalten sind, kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents. Für gute Musik, auserwählte Küche und edles Naß hat der Verein aufs Beste Sorge getragen. Jedermann ist aufs Herzlichste eingeladen, an diesem Abend ein paar vergnügte Stunden im Kreise der Mitglieder zu verleben. Das Komite besteht aus den folgenden Damen und Herren: Arthur Siewerth, Vorsitzender; Albert Churam, Gustav Halben, Minnie Koenig, Pauline Fischer.

Die Lindenloge Nr. 20 hält am heutigen Samstag eine „Hard Times Party" in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Der Eintritt kostet 25 Cents, und für gute Musik ist bestens gesorgt. Jedermann ist herzlich eingeladen, an dem Abend ein paar vergnügte Stunden im Kreise der Mitglieder zu verleben, denn das aus den Damen Pauline Lindemann, Präsidentin; Pauline Koesner, Lillian Gemein und Anna Ulek bestehende Komite hat Alles getan, um den Besuchern eine fröhliche Unterhaltung zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends.

Ihr jährliches großes Fest werden die Vereinigt. Schweizer Vereine von Chicago, „Schweizer Verein", „Schweizer Wohltätigkeitsgesellschaft", „Schweizer Männerchor", „Schweizer Turnverein" und „Helvetia Turnverein" am heutigen Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle feiern. Das reichhaltige und gediegene Unterhaltungsprogramm besteht aus Konzert, Aufführungen und Ball, einer Attraktion, die bei den Schweizern nie verfehlt, ein gedrängt volles Haus zu ziehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents. Der Schweizer Liederkranz wird sich unter Herrn C. Gutzwiller an den Aufführungen mit „Liedergruß" von Angerer und „Arnold Winkelried" von Gutzwiller beteiligen, der Schweizer Frauenchor mit „Nach den Bergen" von Heim und der Schweizer Männerchor mit „Das weiße Kreuz im roten Felde" von Attenhofer. Turner und Turnerinnen werden Keulenschwingen, Tanzreigen und Pyramiden unter Turnlehrer R. Berger und Oberturner E. Fricker ausführen. Festpräsident Alois Humkeler wird die Festrede halten, und zum Schluß werden die lebenden Bilder (Marmorgruppen) „Winkelrieds Abschied" und „Winkelrieds Tod" gestellt.

Der blühende und wohlbekannte Lake View Damenverein wird am heutigen Samstag sein 23jähriges Bestehen im großen Saal der Lincoln Turnhalle, an Diversey Parkway und Sheffield Ave., festlich begehen. Alle geselligen Veranstaltungen des „Lake View" haben sich stets großer Gunst seitens des Publikums zu erfreuen gehabt, denn bei ihnen wurde immer nur das Beste geboten, und sowohl Mitglieder wie Gäste verlebten bei ihnen stets die angenehmsten Stunden. Außerdem hat der Verein auch stets zu allen das Allgemeinwohl betreffenden Zwecken, besonders für Wohltätigkeit, freigebig beigesteuert. Umfangreiche Vorkehrungen, um die kommende Festlichkeit nicht bloß ihren Vorgängern würdig zu gestalten, sondern sie womöglich noch zu übertreffen, werden von den folgenden, den Vergnügungsausschuß bildenden Mitgliedern getroffen: Charlotte Kremser, Präsidentin; Anna Mitry, Vizepräsidentin; Helene Schwarzkopf, Sekretärin; Elise Hoyer, H. Maechler, C. Mischke, D. Meier, M. Senski, Anna Kahn, Katharine Pohley. Anfang der Feier halb 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Distrikte 387 und 409 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstalten ihre letzte diesjährige Agitationsversammlung am heutigen Samstag Abends 8 Uhr in Mattmuellers Halle, 1514 Wells Str. Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Bund besteht seit 25 Jahren, hat 30,000 Mitglieder und besitzt ein Vermögen von 1½ Millionen Dollars. Er gewährt Kranken- und Sterbegeld und ist die einzige deutsche Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern die eingezahlten Assessments nach 10 Jahren mit 6 Prozent Zinsen zurückzahlt. Nach der Versammlung findet ein gemütliches Tanzkränzchen statt. Der Eintritt ist frei.

In der Wicker Park Halle, 2024 W. North Ave., wird der Chicagoer Concertina Klub, dirigirt von Herrn Henry Silberhorn, am morgigen Sonntag sein 28. jährliches Konzert nebst Ball geben. Da der Klub sich allgemeiner Beliebtheit erfreut und seine Konzerte sich stets durch Gediegenheit und Fülle der Vorträge auszeichnen, darf der bevorstehenden Veranstaltung ein starker Besuch prophezeit werden. Das Programm des um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Konzerts verspricht eine Reihe schöner Genüsse. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Tür 50 Cents die Person.

Der Heine-Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in der Constellation Halle, 3900 N. Roben Str., Ecke Byron Str., ein großes Gesangs- und Instrumentalkonzert. Da hervorragende Künstler mitwirken, so ist der eifrige Vorbereitungsausschuß in der Lage, allen Besuchern einen Kunstgenuß zu versprechen. Eintritt 35 Cents die Person, Anfang 2:30 Uhr Nachmittags.

Das reichhaltige Programm enthält „Volkslied" von Schulh, „Der Wink von oben" von Koschat, „Nachtlied" von Eggert, „A Perfect Day" von Carrie Jacobs-Bond und andere Chöre, gesungen vom Heine-Männerchor, Vorträge des Bauchertrios, bestehend aus Elsa P. Becker, Cello; Lillian G. Haeffner, Piano, und Frederick Brauchet, Violine, sowie Soli von Frau Anna Pietrosa, Sopran, und Herrn Heinrich Ammerpohl, Bariton. Dirigent ist Herr H. A. Rehberg. Das Trio wird u. a. eine Serenade und ein Ballettstück von Chaminade und „Liebesträume" von Liszt spielen. Herr Ammerpohl singt mit „An der Weser" von Pressel auf dem Programm, Frau Pietrosa mit einer Arie aus Massenets „Herodias" und Liedern von Liszt und Brahms.

Das 28. Stiftungsfest des Gesangvereins Harmonie wird als ein großes geschlossenes Familienfest, verbunden mit Konzert und Ball, am kommenden Mittwoch im oberen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, gefeiert. Das Vergnügungs-Komite, bestehend aus Henry Bauer, Bruno Knecht, Frank Link, Wm. Ziegler, Ph. Wolger, hat ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Vokal- und Instrumental-Vorträgen, sowie allerhand Unterhaltung aufgestellt. Freunde des Vereins können mit ihren Familien von Mitgliedern durch Einlaßkarten, welche unentgeltlich zu haben sind, eingeführt werden. Ein vorzügliches Orchester wird für die Tanzlustigen aufspielen. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends.

Der beliebte Gesangverein Freier Sängerbund gibt am kommenden Mittwoch Abend im großen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein Herbstkonzert nebst Ball. Der Verein ladet Mitglieder, Freunde und Bekannte nebst Familien dazu ein, indem er ein aus Massenchören, Chören und Duetten bestehendes großes Programm und einen genußreichen Abend in Aussicht stellt. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Tür 35 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht feiert am kommenden Samstag sein zehnjähriges Stiftungsfest nebst Ball, verbunden mit Verlosung, in Kleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Nach den Erfolgen, die der Verein bei seinen früheren Festlichkeiten gehabt hat, zu schließen, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß auch dieses Fest, dessen Vorbereitungen in Händen eines tüchtigen Komites liegen, Lorbeeren in den Kranz des Vereins winden wird. Darum ladet das Komite Jedermann aufs Herzlichste ein, an diesem Abend einige vergnügte Stunden im Kreise der Mitglieder zu verleben. Für gute Musik, sowie gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 7:30 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Der wohlbekannte Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n" veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, 1546 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., einen großen „Bauern-Kirta". Schuhplattler und Figurentänze werden aufgeführt werden, und das Wildschützen-Doppelquartett wird unter der Leitung von Herrn Henry Hartmann seine schönsten Lieder und Jodler zum Besten geben. Bei diesem echten „Kirta" darf natürlich auch der Polster- oder Busserltanz nicht fehlen, bei dem jeder saubere Bua von einem gutherzigen Dirndl a Busserl kriegt. In der Almhütte werden fesche Bauermadln einen guten Tropfen Wein ausschänken, und zum Tanz wird die Wildschützen-Bauernkapelle aufspielen, nicht nur Ländler, sondern auch Foxtrot und Onestep. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein, auf der Speisekarte stehen u. a. Gulasch, Thüringer Bratwurst mit Sauerkraut und das berühmte Pichelsteiner Fleisch mit Schwammerln, d. h. mit „mushrooms". Eintrittskarten sind zu 25 Cents beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., und bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cents. Jeder Herr kann eine Dame frei einführen.

Der Orden des Arbeiter-Unterstützungsvereins hält am kommenden Samstag in seiner Halle, genannt „Alt-Heidelberg", 1500 Sedgwick Str., seinen 56. Jahresball ab. Das Komite, bestehend aus H. Kunkel, Vorsitzender; P. v. Rolland, Sekretär; E. Zeboldky, Schatzmeister; H. Mai, W. Zerfaß und J. Horstmann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Fest, wie alljährlich, zu einem großen Erfolg des Ordens zu machen und die Mitglieder und Freunde auf ein paar Stunden die schweren, drückenden Sorgen des Alltags vergessen zu lassen. Tickets, einschließlich Garderobe, kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 8½ Uhr Abends.

Der so beliebte Deutsche Freundschaftsbund Nr. 2 feiert am kommenden Samstag sein 15-jährliches Stiftungsfest in der Wicker Park Halle (kleiner Saal), 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang Abends 7 Uhr. Dieser Verein ist wohlbekannt wegen seiner früheren Festlichkeiten, darum sind alle Freunde und Bekannten ersucht, an diesem Abend zahlreich zu erscheinen und einige vergnügte Stunden im Kreise der Mitglieder zu verleben. Für gute Musik, Speisen und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Eintritt 25 Cents die Person. Die Versammlungen des Vereins finden jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Nachmittags 3 Uhr in der Wicker Park Logen-Halle statt. Männer und Frauen im Alter von 18—52 Jahren sind ersucht, sich anzuschließen. Der Beitrag ist 50 Cents monatlich, wofür Kranken- und Sterbegelder bezahlt werden. Keine Assessments.

Für den in den Tagen Samstag, den 3., Sonntag, den 4., Mittwoch, den 7., und Freitag, den 9. November, stattfindenden großen Jahrmarkt des Sozialen Turnvereins sind die Komites fleißig an der Arbeit und ihre Berichte versprechen einen großen Erfolg. Außer den zahlreichen Buden, welche das Dekorationskomite errichten wird, soll besonders dem Nachtlager am „Lagerfeuer" im Turnerlager, Cary, große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Für die Damenklasse wird eine geschmackvolle Bude errichtet, in welcher die Damen selbst angefertigte Handarbeiten ausstellen. Die Aktiven werden unter der Leitung ihres 1. Turnwarts eine ungarische Metzgerei einrichten und Wurst — viel Wurst fabriziren. Die Turnschwestern werden dem großen Allerhandladen vorstehen und haben dafür schon zahlreiche hübsche Gegenstände erhalten. Von den eingeladenen Vereinen haben bereits viele ihren Besuch versprochen. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person. Turner und mitwirkende Vereine haben freien Eintritt. Eintrittskarten sind für den Vorverkauf von dem Verwalter der Sozialen Turnhalle, W. Buesing, und in den Vereinsversammlungen vom Ticketschatzmeister E. Lehmann zu beziehen.

Sein goldenes Jubiläum wird der Schleswig-Holsteiner Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., feiern. Die Vorkehrungen werden von den Herren F. Mißfeld, Präsident; M. Ringe, Schatzmeister; M. Mierisch, Sekretär; J. Janssen, Ticket-Schatzmeister; A. Off, N. Kroeger und H. Reyening in großem Umfange und mit aller von einem so seltenen Fest erforderten Sorgfalt getroffen. Der bekannte Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird die Feier mit Gesangsvorträgen verschönern, und das ganze Festprogramm verspricht den Teilnehmern genußreiche Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Distr. 335, feiert am kommenden Samstag in der Nordseite Turnhalle, Nr. 824 N. Clark Str., sein elftes Stiftungsfest mit Ball. An diesem Abend werden Kandidaten frei aufgenommen, und es bietet sich die Gelegenheit für Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren, sich der Gesellschaft (einer Kranken-, Sterbe- und Sparkasse) anzuschließen. Der Distrikt 335 ist wohlbekannt durch die Veranstaltungen seiner Festlichkeiten und hat ein Komite aus erfahrenen und eifrigen Mitgliedern an der Arbeit, das Fest zu einem glänzenden Erfolg zu bringen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, auch ist das Komite in der angenehmen Lage, den Besuchern einen gemütlichen und genußreichen Abend zu verbürgen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents.

Die Plattdeutschen Gilden veranstalten am Sonntag, dem 4. November, 3 Uhr Nachmittags beginnend, eine große geistig-gemütliche und Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Ball, in beiden Sälen der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Eintrittskarten dazu sind bei Mitgliedern für 25 Cents zu haben, an der Kasse zahlt man 50 Cents. Für vielseitige Unterhaltung wird, wie immer bei solchen plattdeutschen Veranstaltungen, auf das Beste gesorgt sein, und man erwartet einen Riesenbesuch, der Mitgliedschaft und dem Freundeskreis der Gilden entsprechend.

Der Verein Saronia veranstaltet am Samstag Abend, dem 10. November, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway, seinen 37. großen Preismaskenball. Obwohl Eintrittskarten im Vorverkauf nur 25, an der Kasse 35 Cents kosten, werden wertvolle Gruppen- und andere Preise freigebig verteilt werden, doch müssen Masken, die einen Preis erwarten, vor zehn Uhr im Saale sein. Die Maskenabnahme ist auf punkt 10:30 Uhr festgesetzt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren H. R. Gentsch, Wm. Fischer, Karl Schulz und Ed. Strohbach, welche alle Hebel in Bewegung setzen, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen

Die letzten Zahlen.

Die Vollziehungsbehörde für die Unterbringung der 2. Freiheitsanleihe im 7. Reservebezirk teilte heute Nachmittag mit, daß sich um diese Zeit die Gesammtzeichnung in Chicago auf 150 Millionen Dollars belaufe, auf 14 Millionen mehr, als am Schlusse des gestrigen Tages. Es fehlen somit noch $30,950,000 an der für Chicago festgesetzten Höchstsumme. Für den ganzen Bezirk stellt sich die Zeichnung auf 480 Millionen, es fehlen an der Höchstsumme also noch 220 Millionen Dollars.

Leset die „Sonntagpost".

55 lutherische Gemeinden
der
Missouri-Synode
feiern am
28 OKTOBER
das
400-jährige Jubiläum
der
Reformation

2nd REGIMENT ARMORY
Madison und Talman Straße.
3 Uhr Nachm.: Deutsche Festrede von
Rev. MARCUS WAGNER
von Forest Park.
7:45 Abends: Englische Festrede von
Rev. H. P. ECKHARDT
von Pittsburg.
Männerchor 500, Gemischter Chor 1000, Kinderchor 1500 Stimmen, River Forest College Kapelle und Aurora lutherische Kapelle von 70 Instrumenten.

7th REGIMENT ARMORY
Wentworth Avenue und 34. Straße.
3 Uhr Nachm.: Deutsche Festrede von
Rev. WM. MOLL
von Fort Wayne.
Prof. L. W. DORN
von Fort Wayne.
7:45 Abends: Englische Festrede von
Rev. F. W. Herzberger
von St. Louis.
Prof. C. GAENSSLE
von Milwaukee.
Männerchor von 300, Gemischter Chor von 600, Kinderchor von 600 Stimmen und Kapelle von 50 Instrumenten.

Jedermann eingeladen.
Alle Sitze frei. 28. Oktober.
of20,27

Volle Woche vergeudet.

Auch nicht ein weiterer Geschworener im Healey-Prozesse gewonnen.

Die Auswahl der Geschworenen geht im Polizeibestechungsprozeß gegen Healey und Genossen ihren Schneckengang weiter. Das Ergebniß dieser Woche war gleich Null, denn als sich heute Mittag das Gericht vertagte, konnte auch nicht ein einziger Geschworener den vier in der Vorwoche endgiltig vereidigten hinzugefügt werden. Leben kam überhaupt erst heute durch einen anderen Fall in die Bude, in den Charles E. Erbstein, der Verteidiger Stidmores und Barrys, verwickelt war. Erbstein hatte heute Morgen um 2 Uhr Richter Sabath aus dem Bette herausgetrommelt, um einen Habeas-Corpusbefehl für die vier Männer zu verlangen, die, wie an anderer Stelle berichtet, in Indiana einen Bänker um $15,000 beschwindelt haben sollen. Der Richter hatte Erbstein auf heute Vormittag vertröstet, und im Laufe der Verhandlung kam denn auch ein großes Polizeiaufgebot mit den Bieren, unter denen sich auch ein, nach Erbsteins Angaben, 80 Jahre alter Greis befindet, in Richter Sabaths Gericht spaziert. „Euer Ehren, das ist wiederum der alte Trick der Polizei, unschuldige Bürger aus den Betten heraus zu verhaften.

„Die Polizei hat gegen meine Klienten, die sich auf der Durchreise von Kalifornien nach French Lick Springs befinden, keinerlei Beweise," rief Erbstein aus, als sich die Polizeimacht mit den Gefangenen dem Richtersitze näherte. „Die Kerle haben einen Strafrekord so lang, wie die Milwaukee Ave." sagte einer der gewichtigen „Coppers". „Ich scheere mich den Deixel um Ihre Strafrekords, Sie haben nichts gegen diese Leute vorzubringen," rief Erbstein, „und ich verlange als Mitglied dieses Gerichtshofes Respekt von Ihnen." Er setzte es durch, daß Richter Sabath ihn in Begleitung der Geheimen nach dem Desplaines Str.-Stadtgericht gehen ließ, wo die Bürgschaft von Erbsteins Klienten auf $1500 festgesetzt wurde.

Die meisten der heute vernommenen Geschworenenkandidaten mußten entlassen werden, weil sie sich über den Fall eine Meinung gebildet hatten. Vorbehaltlich wurden von der Staatsanwaltschaft angenommen William E. Harty, 216 N. Kildare Ave., Alfred Duplantier, 2057 Sheffield Ave., und George Wendt, 1121 Lightwood Ave.

Heute wurde in der Staatsanwaltschaftskanzlei versichert, daß die Großgeschworenen gestern eine weitere Anklage gegen Francis A. Becker auf Annahme von Bestechungsgeldern erhoben hätten. Als Zeugen gegen ihn traten vor den Großgeschworenen der Polizist John J. McKune und der Wirt Lute G. Brennan auf. In der neuen Anklage wird Becker beschuldigt, von Inhabern von Spielhöllen und Lasterhöhlen im Bereich der 21. Ward für Polizeischutz Bestechungsgelder angenommen zu haben.

— Das Staatsobergericht von Indiana hat das Frauenstimmrechtsgesetz für verfassungswidrig erklärt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Der fünfte Zeppelin.

Toulon, 27. Okt. Der nach den Hochalpen auf der Rückkehr von England verschlagene deutsche Luftkreuzer ist Samstag Nacht ins Mittelmeer gestürzt, vierzig Meilen südlich von den Hyeres-Inseln, berichteten heute zwei französische Flottenflieger.

Amerikaner geehrt.

Paris, 27. Okt. Wegen Rettung Verwundeter während schwerer Beschießung haben die Amerikaner Ballou und Harrison je das Kriegskreuz erhalten.

Im Kaukasus.

Petersburg, 27. Okt. In den Abschnitten Unkri und Kocamerivan haben russische Truppen die Türken aus dem Mörivantal verjagt und sind bis zum südöstlichen Ufer des Sees Zeribar vorgerückt.

Norwegens Standpunkt.

Kristiania, 27. Okt. Norwegens Handelsstellung zu den Ver. Staaten wird vom Minister des Auswärtigen, Ihlen, am Dienstag in der Storthing dargelegt werden.

Perus Kriegserklärung.

Lima, 27. Okt. Der peruanische Kongreß ist auf Montag zu außerordentlicher Sitzung einberufen worden.

Acht Fliegerkadetten getötet.

Washington, 27. Okt. Die Ausbildung der Heerflieger macht solche Fortschritte, daß in den letzten sechs und einem halben Monat nur sieben Unfälle mit acht Toten zu verzeichnen waren.

Für Maßhalten und Frieden.

Amsterdam, 27. Okt. Im Gegensatz zu der Vaterländischen Partei unter Führung von Admiral von Tirpitz hat sich in Berlin eine Konservative deutsche Vereinigung zu dem ausdrücklichen Zweck gebildet, den Einfluß der anderen Partei zu neutralisiren. Die Vereinigung spricht sich gegen übertriebene Kriegsziele und für neue Bemühungen zur Herbeiführung des Friedens aus.

Englands Schulden.

London, 27. Okt. Der Sonderausschuß des Hauses der Gemeinen berichtete über die nationalen Ausgaben, wie folgt: Abgesehen von den 1321 Mill. Pfd., welche die Verbündeten und Kolonien Großbritanniens ihm schulden, belief sich die Kriegsschuld bis zum 30. Sept. auf nahezu 3000 Millionen Pfund. Alle weiteren sechs Kriegsmonate dürften die Schuld um 1000 Millionen Pfund erhöhen. Trotz des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Krieg sind die den Alliirten gewährten Vorschüsse kaum geringer geworden. Der Ausschuß empfiehlt sodann dem Kriegsministerium, alle gemachten Vorschläge sehr sorgfältig bezüglich der Kosten, die sie verursachen würden, zu prüfen, und macht darauf aufmerksam, daß kürzlich riesige Mengen benutzter Patronenhülsen nach einem britischen Hafen gesandt wurden, daß aber keine Vorkehrungen zu ihrem weiteren Gebrauch gemacht worden waren.

Millionärstochter beging Selbstmord.

Paris, 27. Okt. Frl. Helene Cudahy, Tochter von Patrick Cudahy, dem Großschlächter von Milwaukee, hat am 19. Oktober auf hoher See Selbstmord begangen.

Frl. Cudahy war als Mitglied des Roten Kreuzes auf der Fahrt nach Frankreich. Sie hatte Angst vor Tauchbooten, wie man glaubt, und war über Bord gesprungen. Niemand hatte es bemerkt.

Wohltätigkeitsball.

Festlichkeit deutschsprechender Odd Fellows für hilfsbedürftige Familien.

Am Donnerstag, dem 29. Nov., dem Danksagungstage, veranstaltet die Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaft deutschsprechender Odd Fellows und Rebekahs von Chicago in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., einen großen Empfang und Wohltätigkeitsball zum Besten hilfsbedürftiger Familien und Eltern solcher Odd Fellows, welche zu den Fahnen einberufen sind, und deren Logen der Gesellschaft angehören. Das alte, stets bewährte Komite hat auch diesmal wieder die Festleitung in die Hand genommen; dem Präsidenten Alfred Hecht stehen Rosa Schmalz, Vizepräsidentin, Fritz Schalk, Sekretär, John J. Blattau, Festschatzmeister, B. C. Paul, Eintrittskartenschatzmeister, sowie die Vorsitzer der einzelnen Ausschüsse: Ray Gayer, Henry Baum, Henry Hollmann, A. Hubbert, sowie die Damen Catharina Höfer, B. Fritschie, Katie Blatiat und Johanna Bartsch mit ihren tüchtigen Hilfskräften zur Seite. Der Anfang des Festes ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Kassenöffnung 6 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents die Person.

Kirchweih.

Morgen wird die neue katholische St. Katharinen-Kirche in Oak Park geweiht.

Morgen Vormittag um 10:30 Uhr wird Erzbischof Mundelein die neue, der St. Katharina von Sienna geweihte Kirche feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die schmucke neue Kirche ist an Washington Boulevard und Humphrey Ave. in Oak Park gelegen. Der Einweihung geht eine den Erzbischof einholende Parade voraus, an der sich die Kolumbusritter, die Förster und die St. Vinzens von Paula Konferenz der Gemeinde beteiligen werden. Pfarrer John M. Bowen bedient die neue Kirche.

Der letzte Tag.

Zeichnungen auf Freiheitsanleihe nur noch heute entgegengenommen.

Noch ziemlich weit vom Ziel.

Um den gewünschten Höchstbetrag zu erreichen, müssen in Chicago noch gegen $44,000,000 aufgebracht werden. — Die gestrigen Verkäufe.

Mit dem heutigen Abend wird die vor vier Wochen eröffnete Kampagne zur Unterbringung der zweiten Freiheitsanleihe zum Abschluß kommen. Ob sie ganz den erhofften Erfolg haben, und man den gewünschten Höchstbetrag aufbringen wird, bleibt abzuwarten; jedenfalls herrscht seit dem frühen Morgen eine fieberhafte Tätigkeit, welche bis in die späte Nacht hinein andauern wird, da die Banken die Ankündigung erlassen habne, daß sie bis Mitternacht offen halten werden, um Zeichnungen entgegenzunehmen. In den großen Allerhandladen, in den im Schleifenbezirk aufgeschlagenen Buden usw., überall bieten die Bondverkäufer ihre ganze Kraft auf, um noch eine möglichst große Anzahl von Anteilscheinen abzusetzen und auf diese Weise die Gesammtsumme immer mehr anschwellen zu lassen.

Den letzten heute Vormittag zur Verfügung stehenden Berichten nach, die vielleicht eine stark optimistische Färbung tragen, waren bis dahin in Chicago $136,000,000 gezeichnet worden, während der gewünschte Höchstbetrag sich bekanntlich auf etwas mehr als $180,000,000 beläuft. Demnach fehlen also noch $44,000,000. Im siebten Bundesreservebankbezirk, dessen Mittelpunkt Chicago bildet, sind, wenn man es auf die gewünschten $700,000,000 bringen will, gar noch $256,000,000 beizusteuern.

Die Hoffnung nicht aufgeben.

Lauten diese Bericht nicht eben sehr ermutigend, so hat man die Hoffnung, das gestellte Ziel doch noch zu erreichen, ja vielleicht sogar noch über dieses hinaus zu gelangen, durchaus noch nicht aufgegeben, denn erfahrungsgemäß halten ja viele der großen Firmen bis zum allerletzten Tage mit ihrem Beitrage zurück, sodaß man also mit Bestimmtheit auf eine sehr ansehnliche Zahl von Millionen rechnen kann. Man hofft auf eine Reihe von Zeichnungen, welche im ganzen Lande von sich reden machen werden.

Im siebten Bundesreservebankbezirk stellten sich die Zahlen heute Vormittag wie folgt:

Cook County, einschließlich Chicago, $136,000,000; Illinois, Cook County nicht eingeschlossen, $42,000,000; Iowa, $63,000,000; Indiana, $50,000,000; Michigan, $95,000,000; Wisconsin, $58,000,000.

Der gestrige Ertrag.

Die gestrigen Zeichnungen beliefen sich auf ungefähr $19,000,000, wovon mehr als $15,000,000 auf Chicago entfallen. An erster Stelle standen die Continental Trust & Savings Bank und die Hibernian Banking Association, welche zusammen weitere $2,500,000 übernahmen. Damit sind ihre Gesammtzeichnungen auf $15,000,000 angewachsen. Ferner wurden u. a. die folgenden Summen gezeichnet:

Angestellte der Burlington Eisenbahn	552,000
Chicago Shipbuilding Company	175,000
German Bank of Chicago	207,350
Chicago Title & Trust Company	300,000
Angestellte der Firma Wilson Bros.	262,400
Wilson Bros.	250,000
Kinder der Firma Wilson Bros.	90,850
131. Infanterieregiment (früher das 1. Illinoiser Militärregiment)	260,250
Regimentsfonds des 131. Infanterieregiments	50,000
Crane Company (Aufschlag)	250,000
E. H. Mullins & Comp.	200,000
Victor Mfg. and Gasket Co.	150,000
Butler Bros.	150,000
J. F. Jelke Company	100,000
E. P. Price & Co. und Angestellte	100,000
Angestellte von Montgomery Ward	100,000
John R. Thompson	100,000
Mark Thompson Hospital	100,000

Wie man sieht steht die German Bank of Chicago mit $207,350 in dieser Liste verzeichnet. Es sind bei ihr im Ganzen 642 Zeichnungen gemacht worden, darunter eine in der Höhe von $10,000 vom Chicagoer Zweiggeschäft der Germania Life Insurance Co. von New York.

Oberst Reichmanns neuer Posten.

Oberst Reichmann, der sich bekanntlich vor einem Ausschuß des Bundessenats gegen die Anschuldigung zu verantworten hatte, deutschfreundliche Gesinnungen zu hegen, sich dabei aber als schuldlos erwies, ist nach Chicago zurückgekehrt. Er wurde zum ersten „Intelligenz"-Offizier des Zentraldepartements der Bundesarmee ernannt, als welcher er die Pflicht haben wird, das Treiben etwaniger Spione in den Militärlagern aufzudecken und wenn möglich Kenntniß von den Plänen des Feindes zu erlangen.

Die plattdeutschen Gilden.

Als die größte deutsche Unterstützungsgesellschaft im Staate Illinois machen die Plattdeutschen Gilden große Anstrengungen, das gesammte Deutschtum für diese segensreich wirkende Körperschaft zu gewinnen. In dieser ernsten Zeit ist es doppelte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Deutschen, sich einer Gesellschaft anzuschließen, die fähig und stark genug ist, Schutz und Hilfe in Unglücksfällen zu bieten.

Während des dreißigjährigen Bestehens der Großgilde ist immer der Wahrspruch: „Wi helpen uns in Not und Tod" strikt aufrecht erhalten worden, und durch die sehr liberale Gewährung von Krankengeld (ununterbrochen 5½ Jahre) ist manch Kummer und manche Sorge von den davon betroffenen Familien verscheucht worden. Die Beiträge sind mäßig, und durch das vor einigen Jahren angenommene Ratensystem sind viele, besonders jüngere, Leute der Gesellschaft zugeführt worden.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Montag ist Bargain-Tag

Kauft Eure Blankets zu einer großen Ersparniß, ehe unsere wundervolle Muster-Partie unvollständ

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
322—328 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per Mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Wie's kommen muß.

Amerika unterstützt Rußland mit Rat und Tat. Amerika zeigt sich den Russen als Freund und wird — nach Dr. Frank Billings, der soeben aus Rußland zurückkehrte — von den Russen als ihr bester Freund angesehen.

Das war nicht immer so. Noch vor wenigen Jahren waren die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Rußland recht unfreundlicher Natur. Am 17. Dezember 1911 kündigte Amerika den Handels- und Schiffahrtsvertrag, der seit dem 18. Dezember 1832 zwischen beiden Ländern bestanden hatte, und während der folgenden Wochen und Monate wurde ganz ernsthaft von der Möglichkeit eines diplomatischen Bruches zwischen den Ver. Staaten und Rußland gesprochen. Behufs Begründung der Kündigung wurde gesagt, der alte Vertrag entspreche in verschiedener Hinsicht nicht mehr den Anforderungen der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern und habe verschiedentlich zu bedauerlichen Auseinandersetzungen zwischen beiden Regierungen Anlaß gegeben. Der Grund der Mißstimmung waren die Ungerechtigkeiten und Verfolgungen, welche die russische Regierung sich den freisinnigeren Elementen (besonders den Juden gegenüber) zu Schulden kommen ließ. Daß der alte Vertrag den Anforderungen nicht mehr genügte, hatte seinen Grund darin, daß Dank dem immer lebhafter werdenden Verkehr und enger werdenden Beziehungen, Dank dem stetigen „Näherzusammenrücken", die Gegensätze zwischen dem selbstherrlich regierten Rußland und dem demokratischen Amerika immer schärfer hervortraten und schärfer aufeinanderprallten. Die Entfremdung und Mißstimmung kamen damals und mußten kommen, weil die Ver. Staaten und das russische Kaiserreich politisch Gegenfüßler waren: Zwischen der demokratischen Republik und dem autokratischen Zarenreich mußten bei engerem Verkehr immer und immer wieder und je mehr, desto näher sie aneinanderrückten, Schwierigkeiten entstehen.

Republik und Kaiserreich, Volksherrschaft und unverantwortliche Selbherrschaft von „Gottesgnaden" sind ihrer Natur nach Feinde. Jeder Erfolg und jede Erstarkung des einen schädigt und schwächt das andere System. Es war nur natürlich und ein Muß im Selbstinteresse, daß das demokratische Amerika seine Sympathien dem Rußland zuwandte, das sich von der Autokratie befreite, und es ist nur natürlich und in seinem eigenen Interesse geboten, wenn das demokratische Amerika das demokratische Rußland nach Möglichkeit unterstützt.

* * *

In seiner „Kriegsrede" vom 2. April vor dem Kongreß sagte Präsident Wilson u. a.: „. . . . Wir haben keinen Streit mit dem deutschen Volke. Wir haben für das deutsche Volk kein anderes Gefühl als das der Sympathie und Freundschaft. . . ." Dem selben Gedanken hat er seither verschiedentlich Ausdruck gegeben, und er hat keine Gelegenheit vorübergehen lassen, zu erklären und zu betonen, daß er nur den Krieg gegen die deutsche Regierung forderte und Amerika, laut Kongreßbeschluß, nur Krieg gegen die deutsche Regierung führt. Gegen die deutsche Regierung, wie sie zur Zeit ist: unverantwortlich dem deutschen Volke gegenüber, selbstherrlich der Richter über Krieg und Frieden — das heißt: über Sein und Nichtsein Millionen Deutscher, letzten Endes des ganzen deutschen Volkes.

Der Präsident hat von Freundschaft für das deutsche Volk gesprochen und versichert, daß Amerika nur des deutschen Volkes Bestes wolle. Man hat in Deutschland, und auch anderswo, darüber gelacht und gespottet, und es als Unverschämtheit und Heuchelei hingestellt, obwohl der Präsident und damit Amerika sich auch klar und deutlich gegen den von Deutschlands Feinden geplanten Handelskrieg, den Krieg nach dem Kriege, der für das deutsche Volk verhängnißvoll werden müßte, aussprach, und damit gewissermaßen ein Pfand gab und einen Beweis lieferte für seine Freundschaft gegenüber dem deutschen Volke.

„Not kennt kein Gebot." Die deutsche Regierung hat das Wort zum obersten Leitsatz all ihres Handelns gemacht. Es muß auch für Andere gelten. Es gilt für uns, für die demokratische Republik, wenn sie gegen die Autokratie, das unverantwortliche „Von-gottesgnadentum" Deutschlands kämpft. Es ist nicht nötig, das Verlangen nach einer Demokratisirung der deutschen Reichsregierung — die Forderung, daß hinfort nur das deutsche Volk, bezw. seine Vertretung, der Reichstag, soll Krieg erklären dürfen und Frieden schließen — es ist nicht nötig, dieses Verlangen damit zu begründen, daß das deutsche Volk ein Recht darauf hat und man ihm Gutes tun wolle. Es ist gut genug begründet durch der Republik Selbstinteresse. Wenn dennoch darauf hingewiesen wird, so geschieht es, das deutsche Volk zu gewinnen, und damit ist die Erklärung als ein Kampfmittel gegen die Autokratie. Sie ist zugleich aber auch ein Versprechen. Ein Versprechen, das dem deutschen Volke — und dem unseren! — Gutes in Aussicht stellt und nicht gebrochen werden wird.

Amerika schenkt dem demokratischen Rußland seine Sympathie — wie freundschaftlich würde es sich erst zu einem demokratischen oder nur im Sinne seiner Forderungen demokratisirten Deutschland stellen! Welche Vorteile müßten dem deutschen und dem amerikanischen Volke aus dem HandinHand-Arbeiten entstehen, die solche Freundschaft bedingt! Welch' gewaltige Macht zum Guten werden das demokratische Amerika und das demokratische Deutschland bilden! Werden? Gewiß. Es muß ja so kommen! — —

Die Bedeutung Westindiens für den amerikanischen Handel.

Von welcher gewaltigen Bedeutung der westindische Markt für die amerikanische Industrie und den amerikanischen Handel ist, ist aus einer vom Handelsdepartement zu Washington ausgegebenen Zusammenstellung ersichtlich. Danach wurden im Fiskaljahre 1916 mehr amerikanische Waaren in Westindien abgesetzt als in ganz Südamerika zusammengenommen. Der Wert der dort verkauften Artikel überstieg die Summe von 190 Millionen Dollar, während nach dem Südkontinent für weniger als 178 Millionen verkauft wurden. Allerdings ist in die angegebene Summe auch der Wert der nach Porto Rico gesandten Waaren eingeschlossen. Aber die Insel liegt doch gleichfalls in Westindien, wenn sie auch politisch zu den Ver. Staaten gehört. Einen noch besseren Begriff von der Kaufkraft der Bewohner der westindischen Inselwelt erhält man, wenn man erfährt, daß sie den amerikanischen Kaufleuten zweieinhalbmal so viel Waaren abnahmen wie Australien, Neuseeland und die übrigen britischen Besitzungen im Pazifischen Ozean, viereinhalbmal so viel wie ganz Afrika, und hinter dem Werte der nach Asien verkauften amerikanischen Fabrikate der der in Westindien abgesetzten Waaren nur um rund 33 Prozent zurück blieb. Kuba allein kaufte mehr in den Ver. Staaten als Brasilien, Argentinien, Bolivia, Ekuador, Uruguay und Paraguay zusammen. Das große China mit seinen vierhundert Millionen kaufte nur den siebenten Teil so viel bei uns als Westindien. Allerdings liegt der westindische Archipel den Ver. Staaten sozusagen vor der Tür; die Verbindungen zwischen unseren Häfen und denen des Inselkranzes sind häufiger, die Frachtsätze dorthin geringer als im Verkehr mit weiter entfernt liegenden Märkten. Aber diese Schwierigkeiten lassen sich mit einigem guten Willen und mit Beharrlichkeit doch wohl überwinden. Die noch größtenteils ihrer wirklichen wirtschaftlichen Erschließung entgegenharrenden Länder Südamerikas, Asiens und Afrikas sind für unsere Kaufleute durchaus nicht unerreichbar, sobald diese sich ernstlich und ehrlich bemühen, die Bedürfnisse jener Länder und ihrer Bewohner kennen zu lernen und sie zu befriedigen. Die europäischen Kaufleute haben es gekonnt; warum sollten es die amerikanischen nicht?

Mangel und Ueberfluß auf dem Arbeitsmarkte.

Hin und wieder pocht es an die Hintertür einer Wohnung, und der öffnenden Hausfrau präsentirt sich ein vollauf arbeitsfähiger Mann, der um „etwas zu essen" oder „ein paar Cents" bittet. Meistens erhält er das letztere, denn wer möchte nach Verschwinden des Fechtbruders die schon geschmierte und belegte Stulle auf der Fensterbank oder die aufgewärmte Erbsensuppe im Aschheimer wiederfinden. Und wenn der Hausherr heimkehrt, da erzählt ihm die Gattin von dem jungen Mann, der an der Haustür gebettelt, obwohl er ganz anständig angezogen gewesen, gar nicht hungrig ausgesehen habe, ersichtlich bei guter Gesundheit war, und der jetzt, da so viele Hunderttausende junge Männer eingezogen sind, doch leicht Arbeit bekommen könnte. Und so ganz Unrecht hat die Gute nicht, nur übersieht sie, daß es sich für derartige Fechtbrüder in der Regel nicht darum handelt, leicht Arbeit, sondern leichte Arbeit zu finden, und zwar bei möglichst hoher Vergütung.

Im Uebrigen trifft die allgemeine Annahme, daß die Einberufung der vielen jungen Leute zum Militärdienst eine Knappheit auf dem Arbeitsmarkte hervorgerufen hat, nur in bedingter Weise zu. Als Regel darf angenommen werden, daß auf diesem Gebiete das Angebot noch immer die Nachfrage übersteigt. Obwohl etwas verringert, ist die Zahl der arbeitsfähigen und arbeitswilligen Männer in fast allen Landesteilen immer noch groß genug, um allen Anforderungen von Handel und Industrie zu genügen, ja, statt einer Million könnte die doppelte, selbst die dreifache Zahl für Landesverteidigungszwecke eingezogen werden, ohne daß deshalb ein einziger Schornstein zu rauchen, eine einzige Spindel zu schnurren, ein einziges Rädchen sich zu drehen aufzuhören brauchte. Die allgemeine Erfahrung seit dem Eintritt der Ver. Staaten in den Weltkrieg hat bewiesen, daß die Zahl der geschulten Arbeiter in diesem Lande groß genug ist, um für jeden frei werdenden Posten auf Jahre hinaus ohne Verzug Ersatz finden zu können. Dagegen ist es unbestreitbar, daß es an Tagelöhnern, d. h. Leuten mangelt, die bereit sind, die sogenannte schwere Arbeit, ausgraben, Steine behauen, Straßen pflastern, Landwege ebnen, tragen, heben, Bedienung von Schmelzöfen, Verrichtungen in Stahlwerken, Fabriken usw. zu übernehmen. Die Knappheit an derartigen Arbeitskräften ist jedoch nicht erst durch den Krieg hervorgerufen, sondern durch diesen nur vergrößert worden. Selbst der bis zum August 1914 uns aus Europa zufließende Einwandererstrom, vornehmlich aus Mitteleuropa, den Balkanstaaten und Südrußland, genügte kaum zur Lieferung der benötigten billigen Arbeitskräfte, und die seitdem fast gänzlich zum Stillstand gekommene Einwanderung hat die Nachfrage nach solchen selbstfolglich außerordentlich vermehrt. Wenn es gleichwohl nahezu unmöglich erscheint, diese aus den Reihen der zahlreichen Beschäftigungslosen zu befriedigen, so beruht dies auf Umständen, die Einsichtigen zur Genüge bekannt sein dürften. Der eingeborene Amerikaner betrachtet in der Regel sogenannte „schwere Arbeit" als seiner unwürdig, und bei dem Eingewanderten, der länger als zehn Jahre im Lande weilt, pflegt sich fast ausnahmslos ein Standesbewußtsein geltend zu machen, das ihm „gewöhnliche" Arbeit unwünschenswert erscheinen läßt. Nur betreffs dieser Art von Beschäftigung kann von einem Arbeitermangel die Rede sein.

In einem New Yorker Stellenvermittlungsbüro, das sich nicht mit Hausbedienung befaßt, hatten sich letzte Woche vor 8½ Uhr Morgens schon über 200 Stellungsuchende eingefunden. Nur zwei fanden sich zur Bewerbung um eine angebotene Arbeiterstelle bereit. Nur 27 ließen sich herbei, an dem fraglichen Tage Arbeit zu übernehmen. Und dies, obwohl von dem fraglichen Büro 1100 Arbeitsgelegenheiten angeboten wurden. Die verbleibenden 171 Bewerber wandten sich anderen Büros zu, um etwas Besseres zu finden, beantworteten Zeitungsanzeigen oder gingen unzufrieden mit den Angeboten heim. Und die Auftraggeber, deren Verlangen nicht erfüllt werden konnte, klagten inzwischen über die Kriegsverhältnisse, welche, ihrer Ansicht nach, die Zahl der arbeitsfähigen Männer so bedauerlich verringert haben. Der Vorsteher des staatlichen Stellenvermittlungsbüros in New York, Chas. Barnes, bemerkte diesbezüglich: „Es existirt kein Arbeitermangel. Im Staate New York haben wir 3,000,000 Arbeiter, hiervon sind 100,000 in Kriegsindustrien beschäftigt, 60,000 sind zum Militärdienst einberufen worden. Selbst wenn wir ihnen noch 15,000 Freiwillige für das Rote Kreuz usw. hinzurechnen, ergibt dies nur, daß 3 von je 100 Arbeitern für Kriegsdienste in Anspruch genommen worden sind. Ein Mangel herrscht nur an erstklassigen, beruflich hoch ausgebildeten Arbeitern und gewöhnlichen Arbeitern. Vielfach haben Industrielle ungeschulte Arbeiter zu Arbeiten erziehen müssen, die nur von ersteren verrichtet werden sollten. Unter den Gewerkschaftsregeln sind sie alle zu gleichen Löhnen berechtigt, in Wirklichkeit werden sie diese nicht immer erhalten und auch nicht berechtigt dazu sein. Streiks und Arbeiterunruhen sind hauptsächlich auf diesen Umstand zurückzuführen. Jeder „gewöhnliche" Arbeiter strebt danach, sich zum Facharbeiter emporzuschwingen, ein lobenswerter Ehrgeiz, der häufig aber nicht seinen Fähigkeiten entspricht, sich nur unter Notumständen verwirklichen läßt, und unbedingt einen Mangel an billiger Arbeitskraft zur Folge haben muß. Wir brauchen mehr geschulte Arbeiter. Die Ausbildung solcher sollte jedoch schon in deren Jugend beginnen. Gewisse Gewerkschaften, die sich durch Beschränkung der Lehrlingszahl eine Art Berufsmonopol zu sichern suchen, sollten genötigt werden, liberalere Bestimmungen zu erlassen." Aus dem Vorhergesagten ergibt sich, daß die Gelegenheit, Arbeit zu finden, infolge des Krieges und besonders für Bejahrtere sich beträchtlich günstiger gestaltet hat. Wer körperliche Arbeit verrichten kann und dazu bereit ist, braucht heute kaum noch an den Hintertüren um einen Imbiß zu betteln. Er wird sich nach einem Platze umsehen, wo er seine Hände rühren kann. Ehrliche Arbeit schändet nicht!

Heute mir, morgen dir.

Sorgen und grübeln schon vorher
Um die kommenden Leiden
Heißt, zur Reise über das Meer
Sich einen Stecken schneiden.

Wie wir lesen, kommen auf jede Person in den Ver. Staaten mehr als $2000 Vermögen. Das freut uns. Vielleicht gibt uns der Grocer wieder etwas Kredit, wenn wir ihm das mitteilen . . .

In Bloomington, Ill., sind die Barbiergehilfen an den Streik gegangen. Im Zeitalter des Sicherheitsrasirmessers der Gipfelpunkt der Dummheit!

Gewisse Leute hamstern in diesen teuren Zeiten alles ein, was ihrer Ansicht nach früher oder später im Preise steigen dürfte, wie Zucker, Kartoffeln, Kohlen, Mehl usw. Aber den Vogel schoß doch die Frau ab, die in der Apotheke hundert 2 Cents Briefmarken kaufte, weil sie gehört hatte, die Brieffrankirung werde, vom 2. November angefangen, drei Cents statt zwei kosten. „Ich lege mir einen genügenden Vorrat jetzt ein und spare einen Dollar," sagte sie triumphirend, als sie mit den Marken das Postamt verließ.

Wegen Raubmord ist in New York ein fünfzehnjähriger Bengel zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Zu bessern gibt's an solcher Sumpfpflanze nichts!

Am ersten Tag der Jagd auf Rotwild in New Jersey zählte man fünfzehn Hirsche und einen Jäger auf der Strecke; ein anderer Jäger wurde schwer, drei leicht verwundet. Die fünfzehn Hirsche sind ein willkommener Zuwachs des Vorrats an Nahrungsmitteln, mit den Jägern aber sollte etwas sparsamer umgegangen werden.

Eine Friedensnachricht ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen immer erfreulich, wenn sie schließlich auch wenig bedeutet. Mit Befriedigung registrirt die Welt die Tatsache, daß Chile und Peru nach siebenjähriger Spannung die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen haben.

Der eine hetzt und hascht nach dem,
Was and're spielend fertig bringen.
Die gehen klug der Raupe nach:
Der and're jagt nach Schmetterlingen.

In der Nähe von Pottsville, Pa., beging ein Knabe von acht Jahren Selbstmord, weil ihn seine Mutter schalt, als er mit einem Riß in seinem neuen Anzug aus der Schule kam. Es sind gar viele Varianten des bekannten Ausspruches: daß es keine Kinder mehr gebe, aber dieser Fall ist einer der traurigsten. Ein Riß in der Hose, der ein Mutterherz zerreißt!

„Kohlenot im Nordwesten." — „Kohlen in genügender Quantität vorhanden." — „Kohlenpreise werden erhöht." — „Kohlenpreise fallen." — Augenscheinlich will man auf alle Möglichkeiten vorbereitet sein.

Oeffnen ihre Börse, Andere das Maul!

Die New Yorker „Times" bricht in bittere Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abstammung in den Zeichnungen auf die Freiheits-Anleihe zurückstehen, indem sie sagt: „Es scheint, daß die im Ausland Geborenen ein größeres Verlangen nach Freiheits-Bonds tragen, als die Eingeborenen. Minneapolis ist rückständig in seinen amerikanischen Zeichnungen, aber es scheint sich nicht zu sagen, daß: „die Bondskäufe von Farmern deutscher Geburt und Abstammung sehr erfreulich sind." Es ist eine Schmach, daß wir nicht willens sind, der Regierung das Geld zur Bezahlung der Löhnung der Soldaten und zum Ankauf von Waaren im eigenen Lande zu liefern, während unsere Soldaten, die ihr Geld sowohl, wie ihr Leben darbringen, sich als die besten Patrioten erweisen. Nur unsere Soldaten und die im Ausland Geborenen tun ihre Pflicht und mehr als ihre Pflicht, während die Gesamtheit von uns weniger als ihre Pflicht tut." Die Anerkennung, die damit dem Deutschtum gezollt wird, ist reichlich verdient. Die Deutschen halten keine Reden, sondern greifen in ihre Tasche, um ihr Heimatsland zu schützen, wie sie es immer getan haben.

In Wien sind Tabakkarten eingeführt worden. Jeder darf wöchentlich zehn Zigarren oder fünfundzwanzig Zigaretten rauchen, aber da die österreichischen Zigarren von alters her nicht im besten Geruch stehen und während des Krieges schwerlich besser geworden sind, dürfte mancher seine Karte nicht abrauchen. Auf die Erzeugnisse der österreichischen Tabaksregie trifft am besten der folgende Vers aus „Des Knaben Wunderhorn" zu:

Tabak, Tabak, echt adliges Kraut!
Tabak, Tabak, du stinkendes Kraut!
Wer dich erfand, ist wohl lobenswert,
Wer dich erfand, ist wohl prügelunswert!

Trotz der schlechten Zeiten.

Der Stahlkönig Chas. M. Schwab hat sich in Pittsburgh eine Luxus Car bauen lassen, welche jedenfalls die kostbarste ihrer Art ist. Der Preis für dieselbe beträgt $100,000, und der Multi-Millionär Andrew Carnegie ist die erste Person, welche in dieser Luxus Car, wie sie sich kein Kaiser oder König leister, fahren wird.

Endlich haben wir die Frage gelöst, weshalb der verstorbene Klopffechter Bob Fitzsimmons in fast allen Nachrufen als Held gefeiert wird: Er ist viermal verheiratet gewesen.

Zeichen der Zeit: Runzeln, Falten und Krähenfüße.

Man verzeiht Dir, wenn du dumm bist,
Wenn Du geizig, wenn Du prahl'st,
Wenn Du boshaft — eins nur niemals:
Wenn Du mehr Erfolge hast.

— Ueppig.— Denkst Du nicht, daß das Kleid eine reizende, üppige Figur macht? — Ueppig schon. Wo hast du es denn machen lassen? Jedenfalls bei einem — Polsterer?

Zum Tode verurteilt.

Die Geschworenen verhängen schwerste Strafe über Harry Lindrum.

Der Tod des Polizisten John P. Tiernan wird durch den Wahrspruch der Geschworenen gerächt werden. Sie befanden gestern Harry Lindrum und Harry Sutherland des an Tiernan begangenen Mordes schuldig und verurteilten Lindrum zum Tode am Galgen, Sutherland zu einer Zuchthausstrafe von 25 Jahren. Die Verkündung des Urteils rief große Aufregung im Kriminalgerichtsgebäude hervor. Als der Wahrspruch der Geschworenen verlesen wurde, schrie Sutherlands Frau laut auf, raufte sich das Haar und lief weinend und zugleich lachend, in den Gerichtsgängen umher. Sutherland selbst wurde ohnmächtig, auch die Eltern des Lindrum, die sich im Gerichtssaale befanden, fielen in Ohnmacht, dazu gesellte sich dann noch das Weinen und Schreien von den Angeklagten verwandten oder befreundeten Frauen, die zugegen waren. Die Unruhe wuchs derart an, daß Richter Scanlan in der Befürchtung, daß sich ein Parteigänger der Angeklagten an den Geschworenen vergreifen könne, die Räumung des Gerichtssaales befahl.

Lindrum ist trotz seiner 22 Jahre bereits früher mit dem Strafgesetz in Konflikt geraten. Er wurde vor einiger Zeit zum Aufenthalt von unbestimmter Dauer in der Reformschule verurteilt, aber schon nach kurzer Zeit als gebessert entlassen. Er und Sutherland brachen am 24. August in den Laden der Westend Dry Goods Co. ein und wurden dabei von dem Polizisten Tiernan überrascht. Sie schossen auf den Beamten, der, von einer Kugel Lindrums getroffen, tot zu Boden sank. Nach ihrem eigenen Geständnis brachen die beiden in den Laden ein, um als Gegendienste für erwiesene Dienstungunst Frauenkleider zu stehlen.

Die Geschworenen brauchten zur Fällung ihres Wahrspruches sechs Stunden. Sollte der Gouverneur Lindrum nicht begnadigen, so wird seine Hinrichtung die erste sein, die in Cook County seit dem 15. Febr. 1915 vollstreckt worden ist, an welchem Tage Roswell C. F. Smith den Tod der vier Jahre alten Hazel Weinstein am Galgen büßte.

Ausbeutung von Sträflingen.

Gewissenlose Arbeitgeber treiben sie ins Verbrechen zurück.

Schlechte Behandlung seitens ihrer Arbeitgeber treibt viele auf Probe freigelassene Sträflinge in die Arme des Verbrechens zurück, sagte Gefängnißdirektor Will T. Davies gestern in Joliet in der Konferenz der Leiter staatlicher Strafanstalten, die vom Departement für öffentliche Wohlfahrt einberufen worden war. Gouverneur Lowden wohnte der Konferenz bei. Viele Sträflinge, besonders die jüngeren, sagte Herr Davies, erhalten nur wenig Gelegenheit sich zu bessern, wenn sie Arbeitgebern einer gewissen Sorte auf Probe übergeben werden. Diese Arbeitgeber zahlen geringen Lohn und beuten den Mann, der nicht in der Lage ist, Widerstand zu leisten, in einer Weise aus, die ihn über kurz oder lang wieder in die Verbrecherlaufbahn treibt.

W. C. Graves, der Vorsteher der Besserungsanstalt in Pontiac, bestätigte Davies' Ausführungen und sagte, daß die Hälfte der in Frage kommenden Arbeitgeber junge Leute aus der Anstalt nur deshalb nehmen, weil sie sie zu niedrigen Löhnen bekommen können.

John L. Whitman, Superintendent der Zuchthäuser, befürwortete die Einführung eines Systems, welches die Verwaltungskosten der Anstalten ermäßigen würde, und sprach die Ansicht aus, daß dabei auch Verwendung für die Arbeitskraft der Sträflinge gefunden werden könnte.

Widerspruchsvoll.

Ansichten über den November-Milchpreis gehen auseinander.

C. H. Potter, Vorsitzer des Milchausschusses des Milchproduzenten-Verbandes und Präsident der Butterbörse von Elgin, ist der Ansicht, daß der Milchpreis im November unverändert $3.48 für 100 Pfund bleiben wird. Die Milchproduzenten von Indiana, sagt Herr Potter, seien in einer Versammlung zu dem Schluß gekommen, daß es unter den obwaltenden Umständen besser sei, den Preis unverändert zu lassen. Die Produzenten von Illinois und Wisconsin werden diesem Beispiel wahrscheinlich folgen, wie Potter meint, wenn es auch vielleicht einigen Lokalzweigen des Verbandes gelingen würde, mehr für ihre Milch zu bekommen.

Andererseits erklärt das Fachblatt des Verbandes, die „Milk News", daß der Novemberpreis auf $3.71, der Dezemberpreis auf $3.78 erhöht werden würde, so daß der Verbraucher im November vielleicht 14, im Dezember 15 Cents für das Quart Milch zu zahlen haben würde.

Schriftliche Einwände.

Bundesrichter Landis gestattete gestern der Verteidigung im Jacobsenprozeß, am kommenden Montag eine Einwandschrift einzureichen. Der Richter ließ durchblicken, daß er den Antrag auf einen neuen Prozeß nicht bewilligen wird, und ordnete an, daß die Bürgen der Angeklagten am Montag im Gericht sein sollen. Dies deutet darauf hin, daß er sie am Montag zu verurteilen gedenkt.

Jung-Amerika.

Vier Knirpse angeblich des Straßenraubs und Einbruchs geständig.

Detektivesergeant Walter verhaftete gestern an Broadway und Grace Straße den elfjährigen Thos. Cerwerko, Nr. 2926 Lincoln Ave., den gleichaltrigen John Irtynak, Nr. 1249 Cleaver Str., den neun Jahre alten Joseph Michalik, Nr. 1124 Cleaver Straße und den gleichfalls neunjährigen Steven Lis, Nr. 942 Noble Straße. Die Knirpse sind angeblich geständig, einen älteren Knaben, Otto Anderson, in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 907 Buena Ave., überfallen, ihm eine „Kinderpistole" auf die Brust gesetzt und ihn um Schinken im Werte von 70 Cents und $4.30 in Baar beraubt, sowie, durch diesen Erfolg ermutigt, einen Einbruch in William Reutlingers Wohnung, Nr. 735 Roscoe Str., verübt und zwei Sicherheitsrasirmesser, drei Spiele Karten und den aus 90 Cents bestehenden Inhalt einer von ihnen gesprengten Sparbüchse gestohlen zu haben.

Ein ganz Gefährliche.

Clarence White versetzte seinem Teilhaber einen Messerstich.

Clarence White, der am 14. Okt. 1914 wegen angeblicher Ermordung des Hausirers James Barry in Anklagezustand versetzt, aber, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und noch nicht prozessirt wurde, geriet gestern Abend in der Gasse hinter seiner Wohnung, Nr. 4382 Elston Ave., mit seinem Teilhaber im Fuhrhaltergeschäft Richard D. Niefert darüber, ob eines ihrer Pferde beschlagen werden sollte oder nicht, in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß White sein Messer zog und die scharfe Klinge dem Gegner in den Hals jagte. Der Verwundete fand Aufnahme im Arbeitshaushospital. Er wird voraussichtlich genesen. Der Mordbube suchte sein Heil in der Flucht, wurde aber eingeholt und verhaftet.

Empfang bei Frau Wieboldt.

Zusammenkunft der Vorstandsmitglieder des Altenheim-Frauenvereins.

Frau W. A. Wieboldt, selbst ein tätiges Mitglied des Frauenvereins des Deutschen Altenheims, wird am kommenden Mittwoch von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in ihrem Hause Nr. 639 Deming Place, zu Ehren der Vorstandsdamen der genannten Vereinigung, einen Empfang veranstalten. Die Gastgeberin wird auch Erfrischungen reichen lassen, und sie hat außerdem ein Unterhaltungsprogramm in Aussicht genommen, zu dessen Durchführung sie unter Anderen die Damen Lotta Chatroop (Gesang), Alma Alpera (Klavier und Gesang) und Herrn G. Willard Parsons (Violine) gewonnen hat.

Teutonic Americans.

Am kommenden Mittwoch, Abends 8 Uhr, wird der „National Council Teutonic-Americans" eine Versammlung in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten, die letzte vor der Richterwahl. Gute Redner werden am Platze sein. Die Mitglieder sind ersucht, Freunde einzuladen und vor allen Dingen selbst zu kommen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Mordversuch auf König Alfonso?

New York, 27. Okt. Laut Kabelgramms an hiesige Sozialisten wurde auf König Alfonso von Spanien gelegentlich seines jüngsten Besuches in San Sebastian ein Mordversuch gemacht und der König am Fuß gelähmt; die Lähmung wird vom Premierminister aber als Folgeerscheinung einer Krankheit dargestellt. Bei San Sebastian sind große Mengen Waffen und Munition beschlagnahmt worden.

Nummer Neunzehn.

Rio de Janeiro, 27. Okt. Die Kammer hat gestern mit 149 Stimmen gegen eine Stimme den Kriegszustand zwischen Brasilien und Deutschland erklärt. Präsident Braz unterzeichnete später die folgende Ankündigung: „Zwischen Brasilien und Deutschland ist der Kriegszustand hiermit anerkannt und proklamirt. Der Präsident der Republik erhält Vollmacht, die in seiner Botschaft vom 25. Oktober näher bezeichneten Maßnahmen durchzuführen und zur Sicherheit der nationalen Verteidigung alle nötigen Schritte zu tun." Das kleine deutsche Kanonenboot „Eber", 984 Tonnen, 125 Mann, in Bahia wurde beschlagnahmt.

Anleihe über Anleihe.

Paris, 27. Okt. Einstimmig hat die Kammer der Regierungsvorlage zur Verwilligung einer neuen Kriegsanleihe zugestimmt.

London, 27. Okt. Am Dienstag wird im Unterhause eine neue Verwilligung von zwei Milliarden Doll. für die Fortsetzung des Krieges bis zum Dezember vom Schatzamtssekretär Law beantragt werden, eine weitere dann im Dezember.

Damit steigen die Kriegsanleihen auf 28,460,000,000 Dollars, für dieses Jahr auf nahezu zehn Milliarden.

Kopenhagen, 27. Okt. Die deutsche Regierung plant, dem Reichstag in der Dezembersession neue Steuerentwürfe vorzulegen, um die Zinsen für die Kriegsanleihen zu bezahlen.

— Ein Fahrgast in einem Straßenbahnwagen rief beim Verlassen desselben seinem Freunde zu: „Vergiß den Brief nicht, den Dir deine Frau zur Besorgung mitgab!" Sofort fuhren sämmtliche Fahrgäste erschrocken mit der Hand in die Brusttasche.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter und Großmutter

Anna Maria Manz, geb. Meckel,

im Alter von 60 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Oktbr., vom Trauerhause, 2027 James Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem Bahnhof an 40. Str. und Ashland Ave. und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Manz, Gatte. **William, Leo, Michael, John, Nikolaus, Joseph,** Söhne. **Rose, Anna, Cordelina** und **Maria Meckel,** Töchter. **Antoinette Fürst, Antonette Pavelec, Marie Mach,** Schwiegertöchter, nebst Verwandten und Enkelkindern. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Catherine Krieter, geb. Fiege,

am Donnerstag, den 25. Oktober, im Alter von 30 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2040 Washington Blvd., nach der St. Malachi-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Charles F. Krieter, Gatte. **Loretta, Rosie** und **Joseph,** Kinder. **Frau Elisabeth Fiege-Andresen,** Mutter. **Frau Mamie Brady** und **Maurice Fiege,** Geschwister, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwiegervater

George Dewald

am 26. Oktober im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm. von 3737 N. Drake Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Dewald, geb. Harner, Gattin. **Mary, Sophie, Peter, Fred** und **William,** Kinder. **Frau Mary Bühern,** Schwester. **Johanna Harder,** Schwiegertochter. **Frieda Dewald, Ella** und **Ruth Schlorb, John Butchel** und **George Unger,** Schwiegerkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Hattie Barnstein, geb. Lutz,

(Schwester des verstorbenen Walter Lutz) am 25. Oktober entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 835 N. Ridgeway Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Barnstein, Gatte. **Marie, Walter** und **Mathilde Barnstein,** Kinder. **Rudolph** und **Maria Lutz,** Eltern. Freunde, die Ehre wünschen, bitte Yards 687 aufzurufen. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater

Herman J. Schroeder

am 25. Oktober 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 835 N. Ridgeway Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emily Schroeder, geb. Gudersam, **Gattin. Helen, Minnie, Herman, Alfred, Walter** und **Elmer,** Kinder.

Um Näheres bitte Belmont 2533 aufzurufen. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere Schwester

Louise Steuke

im Alter von 28 Jahren am 26. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3026 S. Kedvale Ave., nach dem Concordia-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die tr

Bush Temple Theater
Dir. Conrad Seidemann.
Telephon: Superior 4819.
Sonnabend, den 27., und Sonntag, den 28. Oktober, Matinee und Abends:
„Der G'wissenswurm."
Dienstag, den 30., Mittwoch, den 31. Okt. und Donnerstag, den 1. Nov., 8.15 Abds.:
Zur 400jährigen Reformationsfeier
arrangirt vom Komitee der Lutherfestspiele:
Martin Luther.
saison

Joseph A. Schwickerath kündigt zwei Recitals an:
Kimball Recital Hall
Wabash Avenue und Jackson Boulevard
Sonntag, 28. Oktober, 3 Uhr Nachm.:
Selma Gogg,
Sopran,
assistirt von John Wiederhirn, Pianist.
Eintritt 50c, 75c, $1.00, an der Box-Office.

Jaques Amada, Tenor,
Sonntag, den 11. November.
Eintritt: 75c, $1.00, $1.50 an der Box Office, Hauptfloor, Kimball Hall.

Große geistig-gemüthliche und Agitations-Versammlung
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet von den
Plattdeutschen Gilden
der Nordwestseite
in beiden Wicker Park Hallen, 2046 W. North Ave., am Sonntag, den 4. November 1917.—
Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c
die Person. of10,18,27

Goldene Jubiläums-Feier
des
Schleswig-Holsteiner Gegenseit. Unterstützungs-Verein
unter Mitwirkung des
Schleswig-Holsteiner Sängerbund
am Samstag, den 3. November 1917, in der Wicker Park Halle, North Ave. nahe Milwaukee Ave. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.
of13.20,27m2

37. großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
SAXONIA
(Sachsenverein)
in der großen Lincoln Turnerhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am Samstag, den 10. Novbr. 1917. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Demaskirung punkt 10:30. of27m3.10

28. Jahres-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Chicago Concertina Club
Henry Silberhorn, Direktor.
Sonntag, den 28. Oktober 1917, in der Wicker Park Halle, 2040-46 W. North Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets von Mitgliedern 25c die Person, an der Thür 50c. of20.27,28

Gesangverein Harmonie
Stiftungsfest,
verbunden mit Familienabend, Konzert u. Ball,
Mittwoch, den 31. Oktober 1917,
in der oberen Lincoln Turnerhalle. — Anfang 8 Uhr.—Freunde und Gönner sind eingeladen.

20. Stiftungsfest und Ball
des
North-Chicago Frauenvereins
Samstag, den 10. November 1917, in Kleiners Halle, 1638 N. Halsted Str.—Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

15. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Deutschen Freundschafts-Bund Nr. 2
in der Wicker Park (kleinen) Halle, 2040 W. North Ave., nahe Robey Str. am Samstag, d. 3. Nov. 1917. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt 25c. of21.27

Großes Vokal- u. Instrumental-Konzert
veranstaltet vom
Heine Männerchor
am Sonntag, 28. Oktober 1917, in der Constellation Halle, 3900 N. Robey, Ecke Byron Str. Anfang 2:30 Nchm. Tickets 35c d. Person. of21.27

Großes Herbst-Fest
bestehend aus Gesang, Theater, Vorträgen und Ball, der
Gesangs-Sektion „Stock im Eisen"
Samstag, den 10. November 1917, in Hats Halle, 1764 Larrabee Str. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets 35c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. of27m3.7

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
718—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquillotti zu verkaufen beim Pfund. bsamsbo*

Gastwirtschaft
„Zum Schuhplattler-Franz"
845 W. North Avenue
Auftreten der Tiroler Truppe Suttertnte jeden Samstag, 8 Uhr Abends. of20,27

WM. RADTKE,
Deutsches Restaurant.
Wein- u. Bierausschank
810—818 Desplaines Str. Forest Park, Ill.

Freie religiöse Vorträge
— der —
Internationalen Vereinigung Ernster Bibelforscher
findet jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Reimarr Halle, 3252 S. Ridgland Ave., in deutscher Sprache statt.

Thema für Sonntag, den 28. Oktober:
Die Kirche des Lebendigen Gottes ist kein Steingebäude.

Thema für Sonntag, den 4. November:
Daniel und seine Prophezeiung.

Thema für Sonntag, den 11. November:
Fahren die gefallenen Krieger direkt in den Himmel oder in die Hölle?

Jedermann wird freundlich eingeladen. Eintritt frei. Keine Kollekte wird erhoben. saison

— Ein Raffauer.— 1. Herr: Rauchen Sie keine bestimmte Sorte Zigarren? — 2. Herr: Nein. Ich kann doch unmöglich verlangen, daß meine Freunde alle dieselbe Sorte rauchen.

AUTOMOBILE

Victor van der Linde, ein Vertreter der Goodrich Co., ist soeben von einer längeren Europareise zurückgekehrt, welche er in deren Auftrage machte. Natürlich vermag er gar viel Interessantes zu erzählen von den Verhältnissen, wie sie jetzt, im vierten Kriegsjahre, „drüben" liegen. Was die Kraftwagenreifen, die Pneumatiks anbetrifft, so sind diese, wie er sagt, in Deutschland und den mit ihm verbündeten Ländern seit Jahr und Tag überhaupt nicht mehr zu haben. Könnte man nur einige wenige hinüber bringen, man könnte ein Vermögen damit verdienen. Deutschland behilft sich, so gut es eben gehen will, mit allerlei Surrogaten, die sich aber größtenteils als durchaus minderwertig erwiesen haben. Aber auch in den andern Ländern ist die Sachlage nicht viel besser. So bezahlt man z. B. in Schweden $550 für einen Reifen, in Norwegen $460, in Holland $350 und in Dänemark $320. In all diesen Ländern muß man sich verpflichten, dafür Sorge zu tragen, daß der Reifen unter keinen Umständen nach Deutschland gelangt. In Rußland hat man $100, in Großbritannien und in Frankreich $90, in Italien $100 und in Spanien $125 für den Reifen zu bezahlen.

Was das Gasolin anbetrifft, so ist es in Deutschland und Oesterreich fast gar nicht zu erlangen. Es kostet $6 die Gallone. In Großbritannien stellt sich der Preis auf 95 Cents, in Frankreich auf $1.25, in Schweden auf $1.75, in Dänemark auf $1.35, in Italien auf $1, in Spanien auf $1.10 und in Griechenland auf $1.60. Und da behaupten manche Leute, daß auch in den Vereinigten Staaten sich der Kraftwagenbetrieb recht kostspielig gestalte.

Das Gasolinproblem gelöst.

Fred A. Kormann, ein in San Francisko wohnhafter Chemiker, hat einen neuen chemischen Prozeß der Gasolingewinnung erfunden und glaubt, daß durch ihn das Problem, wie Amerika mit dem nötigen Gasolin versorgt werden kann, gelöst werden wird. Während bisher nur sechs Prozent des Rohöls sich zu Gasolin gestalteten, soll dieses bei dem neuen Prozeß bei 52 Prozent der Fall sein.

Ford-Wagen als „Eisenbahnzug".

Fast das gesammte rollende Material der Christie & Eastern Railway, welche Christie, La., mit Pearson, La., verbindet, besteht aus einem Ford Kraftwagen, welcher durch eine besondere Karosserie etwa die Gestalt eines Eisenbahnwagens erhalten hat. Der „Zug" hält seine regelmäßige Fahrzeit ein und dient sowohl zur Passagier- wie auch zur Frachtbeförderung.

Mehr Kraftwagen als Pferde.

Daß der Staat Jowa im Verhältniß zu seiner Bevölkerung mehr Kraftwagen besitzt als irgend ein anderer Staat, ist eine längst bekannte Tatsache. Aus einem von der staatlichen Landstraßenkommission veröffentlichten Bericht ist nun zu ersehen, daß diese Wagen nicht etwa nur des Sonntags, des Vergnügens wegen, benützt werden, sondern auch an den Wochentagen, an welchen ihre Inhaber in ihnen ihren Geschäften nachgehen. Man hat nun gezählt, wie viele Kraftwagen und viele von Pferden gezogene Wagen die Landstraßen benutzen und ist dabei zu dem Resultate gekommen, daß die Zahl der ersteren mehr als doppelt so groß ist. In einem Falle stellte sich das Verhältniß sogar auf 18 zu 1; dort ist also nur noch ganz vereinzelt ein von Pferden gezogener Wagen zu sehen. Wie lange es wohl dauern wird, bis dieses auf das ganze Land zutrifft?

Kutscherbock mit Schutzvorrichtung.

Den Besitzern von Lastkraftwagen kommt es immer mehr zum Bewußtsein, welche große Summen sie verlieren, wenn sie, des besonders schlechten Wetters wegen, jene nicht benutzen können. Man ersieht dieses, wie H. P. Branstetter, von der Kissel-Kar Co. angibt, aus der großen Anzahl von Anfragen, welche sich auf den mit einer Schutzvorrichtung bezüglichen Kutscherbock beziehen. Diese Vorrichtung bewährt sich auf das Allerbeste; sie kann leicht angebracht und wieder entfernt werden, klappert nicht und gewährt dem Fahrer all den Schutz, dessen er bedarf.

Nur 2¼ Cents die Meile.

Daß die Kosten des Kraftwagenfahrens sich auf nur 2¼ Cent die Meile belaufen, ist kürzlich von dem Besitzer eines Chevrolet-Wagens festgestellt worden. Wie W. J. Mead, der Vorsteher des Chicagoer Zweiggeschäftes, angibt, kaufte ein Mann Namens Field einen Chevrolet „Four-ninety" von ihm und legte 7075 Meilen mit ihm zurück. Die Kosten dieser Fahrt stellten sich wie folgt: Schmieröl $9.22, Einstellungsgebühren $39.50, verschiedene Bedarfsartikel $22, Reparaturen $1.75, 337 Gallonen Gasolin $88.84, zusammen $161.31. Auf die Meile berechnet macht das nur 2¼ Cent, und zieht man in Betracht, daß sich vier Personen in dem Wagen befanden, so kostete die Fahrt für jede von ihnen eine Kleinigkeit mehr als ½ Cent die Meile. Sie war also nur etwa ein Viertel so teuer wie eine Eisenbahnfahrt.

Wie man aus den obigen Angaben ersieht, hat der Wagen durchschnittlich 21 Meilen mit der Gallone Gasolin zurückgelegt.

In 39 Stunden von New York hierher.

Auf einem mit einer Seitengondel versehenen Kraftfahrrad haben Joseph B. Werner und Elliott B. Holten die 932 Meilen lange Strecke von New York nach Chicago in 43 Stunden und 14 Minuten zurückgelegt. Die eigentliche Fahrzeit betrug nur 39 Stunden und 3 Minuten. Es ist dieses die beste derartige Leistung, welche bisher verzeichnet wurde. Die drei Räder des Gefährts waren mit Goodrich Pneumatiks versehen, welche sich ganz vorzüglich bewährten, da sie auf der ganzen Fahrt auch nicht den geringsten Schaden aufzuweisen hatten.

Brachte sie in Sicherheit.

Von einer aufregenden Kraftwagenfahrt wissen E. J. Crump und Frau, Stockton, Cal., zu berichten. Einem Schreiben nach, welches H. E. Doty, dem bisherigen Vertreter der Haynes Co. zuging, gerieten sie mit ihrem Haynes „Light Twelve" in einen brennenden Wald hinein, und sahen sich, da der Weg zu schmal war, außer Stande, umzukehren. Anfangs waren sie sich der ihnen drohenden Gefahr garnicht bewußt, als dann aber die Rauchwolken immer dichter wurden, und gar glühende Asche auf sie herniederfiel, erkannten sie, daß es sich für sie um Leben oder Tod handelte. Es gab nur ein Rettungsmittel für sie, nämlich auf dem engen, sich windenden Pfade so schnell wie möglich vorwärts zu fahren. Dieses tat man denn auch, und es währte nicht lange, so war man in Sicherheit. Wäre in dieser kritischen Stunde an dem Wagen irgend etwas in Unordnung geraten, so hätte das Ehepaar vielleicht seinen Tod gefunden, so aber kam es völlig unversehrt davon. Der Haynes Wagen zeigte wieder einmal, daß man sich unter allen Umständen auf ihn verlassen kann.

Verband von Gummiarbeitern.

In der „Gummihauptstadt" des Landes, in Akron, O., hat sich unter dem Namen West Virginia Society eine Vereinigung von Gummiarbeitern gebildet, welche bereits Tausende von Mitgliedern zählt. Es sind nämlich gegen 25,000 frühere Bewohner von West Virginien in den verschiedenen Fabriken der Stadt tätig. Die neue Vereinigung hielt kürzlich in Seiberling Park, welcher Eigentum der Goodyear Tire & Rubber Co. ist, ein Piknik ab.

Nicht die Zeit verschlafen!

John W. Bate, der Vizepräsident der Mitchell Motors Co., Inc., macht darauf aufmerksam, daß die Geschäftsleute, welche, wenn sie Morgens zu lange geschlafen haben, die verlorene Zeit dadurch wieder einzubringen versuchen, daß sie ihren Kraftwagen von Anfang an mit voller Geschwindigkeit dahin sausen lassen, diesem schweren Schaden zufügen. „Wenn der Wagen die Nacht über still gestanden hat," sagte er, „so ist das Oel natürlich von den Zylinderwänden u. s. w. in das Kurbelgehäuse hineingelaufen, und es nimmt mehrere Minuten, bis alle Teile wieder gehörig eingefettet sind. Läßt man in dieser Zeit den Motor mit voller Kraft laufen, so kann es sehr leicht vorkommen, daß der eine oder der andere Teil schwer beschädigt wird."

Das Wachstum der Lexington Co.

Welch außerordentlichen Wachstums sich die Lexington Motor Co., Connersville, Ind., erfreute, ist aus der Tatsache zu ersehen, daß die National Automobile Chamber of Commerce ihr auf den im Januar nächsten Jahres stattfindenden Kraftwagenausstellungen einen Platz in erstem Stockwerk des Grand Central Palace in New York, und im Hauptstockwerk des Coliseums in Chicago zugewiesen hat. Es geht bei dieser Platzanweisung bekanntlich streng nach der Größe des Umsatzes; die größten Firmen kommen zuerst, die kleinsten zuletzt. Da auf dem Hauptstockwerk des Grand Central Palace weniger als 40 Abteile vorhanden sind, so liegt es klar auf der Hand, welch angesehene Stellung die Lexington Co. unter den 200 Kraftwagenfabrikanten des Landes einnimmt. Frank B. Ansted, der Präsident der Firma, ist mit Recht stolz darauf.

Die Republic Rubber Corporation.

Der Plan, die Republik Rubber Co. mit der Knight Tire & Rubber Co. zu verschmelzen, ist nunmehr verwirklicht worden, indem man die Republic Rubber Corporation ins Leben rief, welche sowohl die Republic Rubber Co., Youngstown, wie die Knight Tire and Rubber Co., Canton, in sich aufnahm. Die neue Korporation hat Vorzugsaktien in der Höhe von $10,000,000 und außerdem 250,000 gewöhnliche Aktien von keinem Pariwerte. Das Aktienkapital ist bereits völlig gezeichnet, und es steht genügend Geld zur Vergrößerung der Fabriken zur Verfügung. Werden die Knight & Blackstone Pneumatics nach wie vor hergestellt werden, so wird man sein Hauptaugenmerk doch auf die Fabrikation von Republik Pneumatiks werfen, nach welchen eine so große Nachfrage herrscht, daß man ihr kaum gerecht zu werden vermag. Die Beamten der Republic Rubber Corporation sind dieselben wie die der Republic Rubber Co. Guy E. Norwood ist Präsident, Thomas L. Robenson Vorsitzender des Direktoriums und H. A. Woodard Hauptverkaufsdirektor.

Orpheus Männerchor.

Großes Chor- und Künstlerkonzert am 4. November.

Der Orpheus Männerchor gibt sein Konzert am Sonntag Abend, dem 4. November, in der Central Music Hall, 64 Ost Van Buren Straße, unter der musikalischen Leitung von Karl Reckzeh. Außer dem 40stimmigen, vorzüglich geschulten Chor werden als Solisten die Sopranistin Rose Blumenthal, die Pianistin Magdalene Maßmann und der Violinist Solly Niemkowsky mitwirken, so daß eine durchweg künstlerische Ausführung des vielseitigen Programms gesichert ist und alle Gesang- und Musikfreunde auf einen wirklichen Genuß zählen dürfen. Eintrittskarten zu 75 und 50 Cents die Person sind an der Kasse, bei Lyon & Healy und bei Joe Keller, 4012 Lincoln Ave., erhältlich. Nachstehend das Programm:

Lobgesang für Männerchor mit Pianobegleitung ..... Neumann
Orpheus Männerchor.
a) Prelude to Chole of Life..... Ronald
b) Pirate Dreams ..... Guerter
c) Wach Morning ..... Mannb
Sopran-Solo: Rose Blumenthal.
a) Sängers Gruft ..... Abt
b) On the Old Camp Ground..... Parts
Orpheus Männerchor.
Konzert für Violine in d-moll..... Vieuxtemps
Violinsolo: Solly Niemkowsky.
a) Sing du Vöglein, singe..... Waldamus
b) Du sonnige, wonnige Welt..... Rheinberger
Orpheus Männerchor.
a) Etude in E-dur..... Paganini-Liszt
b) Nocturne in G-dur..... Chopin
c) An der blauen Donau, Walzerbrake..... Strauß-Schurig-Euler
Piano-Solo: Magdalen Maßmann.
a) So weit ..... Engelsberg
b) An der Freud', für Bariton-Solo und Männerchor ..... Kofchat
Herr Otto Borhm und Orpheus Männerchor.
a) Heimliche Aufforderung ..... Strauß
b) Du meine Heimat ..... Hildach
c) Der Brief ..... Brandt
Sopransolo: Rose Blumenthal.
a) Liebchen, süß Liebchen mein..... Götze
b) Das alte Mütterchen ..... Spicker
Orpheus Männerchor.
a) Melodie auf der G-Saite..... Bach
b) Canzonetta ..... Ambrosius
c) Die Biene ..... Schubert
Violinsolo: Solly Niemkowsky.
Maifest für Tenor, Bariton-Solo und Männerchor, mit Begleitung..... Van der Stucken
Die Herren Carl Kray, Jos. Keller und Orpheus Männerchor.

Lincoln Skatklub.

Der „Lincoln Skatklub" veranstaltet morgen Nachmittag 3 Uhr in der Lincoln Turnhalle sein zweites Skatturnier. Die Beteiligung kostet $1.50, Skatmeister ist Frank Scheel. Die Preisgewinner werden in der „Abendpost" bekannt gemacht werden und erhalten ihre Checks spätestens am darauffolgenden Donnerstag. Am ersten Mittwoch jeden Monats veranstaltet der Klub ein Skatturnier, zu welchem jeder Skatspieler eingeladen ist. Diese Turniere beginnen um 8:15 Uhr Abends, und die Beteiligung kostet $1.00.

Beim Wurz'nsepp.

Eine sehr glückliche Hand hatte der Wurz'nsepp, als er die Soubrette Marie Lang für ein kurzes Gastspiel engagirte. Sie ist eine der besten Soubretten, die je hier aufgetreten sind, verfügt über ein sehr ansprechendes Organ und ein ungewöhnlich reichhaltiges Repertoire. Obschon mit Spreewasser getauft, könnte man sie für ein Münchner Kind oder eine Wienerin halten, so tadellos beherrscht sie den bayrischen wie den österreichischen Dialekt. Außer ihr tritt noch der beliebte Tenorist Heinrich Riehl auf, die Begleitung und die Musik in den Pausen führt mit gewohnter Meisterschaft das Schmittsche Hausorchester aus. Heute Abend und morgen Nachmittag und Abend tritt außerdem ein bewährter Komiker auf, sodaß es sich dann besonders lohnen wird, eine Pilgerfahrt nach Nr. 715 W. North Ave. zu unternehmen.

Ist Ihr Magen gestört?
Gehen Sie an die wirkliche Ursache — Nehmen Sie Dr. Edwards' Olive Tablets.

Das tun tausende von Magenleidenden jetzt. Statt Tonics einzunehmen oder zu versuchen, einer schlechten Verdauung nachzuhelfen, greifen sie die wirkliche Ursache des Uebels an, verstopfte Leber oder in Unordnung geratene Eingeweide.

Dr. Edwards' Olive Tablets beleben die Lebertätigkeit in einer sanften, wohltuenden Weise. Wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, so verschwinden Verdauungsbeschwerden und Magenstörungen.

Wenn Sie üblen Geschmack im Munde, eine belegte Zunge, schlechten Appetit, ein lässiges, unlustiges Gefühl haben, ohne Ehrgeiz und Energie sind, von unverdauten Nahrungsstoffen belästigt werden, dann sollten Sie Olive Tablets nehmen, den Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Wirken ohne Drücken, Krämpfe oder Schmerzen.

Man nehme ein oder zwei um Zubettgehenszeit, zur Erleichterung, sodaß Sie was Sie wünschen, essen können. 10 Cts. und 25 Cts. die Schachtel. Bei allen Druggisten. Anzeige

W. Radtkes Wirtschaft.

W. Radtkes echt deutsche Gastwirtschaft mit Wein- und Bierausschank, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, ist auch Sonntags als deutsches Familienlokal geöffnet. Gefügelmahlzeiten bilden die Spezialität der Küche, und für Unterhaltung ist gut gesorgt. An jedem Sonntag Nachmittag und Abend findet Vorstellung statt und im Anschluß daran Tanz. Die neue Musikhalle wird an Vereine und Gesellschaften vermietet.

— Gute Ausrede. — Hausfrau: Aber, Guste, Sie haben ja die Kartoffeln schrecklich wässerig werden lassen! — Guste: Ja, Madame, das Wasser, worin ich sie gekocht hab', war halt auch so.

— Das letzte Wort. 1. Gigerl: Scheußlicher Unsinn von Witzblättern, daß Frauen immer das letzte Wort haben wollen, glaub' nicht daran. — 2. Gigerl: Warum denn nicht? — 1. Gigerl: Sagte gestern Abend zu Frl. Emmy, daß ich mich ihrer nicht wert fühle, und sie hat kein Wort drauf erwidert.

Beginnend Donnerstag, den 1. November, wird dieser Laden bis Weihnachten von 8:30 Morgens bis 6:00 Abends geöffnet sein.

MARSHALL FIELD & COMPANY
BASEMENT

Montag, um 8:30 anfangend, werden wir in unserer Basement-Yardstoffe-Abteilung den großen letztjährigen Erfolg wiederholen

Ein Block langer Verkauf von

Restern

in einem Gang — von State Straße bis Wabash Avenue.

Tausende und Tausende von Yards wünschenswerter Stoffe für jeden Gebrauch werden in dieser wichtigen konzentrirten Räumung des Jahres offerirt.

Während der Verkäufe der großartigsten Saison, die in der Yardstoffe-Geschichte zu verzeichnen ist, hat sich eine riesige Menge von Restern angehäuft.

Für die ökonomisch veranlagte Hausfrau bedeutet dieser Verkauf Gelegenheit auf Gelegenheit — in jeder Abteilung vorhanden — um unerhörte Werte zu erhalten. Viele werden ihren Bedarf an Kleidungsstücken und Haushalt-Artikeln für die nächsten vier Monate decken.

Das eigenartige Arrangement der Waaren — das des letzten Jahres duplizirend — ermöglicht den Kunden die Ersparniß von viel Zeit und Unannehmlichkeiten.

Dieser Verkauf umfaßt die Ansammlung von zahlreichen unserer Wholesale und Retail Yardwaaren-Abteilungen — zu Preisen, welche eine große Ersparniß bedeuten gegenüber den Preisen, wenn vom Bolt verkauft.

Am Montag werden deshalb kluge Käufer sich beeilen, um Vorteile aus dieser g r o ß e n Räumung zu ziehen.

Die folgenden Abteilungen sind vertreten:

Seidenstoffe — **Wollene Kleiderstoffe** — **Flanelle**
Sammet und Corduroys — **Stickereien** — **Spitzen**
Bänder — **Farbige waschbare Kleiderstoffe** — **Schleierstoffe**
Pelz-Besatz — **Futterstoffe** — **Weiße Waschstoffe**
Cretonnes — **Drapery Stoffe** — **Hiesige Baumwollstoffe**
Haushalt- und Kleider-Leinen — **Besatzstoffe**

Im Anschluß an den Rester-Verkauf — diese zwei Spezialitäten:

7,500 Yards Fabrik-Rester, 36-zöllige Persian figurirte baumwollene Challies — ausgezeichnet für Comforter-Ueberzüge — Yard zu 12½c.

10,000 Yards Fabrik-Rester von 36-zölligen Dreß Percales — sowohl hellem wie dunklem Untergrund — wünschenswerte Muster — Yard, 15c.

Ladies' Home Journal und McCall Muster ebenfalls hier verkauft.

Südliche Räume—State bis Wabash—Basement

Künstlerkonzerte.

Selma Gogg und Jacues Amado unter der Direktion Schwickerath.

Joseph A. Schwickerath kündigt für morgen und am Sonntag, dem 11. November, zwei Künstlerkonzerte an, welche in der Kimballhalle, Wabash Ave. und Jackson Blvd., um 3 Uhr Nachmittags stattfinden. Morgen wird die Sopranistin Selma Gogg auftreten, unter Mitwirkung des bekannten Pianisten John Wiederhirn.

Selma Gogg.

Die Eintrittspreise für dieses Konzert sind 50 und 75 Cents und $1.

Für den 11. November wird das Auftreten des Tenoristen Jacues Amado angekündigt, dessen erstes Konzert im vorigen Frühjahr einen so vorteilhaften Eindruck machte. Für dieses Konzert sind die Eintrittspreise auf 75 Cents, $1 und $1.50 festgesetzt. Eintrittskarten sind in der Kimballhalle erhältlich.

Amerikaner geehrt.

Paris, 27. Okt. Wegen Rettung Verwundeter während schwerer Beschießung haben die Amerikaner Ballou und Harrison jr. das Kriegskreuz erhalten.

Der letzte Hochbahnzug.

Ich habe die Eröffnung einer Weltausstellung mitgemacht; ich habe mich an einem 14. Juli durch die Volksmassen der Boulevards des Pariser Quartier Latin gedrängt, und ich quetschte mich in das Menschenmeer Berliner Volksversammlungen. Ich sah deutsche Großstädte an den Tagen von Hindenburgsiegen und ich trieb im Massensturm auf deutsche Kriegsanleihe. Was aber könnte das alles bedeuten gegen einen Berliner Hoch- oder Untergrundbahnzug, der Abends der letzte seiner Gattung ist.

Seht! Er fährt ein, ein in Holz und Glasscheiben expackter Menschenklumpen. Die Schiebetüren öffnen sich und, die Zähne aufeinander gebissen, prallen Bataillone, die hinaus wollen, auf Regimenter, die hinein müssen. Klemmer klirren, Schirme krachen, Uhrketten reißen, Bäuche ächzen. Ein erbittertes, gnadenloses Kämpfen, stumm, vernichtend, was weich und klein und lieblich ist.

„Fertig! Abfahren!" — Eine Damentasche und ein Herrenhut bedecken das Schlachtfeld.

Und drinnen! Fast zermalmte Kinder weinen leise. Hühneraugen vergießen ihre letzten Tränen unter dreifach übereinanderstehenden Straßenstiefeln. Dort pfeift ein Asthmatiker auf dem letzten Loch, hier wird ein Marienbadler klein und unscheinbar, zu einem Nichts gepreßt von fünfzig Menschen, die auf zwei Quadratmetern um ihr Leben ringen. Schreiend und aufgeregt sucht jemand seinen Arm und findet ihn verröchelnd zwischen den breiten Kehrseiten zweier Damen. Packete geben ihren Geist auf. Junge Mädchen fallen in Ohnmacht und in die Arme junger Männer. Jede Aenderung der Geschwindigkeit eine schmerzhafte Umgruppirung, jede Kurve eine unfreiwillige Massenturnübung. Testamente werden gemacht, Hilferufe verhallen tonlos im Gewühl ineinander verflochtener Cutaways. Im Gang hängen an den Lederstrippen, aufgereiht wie Sakkokollektionen im Herrengarderobengeschäft, schon apathische, resignirte, doch heftig um sich schlagende Menschen jeden Alters und Geschlechts. Zertrampelte Schuhe, abgerissene Kleiderfäume schreien in ihrer Not gen Himmel, und ein Sammelsurium menschlicher Gliedmaßen, die nie wieder jemand wird ordnen können, weil sie nicht nummerirt waren, wird mitleidslos immer von Neuem durcheinander geschüttelt wie die Lose in der Waisentrommel.

Selbst starke Nerven werden hier wie Zwirnfäden zerrissen und augenblicklich zum Anseilen an die Messingstangen verwendet, die sich unter dem Druck von hundert schweißbedeckten Händen zu U-Haken erbiegen.

Die nächste Station naht. Jetzt strebt der Schaffner aus seinem Paradies von einem Quadratfuß, das dieser Sybarit ganz für sich allein hat, zur Tür. Er zerbricht höflich und zuvorkommend einige unwesentliche Körperteile und öffnet die Konservenbüchse.

Laßt mich flüchten! Fünfzig neue Menschen stoßen stier und unnachsichtig in dies längst sauerstoffarme Trümmerfeld eben noch blühender Existenzen.

Es schaudert mich. Ich will das fürchterliche Ende nicht sehen am Zoo. Es kann dort nur eine unförmige Masse ankommen, eine Art Plumpudding von Meyers, Lehmanns und Schulzes, aus der man mit Mühe, mit Hilfe der Visitenkarten, die Opfer wird feststellen können .....

— Limonade. — Der kleine Tom: Weißt Du, Mama, das ist recht komisch, wie Schwester Adelheid un Alfred Fechner, wenn er bei uns zu Besuch ist, Limonade machen! — Mama: So? Was machen Sie denn? — Der kleine Tom: Schwester Adelheid hält die Zitrone und Alfred Fechner drückt Schwester Adelheid.

— Notwendige Vorsorge. — Hausirer (an einen Gast herantretend): Rasirmesser gefällig? — Gast: Was fragen Sie — Sie sehen doch, daß ich einen Volkkart trage! — Hausirer: Nu, man kann nich wissen—vielleicht wollen Sie mal 'n Checkchen fälschen!

— Gelegenheit macht Diebe — daher wohl auch der Name „Gelegenheitsdichter."

MOTHER'S FRIEND
FOR
Expectant Mothers
ABSOLUTELY SAFE

An die noch immer flache Brenner benutzenden Gasverbraucher —

Die Leuchtkraft alles Gases in Chicago ist am 1. Oktober gemäß einer städtischen Verordnung beschränkt worden. Dies hat den Umfang des Lichtes von flachen Brennern verringert. Allen Gasverbrauchern, welche zu Beleuchtungszwecken vollständig auf flache Lichtbrenner angewiesen sind, offerirt diese Kompanie fortgesetzt —

FREI—
Zwei Junior-Mäntel Gaslichter

—Brenner, Mantel und Cylinder vollständig, und kostenfrei eingesetzt.

Ein Junior-Licht liefert nahezu dreimal so viel Licht, als Ihr jemals von einem flachen Lichtbrenner erhalten habt und verbraucht weniger als halb soviel Gas.

Schreibt uns unmittelbar — oder füllt diesen Kupon aus und gebt ihn da ab, wo Ihr regelmäßig Eure Gasrechnung bezahlt — und er wird prompte Besorgung erhalten.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Bldg. Phone Wabash 6000

An die Peoples Gas Light & Coke Co.:
Ich bin vollständig auf flache Lichtbrenner angewiesen und ersuche hiermit um freie Einsetzung von zwei (2) Junior Mantle Lichtern, entsprechend der städtischen Ordinanz vom 26. Juni 1917.

Name .....
Adresse .....
.....

Zahnarbeiten frei.

Wir berechnen nur eine Kleinigkeit für das Material— wie folgt:
Ganzes Gebiß, $2—$4 | Goldzähne ....$3—$4
Füllungen ....25c—75c | Zahnschmerzen ....Frei
Schreibet diese Anzeige aus, denn sie wird nicht regelmäßig erscheinen.
National School of Mechanical Dentistry.
506 S. Wabash Ave., Ecke Congreß Str.
of27mlfa*

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Der Gewissenswurm."
Auditorium. — „Stop! Look! Listen!"
Blackstone. — „The Willow Tree."
Cohans Grand. — „Der Richter von Zalamea."
Colonial. — „Pastor, Bedroom and Bath."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Mitz Springtime."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „After Office Hours."
Olympic. — „Canard Cottage."
Playhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „The Bohemian Girl."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Marquette Hall, 115 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versand-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail.
90f*

Verlangt: Schuhmacher für unsere Schuhreparatur-Abteilung. Stetige Arbeit und guter Lohn. Laden wird um 8:30 Vormittags geöffnet. Sprecht vor Boston Store.
frfa

Verlangt: Junge Männer für unser Grocery-Departement. John Krumm Dept. Store, 1509—19 Fullerton Ave.
safon

Verlangt: Schneider, Bushelman; gute Bezahlung für einen stetigen Mann. 4106 W. North Ave. safonmo

Verlangt: Maschinen-Techniker mit Erfahrung im Anfertigen von Konstruktion und Werkstatt-Zeichnungen. Sprecht vor: Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. do—fa

Verlangt: Möbelschreiner, Crampton Mfg. Co., 1518 East 53. Str., hinten. safon

Verlangt: Holzarbeiter für Auto Bodies. A. Kutscha & Co., 2635 Wabash Avenue. safon

Verlangt: Schuhmacher, Bench Man. Nachzufragen bei O'Connor & Goldberg, 115 S. Dearborn Str. safonmo

Verlangt: Männer, erfahren in Wurst-Fabrik. Sprecht vor: 2863 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Arbeiter für Strang-Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. 24oktmX

Verlangt: Maschinen-Hand an Holzarbeit. Sprecht vor: Zimmer 618, 160 N. 5. Ave. mi—fon

Verlangt: Kupferschmied, Blechschmied und Schlosser. Sprecht vor: Zimmer 618, 160 N. 5. Ave. mi—fon

Verlangt: Ein erfahrener Wurst-Stopfer; kommt fertig zur Arbeit. — Englewood Sausage Co., 6140 Wentworth Ave. 22ok,1wX

Verlangt: Männer für leichte Shoparbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. 22oktmX

Verlangt: Ham Boner, Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 839 West Polk Str. safon

Verlangt: Zweiter Lunchmann. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: 16jähriger Knabe; muß englisch sprechen und schreiben können. Toul Bros. Co., 323 S. Wabash Ave. safon

Verlangt: Feuermann mit Wasserverdyne Lizens, $19 die Woche zum Anfang. Eigene Room, 1872 Ellsbourn Ave.

Verlangt: Zwei Männer zum abwaschen und tünchen von Wänden. Anzufragen: Heywood Bros. & Wakefield Co., 1115 Michigan Ave. safon

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um die Druckerei zu erlernen. Guter Lohn. The Modern Press, 633 Plymouth Court. 27ok*X

Verlangt: Junger Mann für „Sanding und Trimming" von Zigarrenkisten; guter Lohn zum Anfang. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Engineer in einem Wood Working Etablissement. Lohnansprüche anzugeben. B 147 Abendpost.

Verlangt: Alter Mann als Janitor. Zu erfragen: Christ. Jokes Provision Co., 852 W. Grand Avenue.

Verlangt: Junger Janitorhelfer, auch unerfahrener, $30, Zimmer und Kost. 7662 Sheridan Road. safon

Verlangt: Aelterer Mann als Wächter für Sonntags in kleiner Fabrik. Zu erfragen heute 637 West Oak Straße.

Verlangt: Janitorhelfer, muß Erfahrung haben; verheirateter Mann vorgezogen. Gebe auch die Wohnung. G. Hagel, 4800 Prairie Avenue. safon

Verlangt: Automobile Body Builders und Holzarbeiter an neuer und Reparaturarbeit.— The Chicago Coach & Carriage Co., 1223 So. Michigan Ave. dofrfa

Verlangt: Unverheirateter deutscher Grünhausmann; nur einer, der das Geschäft versteht, braucht sich zu melden. $50, Board und Zimmer, per Monat. Adr.: O. Triebwasser, Lake Forest, Ill. 23oktfrwX

Verlangt: Alleinstehender junger oder älterer Mann, um in Garage u. auf dem Lande zu helfen; 3 Meilen von Straßenbahn; gutes Heim. William Oldbader, 1519 Alder Park Ave., nahe Milwaukee und North Ave. frsafon

Verlangt: Guter, zuverlässiger deutscher Stallmann, der gut mit Pferden umgehen kann. Fred C. Jast & Co., 2539—41 Lake Str. dofrsafon

Verlangt: Starker Junge, mit etwas Erfahrung in Meatmarket bevorzugt. Gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 1259 N. Clark Str., Folwill. dofrfa

Verlangt: Wagenwascher; auch für Stallarbeit; Nordseite. Zu erfragen: 317 South Jefferson Str. dofrfa

Verlangt: All around Bushelman. Sofort nachzufragen. C. B. Shane Co., 222 West Monroe Str. dofrfa

Verlangt: Junge für Bäckerei. 1950 West Chicago Ave. di—fa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: All Around Maschinen-Hand für Drechsel- und Milling-Maschinen-Arbeit. Nicht unter 35 Jahren. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. fr—son

Verlangt: Guter Stallmann. 831 N. Clark Str. fr—son

Verlangt: Guter Wurstmacher. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. frfa

Verlangt: Fahrlente. 6211 South Racine Ave. 21okt,1wX

Verlangt: Arbeiter. Republic Pog Co., 925 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str., Ecke Cuyerie Str., ein Block östlich von Sedgwick Str., zwei Blocks westlich von Wells Str. Nordseite. 23oktlwX

Verlangt: Porter und Bartender. 1048 West 63. Straße.

Verlangt: Janitor für Apartment-Gebäude, muß mit Dampfheizung bewandert sein und kleine Reparaturen besorgen können. Adr.: N 547 Abendpost. safon

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und stadtkundig ist, um abliefern zu können. Guter Lohn, steige mittelung. Schreibt, adressiert B. 1217, Abendpost. safon

Verlangt: Ein älterer Mann, der mit Furnace umzugehen weiß. 2011 Indiana Ave. safon

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil-Bodies, stetige Arbeit den ganzen Winter. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Ave., 6. Floor, Rosenthal Building. safon

Verlangt: Tüchtiger Schneider an Damenröcken. Wm. Wendorf, Illinois Hall Bldg., 1554 Ogden Ave., Ecke W. Madison Str. famodmi

Verlangt: Schneider, neue und alte Arbeit. E. Heß, 11515 Michigan Ave., Roseland, Chicago. frfa

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für allgemeine Arbeit im Laden. 1011 Center Str. dofa

Verlangt: Lediger Farmarbeiter, nahe Chicago, Joern, 940 No. Oakley Blvd. dofrfa

Verlangt: Examiner an Ueberziehern und Regenmäntel. C. B. Shane Co., 222 West Monroe Str. dofrfa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Ehepaar oder älterer Mann erhält Wohnung, große Küche, Lohn, Schlafzimmer u. Bettzimmer frei um ein wenig Arbeit zu verrichten. 1323 Wells Str.

Verlangt: Aelteres Ehepaar für Janitorarbeit in kleinem Gebäude. 2159 West 21. Str. frfa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Zimmer, 25, sucht irgend welche Innenarbeit. Adr.: B 1213 Abendpost. famobi

Gesucht: Porter (50), alter Saloonmann, sucht Stelle. C. W., 2126 Sheffield Ave. safon

Gesucht: Suche Stelle als Janitor oder Feuermann; mache Reparaturen. Adr.: O 1623. safon

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre, sucht Janitorarbeit oder Einlages; bitte schreiben. — Franzen, 714 Blanchard Str., hinten, erste Treppe.

Gesucht: Alter Mann sucht Innenarbeitteilung für mäßigen Lohn. Leon Zilgowski, 1814 N. Robards Ave., oder Telephone: Belmont 5788. frfa

Gesucht: Erster Klasse Bartender, 25 Jahre alt, sucht Stelle. Phone: Lincoln 1830, Mr. Albert. safon

Gesucht: Erstklassiger Porter (36), kann bartenden, guter Kalker und Anstreicher, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 5092. famodi

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit als Wächter oder andere Arbeit im Hause. Telephon Lincoln 3869. dofa

Gesucht: Bartender, Erfahrung für Jahre, sucht Stellung. F. Forkel, 4151 Vincennes Ave. Tel.: Oakland 5231. frfa

Gesucht: Deutscher sucht Porter- oder Gärtnerarbeit, Heide, 155 W. Ontario Str. frfa

Gesucht: Deutscher, verheiratet, 40, spricht und schreibt perfekt englisch, sucht dauernde Stellung für anfang November; scheut keine Arbeit Adr. O 1122 Abendpost. do—mo

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung in einem Retail-Store; spricht englisch, deutsch, ungarisch; gute Referenzen. 5600 S. Main Str., 3. Flat. 24oktlwX

Gesucht: Tüchtiger Bormann an Brot und Rolls wünscht stetige Stelle; arbeitet auch allein. Telephon Diversey 9460. 23oktlwX

Gesucht: Start, Carpenter, sucht Reparatur- und Neubau-Arbeit. Mäßige Preise. — 2133 N. Clark Str., Phone Diversey 2168. 23oktlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Wrappers
Sears, Roebuck & Co.
brauchen Frauen zum Einwickeln von Postpacketen. Keine besondere Erfahrung ist erforderlich und es ist die Möglichkeit vorhanden, $15 die Woche bei dieser Arbeit zu verdienen, wenn erst eingearbeitet.
Zu erfragen im Employment-Department,
21oktlmX

Mädchen für Arbeit in Bütenfabrik. Mit oder ohne Erfahrung.
Sears, Roebuck & Co.
21oktlwX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Kurzwaaren- und Handschuh-Department, welche fähig ist, dasselbe zu leiten. Vorzusprechen von 10 bis 12 Uhr Mittags oder von 3 bis 6 Uhr Abends in Managers Office. Julius Koop, Chicago Ave., nahe Ashland Avenue. safonmo

Verlangt: Erfahrene Weber und Spuler; höchste Lohn bezahlt für gute Arbeiterinnen; Mädchen über 16 Jahre alt verlangt zum Lernen; stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. safon

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Nachzufragen bei der A. L. Randall Co., 729 S. Wabash Ave., 4. Floor. 23oktlwX

Verlangt: Junge Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, und Maschinen-Operators für sofort gesucht. Exmore Knitting Mills, 210 Siegel Str. do—sa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und älter, zum Seidenbubien. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie, 2 Blocks westlich von Wells Str. 16oktlwX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin im Laden; muß 16 Jahre alt sein. 1011 Center Straße. dofa

Verlangt: Mädchen, unter 16 Jahren, für leichte Fabrikarbeit, $5 wöchentlich für den Anfang. W. C. Ritchie & Co., 460 S. Green Straße. safamo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Knopfannäherinnen für Regenmäntel; stetige Arbeit das ganze Jahr. C. B. Shane Co., 222 West Monroe Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen. 16 Jahre alt, für Store, 1251 Barry Avenue. safon

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. Producers Mica Company, 225 E. 22. Str., 2. Floor. 24oktlwX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Zigarr und Aktenstück Embroidery Maschine; höchster Lohn bezahlt. Edward H. Forke, 358 W. Madison Str. 23oktlwX

Verlangt: Erfahrene Kraftmaschinen-Nähterinnen, stetig und guter Lohn. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 22oktlwX

Hausarbeit

Verlangt: Köchin, Oesterreich-Ungarin für Restaurant. Hoher Lohn. 33 N. Dearborn Str. do—son

Verlangt: Erfahrene Kellnerinnen, stetige Arbeit und guter Lohn. 1500 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für zwei halbe Tage in der Woche zum waschen und reinmachen. Whiting, 1329 N. Dearborn Str., 1. Apt. safen

Verlangt: Frau zum Waschen für Montag. 4815 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau, die einfach kochen kann, nach Lilinelle, Ende der Hochbahn. Ein freier Tag wöchentlich. Telephonirt Central 5182, zwischen 10 Vormittags und 2:30 Nachmittags. Mr. Miller. safon

Verlangt: Frau für Haushaltung, kein waschen, u. gutes Heim. Phone: Humboldt 7529.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, auf Kinder aufzupassen. 1701 N. Halsted Straße, hinten.

Verlangt: Frau für Reinmachearbeit, guter Lohn. 1656 N. La Salle Str.

Verlangt: Zuverlässige, gebildete junge Deutsche, die mit kleinen Kindern umzugehen weiß und auch im Hause bewandert ist. 540 Surf Str., 1 Block nördlich vom Lincoln Park.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen. 4830 N. St. Louis Ave. Phone: Montrello 8855. safon

Verlangt: Zweite österreichisch-ungarische Köchin im Restaurant, zweiter Floor, 123 Nord Clark Str., zwischen Washington und Randolph Straße. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein gutes Heim für die richtige Person; mit oder ohne Wäsche; einfaches Kochen; guter Lohn; Familie von 4 — 6 Zimmer. G. B. Liedtke, 6816 So. Ridgeland Ave. Phone: Midway 8031. safonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, leichte Arbeit, angenehme Umgebung. 600 S. Wesley Ave., Oak Park. safon

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit im Roominghaus; muß Nachts heim gehen. 1435 Washington Boulevard. safon

Verlangt: Englisch sprechendes böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment. Phone: Hyde Park 3594. safon

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 1035 S. Ashland Ave., Oak Park, Ill. famo

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und in der Küche zu arbeiten bonad Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; keine Sonntagsarbeit. Fred Stoefer, 531 W. Jackson Blvd. frfa

Verlangt: Deutsches oder deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5853 Kenmore Ave., Flat 1. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen, im Restaurant zu helfen. Zu erfragen: 1585 Clybourn Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie; guter Lohn; keine Wäsche. Mrs. Fuhse, 602 Pine Str., Winnetka, Ill. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3817 Roscoe Str., 2. Apartment. frfafon

Verlangt: Reine Frau für allgemeines Küchenarbeit in kleinem Restaurant. 2102 Larrabee Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1501 N. Hohne Ave., 2. Flat. frfafon

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Tel. Belmont 4384. 2410 Milwaukee Ave. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2715 Logan Blvd. frfa

Gesucht: Nettes, sauberes Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Muß auch Kinder gern haben. Guter Lohn für die richtige Person. Briefliche Anmeldungen: Mrs. Carl Wendlaus, Hart Blvd., Ill., oder telephonirt: Park Ridge 2215.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 607 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen bei Familie von zwei; keine Wäsche; guter Lohn und Behandlung. Gute Empfehlungen zu bringen. 3408 S. Michigan Avenue. dofrfa

Verlangt: Junge Dame für allgemeine Hausarbeit; muß gut einmal kochen können; eine gute Stelle für Frau, die auf gute Behandlung sieht. 2036 Cleveland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, die backen kann; kommt sofort. Kleine Restaurant. 304 W. Jackson Blvd. Keine Sonntagsarbeit. safamo

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Beaufsichtigung eines Babies mitzuhelfen. 6246 Kenmore Ave. dofrfafon

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu hoher schlafen. 1149 Lindenwood Ave. Phone: Rogers Park 157. dofrfa

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. — Mrs. Wm. Flek, Clinton und 3. Str., Elmhurst, Ill., Box 201. dofrfa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Frau wünscht stetige Hausarbeit von 8 bis 4; keine Sonntagsarbeit. 1306 Larrabee Straße, hinten. safon

Gesucht: Frau mit sechsjährigem Kind sucht Haushaltkleile außerhalb der Stadt oder in Chicago. Auguste Wenzel, 3439 N. Kolmar Ave. safon

Gesucht: Deutsche Nurse wünscht Stellung. Phone: Lincoln 5385.

Gesucht: Frau wünscht Arbeit im Restaurant für Einige Stunden des Tages. Phone: Wellington 3304.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin in dem Heim eines Herrn. Antworten in Englisch. Adr.: M. 675, Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie auf der Nordseite. Adr.: O 1603 Abendpost.

Gesucht: Bessere Frau mit 5jährigem Knaben sucht Hausarbeit, Montags und Freitags. Mrs. Weiland, 1921 No. Halsted Str. frfa

Gesucht: Junge Frau sucht Restaurant- oder Office-Reinmacharbeit. Mary Forkas, 1338 N. Claremont Ave. frfa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit in respektabler Familie; versteht Kochen; kein Waschen. Hoobit, 1034 N. Paulina Str., 2. Floor, hinten. frfa

Gesucht: Anständige deutsche Frau wünscht Hausarbeit irgend welcher Art. 5748 So. Paulina Str. frfa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; steelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, 12gl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22oktlmtX

Deutsch-unger. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. oap,*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fp,mlsafo*

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer 2629 Lincoln Ave. Telephon Diversey 8269. 20,21,27,28of

**Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str, 2336 W. Madison Str. Entw. Patternschn., Nähen. Sprah Patek, Prinzipal. 23ja,1ja,*

Kleider-Zeichnen-Schule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden. Verdient $25—$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11ofr*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Sichere Existenz.
Zu vermieten: Schöner Store, Südwestecke Southport und Grace, gegenüber Schule, Tailor, elektr. Supply und Schul Supply; Miete billig (Konzessionen). Eigentümer H. Hempe, 116 N. Franklin Str. safon

Zu vermieten: 4 Zimmer hinkere Wohnung, Dampfheizung, elektr. L..., billig. 2116 Nord Halsted Straße. safon

Zu vermieten: Schöne drei und vier Zimmer Flats, mit Bad. 2024 Flournoy Str.

Zu vermieten: Store, gutes Restaurant oder Lunchroom, gegenüber der Armbuilt Pianofabrik; Miete sehr billig. 2658 West 20. Straße. Henry Mikova, 2609 Luther Str. safon

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, mit Toilet, Gas und elektr. Licht, $15. 2124 Irving Park Boulevard.

Zu vermieten: Store mit 4 Zimmern, geeignet für Barbierstube oder irgend ein kleines Geschäft. 2512 N. Halsted Str. safon

Zu vermieten: 3 oder 4 Zimmer Wohnung, billig. Nachzufragen: 2857 N. Halsted Str. eine Treppe.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Toilet. — 1731 Cleveland Ave. safon

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 3037 North Troy Straße. safon

Zu vermieten: 6 Zimmerwohnung; zweites Flat; modern; $20. 2724 Magnolia Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmerwohnung; modern; $14. 2724 Magnolia Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmerflat mit Bad; $13. 2251 Melrose Str.

Zu vermieten: Vier helle, freundliche Zimmer; $10. 2250 Foster Ave.

Zu vermieten: $20 und $22, 6 Zimmerflats; Bad, Gas, elektrisches Licht, Porzellanschrank; bequem zur Lincoln Ave. Car, Northwestern Hochbahn und Elevbahn. Zu erfragen: 1054 Melrose Str. Phone: Lakeview 4930. safon

Vermiete 5 schöne helle Zimmer (3 oder 4 erwachsene Personen) mit Bad, 1727 Larrabee Straße. safon

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer-Flat, Bad und Gas, $10; 4 Frontzimmer Flats, $7. 480 W. 28. Str., Ecke Normal Ave.

Zu vermieten: Kleine Wohnung, $6. 2834 Wellington Ave.

Zu vermieten: 7-Zimmer Wohnung, Dampfheizung, elektr. Licht, Hartholz-Fußböden. 2116 N. Halsted Str. safon

Zu vermieten: Neues, modernes 5-Zimmer Erd-Flat, passend für Doktor oder Musiklehrer; mit Garage, $25. 2225 Roscoe Str. safon

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, neu innen. Miete reduziert von $23 auf $16. 3912 Sedgwick Ave., 2 Blocks westlich von Crawford und Irving Park. safon

Zu vermieten: 6 schöne, helle Zimmer, zweites Flat. Ofenheizung, Gas und Bad, $22.00. 2123 Grace Straße. safon

Zu vermieten: 3 helle Zimmer und Bad, Miete $11. 1500 Wells Str. safon

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad. $18. 2132 Wellington Avenue.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, mit Bad, nahe Wilson Station. 910 Willow Str. safon

Vermiete 4 freundliche Zimmer, billig. 1833 Fremont Straße.

Vermiete 3 Zimmer mit Bad, Porch. $12. 2317 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. $8.50. 2044 Larrabee Straße.

Zu vermieten 5 Zimmer Cottage, mit grossem Stall. $20. 2422 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: Schönes, helles 5 Zimmer Haus, 3 große Schlafzimmer, Bad und Gas. 2120 Pensacola Ave., nahe Lincoln Ave. safon

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet im Innern, $8.50. 3112 N. Western Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, modern, $16.00. 2850 Lincoln Ave. safon

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, billig. 1008 N. Lawndale Ave. safon

Zu vermieten: Vier große, helle Zimmer, neues Wasserkloset, neu dekoriert. 2656 Southport Ave., Ecke Marianna.

Zu vermieten: Schönes 8 Zimmer Flat, 2 Floor, 2005 Wabansi Str., nahe Lincoln Park Telephon: Ravenswood 1058.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, $17. 1617 Wabansi Straße.

Zu vermieten: Laden, mit zwei großen Wohnzimmern, nahe Lincoln Ave.; billige Miete. 647 Webster Ave.

Vermiete 9 Zimmer Haus mit Keller, Hühnerstall und Stall, $15. A. Müller, 7035 Irving Park Blvd.

Vermiete: 4 Zimmer Hinter-Cottage. Bad, elektr. Licht, $13. 1055 Hollywood Ave., nahe Clark Str.

Zu vermieten: 952 Garfield Blvd., 7-Zimmer Brick-Residenz, Furnace, $25. Phone: Diversey 5568. mibofa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate billiger. Ebenfalls 3 Zimmer, $7. 3417 N. Hohne Ave. 5fr,mlsafo*

Vermiete drittes Flat, 5 helle Zimmer; Bad, Porch. 1143 Center Str. frfa

Zu vermieten: Schöne Wohnung, 6 Zimmer, modern. 935 Wells Str., nahe Oak Str. 26oktlmX

Zu vermieten: Billig, an kath. Ehepaar ohne Kinder, 4 moderne Zimmer, nahe 2 Straßenbahnen; $12. 4121 West North Ave. Phone: Belmont 7708. frfafon

Zu vermieten: 3-4-5 und 7 Zimmer Flats, sehr billig; 1 Monat Miete frei. Vorzusprechen 8137 So. Canal Str. frfafon

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin in dem Heim eines Herrn. Antworten in Englisch. Adr.: M. 675, Abendpost.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $15. 1923 Cleveland Ave. frfafon

Zu vermieten: 2329 Clifton Ave., modernes 6 Zimmer-Flat; frisch dekorirt; Hochbahnfahrgelegenheit; zwei Oefen aufgesetzt für den Gebrauch. Phone: Lincoln 5798. frfafo

Vermiete 4 Zimmerwohnung, $12. 5 Zimmerwohnung in Cottage $18. 1323 George Str. 26oktlmX

Zu vermieten: 510 W. 28. Str., nahe Wallace, 4 Zimmer, rein, hell, $8. frfafon

Zu vermieten: Eine saubere helle 4-Zimmer Wohnung, $14. 2049 Melrose Str. frfa

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $13. — 3250 Seminary Ave. frfafon

Zu vermieten: 4 helle Zimmer 2. Flat, $12. 931 Wolfram Straße. mifrfa

Zu vermieten: Drei helle Zimmer mit Bad, $10; desselbt ein guter Holzofen und älterer Gasherd billig. 2034 Florence Ave., hinten.

Zu vermieten: Südseite, 3034 Ellis Ave., 4-Zimmer-Flat, neu, modern, groß, hell, Bad; erwachsene Familie; $20. Ein Block vom Lake Michigan, 15 Minuten von der Loop. Telephon Douglas 4409. frfafon

Zu vermieten: 5 Zimmer, Gas, hinten, $9. 1644 N. Halsted Str. dofrfa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer mit Bad. 1350 Belmont Ave. Tel. Lincoln 2912. 23oktlmX

Zu vermieten: Zwei schöne, helle fünf Zimmer Wohnungen, Gas und elektr. Licht. 2143 Nord Keeler Ave. 21oktlwX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Billig zu vermieten: Eingerichtete Zimmer, Dampfheizung; nicht weit von Deerings. 2218 Nord Western Ave.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wunderschön möblirtes Wohnzimmer mit Küche und Bad, Dampfheizung, elektr. Licht und Telephon, in einem eleganten, praktisch gelegenen neuen 6-Zimmer-Apartment auf der Nordseite, mit bester Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, an gut empfohlenes Ehepaar, Mutter und Tochter oder Einzelperson für 10 Dollars monatlich zu vermieten. Außerordentlich günstige Gelegenheit für richtige Leute! Adr.: B 1211 Abendpost.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Piano, und kleines Zimmer. 511 North Ave.

Nette Frau vermietet zwei warme, reine, frontanschließende Haushaltungszimmer, mit Bad; $1.50 bis $3.50 die Woche. 1323 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer; Privateingang. 1006 Halsted Str., Ecke North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Frontzimmer; separater Eingang; privat. 1808 Cleveland Ave.

Vermiete billig, 2 Zimmer für Haushaltung, an gute ehrliche Leute. Nachzufragen 6 bis 8 Abends und Sonntag Morgens. 2364 Lincoln Ave., 1 Treppe, Jahn. safon

Zu vermieten: Möblirte helle Zimmer, große und kleine, auch für leichte Haushaltung, gute Fahrverbindung, Straßenbahn- und Hochbahn, elektrisches Licht, Bad, Telephone, Dampfheizung. 2130 Fremont Str., nahe Webster Ave. 27oftlmX

Helles Zimmer bei deutscher Frau preiswert. 1030 Wells Str.

Vermiete warmes kleines Zimmer, $1.50 wöchentlich. 1842 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zwei oder drei saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50 bis $3. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 1701 North Park Ave., sehr schöne Zimmer, 10 Minuten Fahrt zur „Loop" per Hochbahn, modern, billig. Zu erfragen Sonntag Abend bei Moeller.

Zu vermieten: Kleines freundliches Zimmer an anständigen Mann, $1.25 die Woche. 2031 Cleveland Avenue. safon

Zu vermieten: Bei deutscher Frau, schön möblirtes Einzel- und Doppelzimmer, sehr billig. Telephon, Heizung und Gebdsitang. 823 North Clark Straße. safon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 1514 Barry Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer und Board 2025 Roscoe Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer bei alleinstehender Frau. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Kleines Zimmer mit zwei Betten, und deutschungarische Kost, 1900 Lawton Straße, 2. Flat, hinten.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders, 1765 Ellsbourn Ave., 2. Flat, hinten.

Vermiete Zimmer für Haushalt. 874 North Avenue.

Anständiger Mann findet gutes Heim bei alleinstehender Frau. Mrs. Lützinger, 2016 S. Halsted Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, privat, separater Eingang. 2018 N. Halsted Str.

Ungarische Frau hat nubiges Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Board. 1535 Elsbourn Avenue. safon

Zu vermieten: Zwei möblirte Haushaltungszimmer und Küchenbenutzung bei alleinstehender Frau an Ehepaar oder zwei Mädchen. 1504 Larrabee Str., 1. Floor, Front.

Vermiete Front-Doppelzimmer an zwei Freunde, oder leichte Haushaltung; dampfgeheizt. 1612 Cleveland Ave. 27oftlmX

Vermiete Front-Schlafzimmer; $1.50; dampfgeheizt (Arbeitsmädchen). 214 N. Ashland Ave.

Vermiete Parlor mit Kitchenette, Leitungswasser, Heizung. 2047 N. Clark Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Heißwasserheizung, privat. 2939 Fremont Str., 2. Flat. Tel. Lincoln 3564. safon

Zu vermieten: Zwei oder drei Zimmer für leichte Haushaltung, alle Bequemlichkeiten. 9—11 N. Oakley Blvd. safon

Vermiete gemütliches Heim an 1 oder 2 Herren, Dampfheizung, elektr. Licht; Ueberfahrt auf den Lincoln Park, billig. 1842 Wells Straße, 2. Flat. safon

Zu vermieten: Möblirtes Frontschlafzimmer. 631 West North Avenue. safon

Zu vermieten: Schönes, großes Haushaltungszimmer, $3; schönes möblirtes Zimmer $1.50. 2047 Dahlon Str. 27oftlmX

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich, zweite Etage. 1129 Wells Straße.

Wienerin vermietet für gemütliches Doppel-Frontzimmer und ein kleineres an 2 oder 4 Herren, Dampfheizung, Bad und Gas, 2425 Lawndale Terrace, nahe Clark, nördlich von Fullerton. safon

Zu vermieten: 2 oder 3 möblirte Parterrezimmer für Haushaltung an 1 oder 2 Erwachsene. 3438 S. Leavitt Str. Anzufragen Sonntag.

Vermiete freundlich möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, alle Bequemlichkeiten. 2132 Fremont Straße. safon

Zu vermieten: Hübsches Vorderzimmer, Dampf, elektr. Licht, preiswert. 1526 N. La Salle Str., Flat D. safon

Frau vermietet saubere Frontzimmer, auch Haushaltung, alle Bequemlichkeiten. 1349 W. Jackson Blvd.

Vermiete möblirte Zimmer, Bad, an deutsche Leute; $1.75 aufwärts. Goellner House, 739 N. Clark Str. bidofa

Vermiete warme Zimmer mit Board, elektrisches Licht, heißes Wasser. $5.50 und $7.00 pro Woche. 1691 N. Halsted Str. 20of,safomtimX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

2-Flat Brick auf 48 Fuß Lot, und 2-Flat Frame auf Kontrakt, mit Seiten-Front, wodurch großer Hofraum geschaffen wurde; alle Straßenverbesserungen bezahlt für beide Straßen; fleißig vermietet; Preis $9,50. $1800 Baar. Viele bezahlt den Rest. Nahe Nord- oder Nordwestseite. Faultlic oder kleines Hauseigentum in Tausch.
Wm. Jelosky, 3563 N. Western Ave. fabido

Zu vertauschen: $5000, schuldenfreies, bibliches 2—3 Zimmer Ziegelgebäude, Bad, Gas, Zentralheizement, an Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave.; wünsche Bldg. Brick, mit 5 u. 6 Zimmer, Heißwasser- oder Dampfheizung, bis zu $10,000, mit Garage vorgezogen, weiter Nordseite.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faion

Zu vertauschen: Feine Nordseite Geschäftsecke, 10 Stores und 8 Garages, 6 Offices, in bester Lage der Nordseite, nahe Apartmentgebäude.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faion

Zu verkaufen: Ausverkauf von einzelnen Lots in unserer Elsdown Avenue Addition, bequem gelegen zu Euerer Arbeit; etliche so billig wie $425, zu leichten Bedingungen. — Handelt schnell. Geht Agenten, 3046 Elsdown Ave., Sonntag und Sonntag.
Foester & Zander, 143 N. Dearborn Str. fadi

Verkaufe billig: 1433 Otto Str., nahe Southport, 11-Zimmer Frame, für 2 Familien eingerichtet, Miete $20, nur $2350.
2600 Carmen Ave., nahe Lincoln, 2½-stöck. modernes Frame Flatgebäude, Miete $38, nur $3100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 1522 Oakdale Ave., nahe Ashland, 5-Zimmer moderne Frame Cottage, nur $1650, leichte Abzahlungen.
1529 Wolfram Str., nahe Ashland, 8-Zimmer Frame, für 2 Familien eingerichtet, nur $2250. Leichte Abzahl. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Vertausche zweistöckiges Brick für 80 Acres Farm in Michigan. Knedel, 602 North Ave. faion

Zu verkaufen: 2-stöckiges 4-Flat Brickgebäude in sehr gutem Zustand; Miete $90; Preis $7800. Eigentümer im 2. Flat, 2330 Osgood Str. faion

Vertausche für billige Farm und $500 Baar, 2—6 Zimmer Flatgebäude, Mortgage $2000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. falon

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain, 2 stöckiges 5 und 6 Zimmer Flatbaus auf 28 Fuß Lot, $4300. Leichte Bedingungen. Geht Agenten, 3046 Elsdown Ave.
Foester & Zander, 143 N. Dearborn Str. fafei

Zu vertauschen: 6-Zimmer Cottage, alle Zimmer auf einem Floor, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, Kitte und Basement, 2153 Cullom Ave., nahe Lincoln Ave., Eigentümer. fafalon

Vertausche für billige Farm und $3000 Baar, gutes Brick, Store und Flatgebäude, Miete $101, Mortgage $5000. Torpe, 2360 Lincoln Ave. falon

Zu verkaufen: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, erster Klasse Konstruktion, Dampfheizung, alle neuesten Verbesserungen, Hochbahn-Transportation, feine Nachbarschaft; Miete $1,020; Bargain-Preis $8,500. 2546 Wilson Ave., 1. Flat. fvla

Nordwestseite

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu. Gas und elektrisches Licht. Furnace-Heizung. Eigentümer, 3425 N. Leavitt Ave. 30frF

Zu verkaufen: $1000 billiger, wie Ihr jetzt bauen könnt, Brick Flats, nahe Cicero und Belmont Ave., alles modern, große helle Zimmer, Furnace- oder Dampfheizung; 30 Fuß Lotten; $6500 bis $6800, leichte Zahlungen. Moeller & Zander, 143 N. Dearborn Str. fami

Zu verkaufen: auf der Nordwestseite, sechs Zimmer Cottage, Bad, große Lot und Stall; 1 kleine Zahlungen, oder zu vermieten, $20 monatlich. Eigentümer 2153 Elsdown Ave.

Zu verkaufen: 2236 N. Springfield Ave., 2-stöckiges Gebäude, zur besten Offerte. Eigentümer verläßt die Stadt. Hermanien, 3754 North Avenue.

Zu vertauschen: $10,000, 100 Fuß feines Geschäftsgrundeigentum an Elston Ave., nächste Lot südlich von Lawrence Ave., wünsche verbessertes Grundeigentum, nördliche vorgezogen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faion

2-Flat Briefgebäude, Nordwestseite, zu kaufen gesucht; muß 10% bis 12% Einkommen abwerfen. Keine Agenten. Adr.: W. 668 Abendpost. faion

Zu verkaufen: Nur $100 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung, hübsche prachtvollen Bungalows, ganz modern, Furnaceheizung, große helle Zimmer, gute Transportation. Nehmt Irving Park Car bis (5900) Marmora Ave., geht südlich bis Grace Str. Preis nur $3450, 5frafalon

Zu verkaufen: Bargain, 5 Flat Stein Front Briefgebäude; elektr. Licht; alles modern; Miete $90 monatlich; altes Ehepaar, ziehtdie Stadt; muß verschleudern; Preis $8500. 750 No. Spaulding Ave. Phone: Garfield 7765. 5frafalon

Wir haben mehrere 5-Zimmer Häuser, die wir zu $50 Anzahlung und Abzahlung wie Miete verkaufen können. James Thackeray and Co., 6420 Irving Park Blvd. 15of,3w,X

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 3 Blocks von Carlinie, zu günstigsten Bedingungen.
Brailsford & Fischer,
8128 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19fiF

Westseite

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, Bargain, $1700, baar oder Abzahlungen, 4050 Carroll Avenue.

Neues modernes 6-Zimmer Brick Bungalow in Cicero; kleine Baarzahlung, nahe Douglas Park Hochbahn. Adr.: H. G. Heinkel, 1805 Chase Ave. Eigentümer. faion

Austin und Oak Park

Oak Park Bargain: 7-Zimmer-Haus, modern, Wasserheizung, große Lot, $3700. G. Schulze, 911 Oak Park, nahe Harrison Str. fakalon

Vorstädte.

Zu verkaufen, $3000, oder zu vermieten, $21, Cottage, 4-Zimmer-Flat, Eßzimmer, Küche, Toilet, Waschraum und Kohlenraum im Basement, Barn und Garage. 2 Lots, heißes und kaltes Wasser, oben und unten. 1309 S. Oak Park Ave. Chas. Rauk, Eigentümer. mfakalon

Farmländereien

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine Farm, 80 Meilen von Chicago, in Indiana, North Judson, 2 Meilen vom Depot, 40 Acres groß, 32 Acres unter Pflug, 8 Acres Weide mit Holz; gutes neugebautes Wohnhaus mit 7 Zimmern; sämmtliche Wirtschaftsgebäude in gutem Zustande. Das lebende und tote Inventar im Werte von $1200 wird billig für $3000 verkauft; darauf laufende Hypothek $1000. Die Farm wird auch vertauscht mit einem Chicagoer Haus im gleichen Werte bevend. Näheres bei Nemesly, 1504 N. Halsted Straße. fafam

Zu verkaufen: 44 Acres Farm, nahe Stadt, 5 Zimmer Haus, neue Scheune, erster Klasse Land, Eigentümer ist Sonntag und Montag, den 28. und 29. Oktober zu sprechen in 2617 Walton Straße, unten. fafam

Zu verkaufen: $4000, keine 25 Acker Farm, ungefähr 4½ Meilen nordwestl. von Beloit, Wis., fast neues 6 Zimmer Haus, Barns etc., nur einer Block vom Rock River, ungefähr 20 Fuß über dem Fluß, ebenes Land, Tabak- u. Corn-Farm, wünsche Bilde. Nordseite Flatgebäude.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faion

Bargains: Eigentümers Söhne zogen in den Krieg, 60 Acres, Lawton, Mich., guter Boden; Ackerfläche: Corn 10, Weizen 5, Hafer 4, Weinreben 9, Roggen 10, Kartoffeln, Obst; gutes 8 Zimmer Haus, Furnaceheizung, Steinkeller, Stall 30x42, Steinbasement; 3 Pferde, 3 Kühe, 2 Kälber, 10 Schweine, 150 Hühner, Erntevorräte, Geräthschaften; nur $3000, 2/3 ehme $4000 Anzahlung, Rest in 2 Jahren. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Großer Bargain — 160 Acres Farm, New Lisbon, Wis., 70 Acres unter Pflug, 60 Acres Heu, Große Ernten; guter Boden, $8000. Bürde tauschen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Kleine Dairy-Farm zu verkaufen oder vermieten, mit Milchgeschäft, nahe der Stadt. Adr.: W 664 Abendpost. fafo

Zu verkaufen auf leichte Abzahlung: Eine feine 160 Acres Farm mit gutem Haus, neuer Lowrey Furnace, 2er, Silo, tragenden Fruchtbäumen, 50 Acres unter Kultur, nahe Neillsville, Wis., gelegen.
Besser eine 80 Acre Farm mit guten Gebäuden nahe Neillsville, Wis., $300 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft.
Chas. Schlote, Neillsville, Wis. bofafam

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Schlesher Sie sich uns an.
Wir sind jetzt 14 Familien, die Land in Louisiana gekauft haben und diesen Herbst dorthin gehen und wünschen, es möchten sich noch mehrere anschließen, denn so bald wir anfangen zu bauen, kann keiner Land für den niedrigen Preis mehr kaufen. Kein Schnee oder Eis, gesundes Klima, guter Markt, Land billig auf kleine Abzahlungen. Liegen weiterer Auskunft recht vor bei
John Pisiack, Organizer, 534 Garfield Ave. 11oktdo,fa,sonimkf

Zu vertauschen: Eine feine 120 Acre Neillsville, Wis., Farm mit 8-Zimmer Brickhaus, neuer großer Scheune, alles eingezäkt in Winterweizen, Roggen, Klee, Timothy, und der Rest geeignet für Hafer und Sommerweizen.
Chas. Schlote, Neillsville, Wis. bofafam

Habe verschiedene Farmen von 40, 80, 120, 160 Acre ufw. mit guten Gebäuden zu leichten Bedingungen zu $45 per Acre und aufwärts zu verkaufen.
Chas. Schlote, Neillsville, Wis. bofafam

Verschiedenes

Verkaufe und vertausche Chicago Grundeigentum und Farmen. Krause, Beak & Co., Zimmer 818, 10 So. LaSalle Straße. 14oktmtX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Regalos Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Verkauf per Post. Regalos deutsche Apotheke 1054 Larrabee Str. 4dej,sa

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alle Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26feb,sa

Dr. Frank, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ap*F

Geheimkrankheiten werden geheilt von Spezialarzt mit Erfahrung. 925 North Ave., 1—4 Nachmittags. Phone: Lincoln 6777. 16fp*3

Dr. Hasenclever, Spezialist, Frauen; beste Behandlung, Nat frei. 3000 W. Madison Str. 26oktfmX

Dr. Beth, vertrauliche Frauenarzt, 625 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 6777. 15sep*3

Wagen und Fußbeschwerden werden kurirt. Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 28fdmtz

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1697 W. Division Straße. 21fb*3

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 25fn*3

Haare, Zöpfe, Perrücken usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Zöpfe, Transformations, Toupees direkt v. Fabrikanten billigst. Ausgek. Haare aufgearbeitet. J. Brown, 677 N. Dearborn Str. 19oktmtX

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw., Geld auf allg. guten Werte geliehen. Südseite Clark und Erie Str. agdbofamo3mt

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 468. 18mai*F

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. Oktober 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.10¼	$1.10¼	$1.18½	$1.10
Mai	1.13¾	1.12⅝	1.13	1.13¼–⅜
Jan	1.16½	1.15⅜	1.16	1.16⅛–16
Hafer—				
Okt.	.58¾	.58¼	.58⅝–¾	.58⅛–¼
Mai	.60¾–¾	.59¾	.60	.60–⅛
Speck—				
Okt.	—	—	41.00	—
Jan	40.95	40.80	40.95	40.87–85
Schmalz—				
Okt.	—	—	—	24.90
Nov.	24.87	24.72	24.87	24.72
Jan.	22.50	22.25	22.50	22.30–25
Rippen—				
Okt.	28.25	—	28.25	27.70
Jan.	22.25	22.10	22.25	22.10

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.18⅜	.58¾	—	—	—
Mai	1.12⅞	.59⅞	—	—	—
Okt.	—	—	12.60	24.87	28.20
Jan.	—	—	40.85	22.30	22.10

Mais schloß um ⅜ bis ⅝ niedriger, Hafer um ¼ bis ⅝ niedriger, Provisionen auf Januarlieferung unverändert bis 2 niedriger ab. Im Laufe der Woche stieg Dezembermais von $1.14 auf $1.21, Maimais von $1.08¾ auf $1.14¾, hauptsächlich der schlechten Witterung halber, die das Enthülsen der Maiskolben verzögert. Es sind in dieser Woche in den westlichen Märkten rund 140 Waggonladungen neuer Mais eingetroffen, die aber der Nachfrage bei Weitem nicht genügen. Die Aussichten auf eine genügende Anzahl von Güterwagen für den Versandt der Maisernte sind sehr ungünstig. Aus dem nördlichen Maisgürtel wird gemeldet, daß der durch den Frost am Mais verursachte Schaden größer ist, als ursprünglich angenommen worden war.

Produkten-Börse.

Es ist zu hoffen, daß die kommende Woche sinkende Kartoffelpreise bringen wird, schon heute ist ein Nachlassen zu verspüren. Das äußerst ungünstige Wetter beeinträchtigt den Markt.

Die Preise aller Marktprodukte sind so gut wie unverändert; ein Anziehen der Butterpreise dürfte nicht überraschen, die Zufuhr hat im Vergleich zur Vorwoche bedeutend nachgelassen.

Sollte kälteres Wetter einsetzen, ist eine größere Zufuhr von Hasen zu erwarten; schon jetzt kommen dieselben auf den Markt und erreichen Preise bis zu $2.50 das Dutzend.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. John Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... —0.28
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.

20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Dealer liegend wegen geringen Vorrate an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 1.00 —1.25
Eine, echtbare Waare sehr wenig offerirt. Importeure abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Cigar-Leaf)—
Nr. 1. ..... 0.65
Nr. 2. ..... 0.59
Nr. 3. ..... 0.50
Gefrorene Eier 0.75
Nur Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer ..... 0.35 —0.50
Tragacanth, für Zeeereem-pulver ..... 1.75 —2.40
„Neereampoider" ..... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (canadisch) ..... 0.21 —0.22½
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Beste Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.07 —0.08½
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.26

Zucker.

Lafb, H. & C., 100 Pfund 10.13
Staubzucker, Stand 8.71½
Granulirt, 100 Pfund 8.51½
Nr. 7, 100 Pfund 8.16

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.43
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.41½—0.42
„Firsts", das Pfund ..... 0.40 —0.41
„Seconds", das Pfund ..... 0.38½—0.39½
Packware, das Pfund ..... 0.34½—0.37
„Ladles", das Pfund ..... 0.38½—0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.22 —0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.22 —0.23
„Young America", das Pfund 0.23¼—0.23½
„Long Horns", das Pfund .... 0.24 —0.24¼
„Daisies", das Pfund ..... 0.24¼—0.24½
„Brick", das Pfund ..... 0.25 —0.26
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.38 —0.40
do. (Black), neu, Pfund .... 0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.29½—0.26
do., 1-Pfund-Stücke ..... 0.26½—0.27

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.37 —0.37½
„Ordinary Firsts", das Dtzd. 0.35 —0.35½
Gemischte Waare, guten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.35 —0.37
„Dirties", das Dutzend ..... 0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend ..... 0.21 —0.28
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeptes & Mauermann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund.. 0.17
do., mittlere, Pfund..... 0.15½
do., kleine (3 Pfund), Pfd. 0.14
Springs, das Pfund 0.18
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.23
Zehne, das Pfund 0.16
Enten, das Pfund ..... 0.17½—0.18
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.16
Gänse, das Pfund 0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend 4.00 —4.50
do., junge, das Dutzend.... 6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.35
„Squabs", lebend, Dutzend... 1.75
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeptes & Mauermann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.16
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.18½—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht — Ausgewählt, das Pfund 0.20

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.22
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.35
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.26
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.14
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11

Schweine (zugerichtet)

Gekalzen, das Faß ..... 42.00 —42.50
Schmalz, 100 Pfund ..... 24.87 —24.97
Rippen, das Pfund 0.28
„Plates", das Pfund ..... 0.24½—0.24¾
Schenkel, das Pfund ..... 0.25¼—0.26¾
Speck, das Pfund ..... 0.38 —0.38½
Schinken, das Pfund ..... 0.30¼—0.20½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Orangen, Navels, di. Kiste 3.50
Zitronen, California, Kiste.... 6.75
do., kleinere Sorten, Kiste.. 6.50
Grapefruit, die Kiste (40).... 4.00 —4.50
do., kleinere (80) 4.00
Bananas, die Klter 4.50
do., kleinere, die Kiste..... 3.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Grimes Golden, das Faß.....5.00 —5.50
Baldwins ..... 4.25 —4.75
Twenty Ounces, das Faß.... 5.75 —6.00
Pound Sweets ..... 4.50 —5.00
Talman Sweets, das Faß.... 5.00 —5.50
Jonathans, das Faß ..... 5.00 —5.50
Greenings, das Faß ..... 4.50 —5.00
Ben Davis, das Faß ..... 3.50 —3.75
Kochäpfel, das Faß ..... 2.50 —3.5
Wetsticke, in Kisten—
Winter Banana ..... 2.50 —3.00
Grimes Golden 2.25
Delicious 2.75
Pflaumen, 4 Körbe ..... 1.25 —1.35
Pfirsiche, Michigan, Bushel.. 0.50 —1.00
do., runder Korb, 1-5 Bushel 0.15
Birnen, Michigan, Faß..... 2.00 —3.50
do., Bushelkorb ..... 0.80 —0.85
Trauben, Malaga, 4 Körbe... 1.40 —1.60
do., Concords, der Korb.... 0.17 —0.19
Quitten, der Bushel..... 2.00

Melonen.

Calabas, Crate ..... 2.00 —2.25
White Rind, Indiana, Crate. 1.00 —1.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß 12.50
do., Wisconsin, das Faß...12.00 —12.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Rimmenthal, Kiste, 1 Dutzend. 1.25
do., Michigan, Dutzend..... 1.75 —2.00
Eierpflanzen, St. Louis, Bu. 1.50 —3.50
Gurken, Hamper, diti..... 2.50 —2.65
do., hiesige, Kiste 2 Dtzd... 1.50
Karrotten, Illinois, 100 Pfd. 1.50
do., do., die Kiste..... 0.50
do., do., der Sack..... 0.75
Knoblauch, Louisiana, Pfund. 0.06 —0.07
Kraut, hiesiges, 100 Pfund... 1.50
do., rotes, 100 Pfund..... 1.25
Kürbise, das Faß..... 2.00
do., das Dutzend..... 1.00 —2.00
Meerrettig, 6 Bürgeln..... 0.50
Wattinaten, die Kiste..... 0.40
Petersilie, hiesige, Dutzend. 0.10
Pfeffer, Mississippi, Hamper.. 0.75 —1.00
do., St. Louis, die Kiste... 2.25 —2.50
do., kleine Sakten, Hamper 1.00
Pilze, Minnesota, Pfund..... 0.50 —0.60
do., hiesige, das Pfund..... 0.85 —0.90
Radieschen, Illinois, 100 Bd. 1.00 —1.25
Rosenkohl, große Trommel....10.00 —12.00
do., das Quart..... 0.10
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel 1.50
do., kleine Kiste..... 0.30
Salat, Kopf—
Dessicker, 2 Dutzend..... 0.50 —1.50
Iceberg, Cafe ..... 1.00 —2.25
Endivien, die Kiste..... 0.30 —0.35
Blattsalat, die Kiste..... 0.12½—0.15
Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.50 —1.75
do., gelbe, Hamper..... 1.25 —1.35
Sellerie, Michigan ..... 0.40 —0.50
do., do., die Kiste..... 0.60 —0.75
do., Highball ..... 0.40 —0.50
do., Knollen, Bündel..... 0.05
Selleriete Krant, Michigan, Kiste 0.50 —0.60
Spinat, die Kiste..... 0.50 —0.60
Squash, das Dutzend..... 1.00
Tomaten, California, Lug.... 2.00 —2.25
do., Ohio, der Korb..... 1.50 —2.00
do., grüne ..... 0.35 —0.40
Turnips, der Bushel..... 0.75
do., die Kiste..... 0.50
Zwiebeln, heimische, Bündel.. 0.05
do., Illinois, Sack 70 Pfund 1.65 —1.75
do., Ohio, Sack 100 Pfund.. 3.00
do., California, Crate..... 3.65 —3.75
Weiße Einmachzwiebeln, kleine Kiste zu 1.00

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß..... 4.25
Jersey, Hamper ..... 1.65 —1.75
Illinois, Hamper ..... 0.50 —1.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Wagonladungen.)

Minnesota, Wisconsin, Dakota, per 100 Pfund..... 2.00 —2.20
do., frostbeschädigt, 100 Pfd. 1.75 —1.90

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen— (Regierungsgrades)
Nr. 1, Hart..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17

War geistesgestört?

Henry Ruffina hat das Testament seines Vaters angefochten.

Henry Ruffina hat heute im Superiorgericht das Testament seines am 16. Januar dieses Jahres aus dem Leben geschiedenen Vaters, Fred Ruffina, angefochten. Dieser hatte darin u. A. die Verfügung getroffen, daß nach dem Tode seiner Frau, welcher Zeit ihres Lebens die Nutznießung des Vermögens zugestanden ist, ein beträchtlicher Teil davon, gegen $3000, Verwandten in Oesterreich, zum Teil in Wien, zum Teil in Mistek, Makelsdorf oder Strauberg wohnhaft, zufallen soll. Auch sind das Deutsche Altenheim sowie die Ortsarmen von Mistek und Strauberg mit kleinen Legaten bedacht. Der Kläger, welcher mit der Summe von $22,000 abgefunden wird, behauptet nun, daß sein Vater im September vorigen Jahres, als er das Testament unterzeichnete, nicht mehr im Vollbesitz seiner Geistesträfte war, daß er an krebsartigen Geschwüren litt, welche sich auch auf das Gehirn erstreckten, und daß er deshalb nicht mehr wußte, was er tat. Er verlangt, daß das Testament für ungiltig erklärt und der Nachlaß unter die gesetzlichen Erben, ihn und seine Mutter, verteilt werde.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zugina:

Arnold, Anna, 57 J.; 1240 W. 73. Place.
Barnstein, Hattie (geb. Lux), 2933 W. 38. Str.
Benaid, George, 53 J.; 3737 N. Drake Ave.
Bedel, Henry, 19 J.; 6022 S. Whipple Str.
Glick, Katherine, 64 J.; 2034 Southport Ave.
Keller, August.
Kling, Hermann, 28 N. Fifth Ave., Melrose Park.
Keehne, Josepb, 77 J.; 2245 W. 13. Str.
Modleng, Arthur, 1½ J.; 2743 Florence Ave.
Krieter, Catherine (geb. Fiege), 30 J.; 2549 Washington Blvd.
Meyers, Joseph, 1426 Fulton Str.
Petersen, Henry, 42 Jahre.
Schroeder, Hermann, 635 N. Ridgeway Ave.
Schuenemann, Frederick, 2520 Wilcox Str.
Stenke, Louise, 28 J.; 3026 N. Hoyne Ave.
Stelow, Frederick, 71 Jahre.
Wehling, Nora, 4½ Monate alt, 504 Park Ave.
Winkofske, Vera, 15 J.; 4027 W. 25. Str.

Kurz und Neu.

* Während er im Büro der Chicago Steel Tape Co., Nr. 6231 Cottage Grove Ave., Feuer anmachte, gebrauchte der 57jährige Daniel O'Donnell, Nr. 6573 Maryland Ave., Petroleum. Eine Explosion war die Folge, wobei O'Donnell so schwere Brandwunden erlitt, daß er jetzt mit dem Tode ringend im Hospital der Illinois Zentralbahn darniederliegt.

— Sedalia, Mo., hat abermals naß gestimmt; den Ausschlag gaben die Neger.

— Von Kraftwagen wurden in Omaha gestern drei angesehene Bürger getötet: Thos. S. Perkins, F. A. Schick und Thos. McGovern.

— Die Chicagoer Großfleischer Armour & Co. haben in Winnipeg, Man., 205 Acres Land gekauft und wollen zu $4,000,000 einen großen Schlachthof dort bauen.

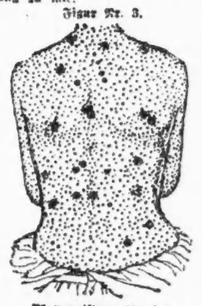
— Wetteraussichten für nächste Woche in dem Binnenseegebiet: Anfangs unbeständig und kälter, Regen oder Schnee am Mittwoch und wieder zu Ende der Woche.

Beachtet meine Warnung!

Laßt Euch nicht beteiligen. Ihr müßtet überzeugt sein, daß es der richtige Arzt ist, dem Ihr Euren Fall anvertraut, und Ihr müßtet bestimmt wissen, ob er kompetent ist, ehe Ihr die Behandlung beginnt, denn es ist zu spät, wenn Ihr es ausfindet, nachdem Ihr reinfort worden seid und Euer Geld fort ist. Es ist leicht, Heilung zu versprechen, jedoch eine ganz andere Sache, sie zu bewirken. Ich mache keine falschen Versprechungen. Ich mache kein Versprechen, ehe ich nicht weiß, ob ich es halten kann. Ich gebe mehr auf meinen Ruf, als auf Euer Geld, und wenn ich weiß, daß ich Euch nicht helfen kann, will ich weder Euren Fall übernehmen, noch Euer Geld haben.

Falls Ihr betrogen worden oder in die Hände eines unfähigen Arztes gefallen seid, kommt her und ich werde alles für Euch tun, was in meinen Kräften steht. Wenn Ihr operirt werden wollt, müßt Ihr schließlich hierher kommen; warum also nicht Zeit und Geld sparen und jetzt kommen! Meine Arbeit besteht größtenteils darin, die Fehler zu berichtigen, die andere Aerzte gemacht haben; deshalb sagen ihr Euren eigenen Interesse gleich im Anfang zu mir.

Figur Nr. 3.



Statuspolitur vor der Behandlung.

Figur Nr. 4.

Wie Fig. 3. Zehn Tage nach der Behandlung.

Alle behandeln Blut-, Haut- nervöse und chronische Krankheiten: Blasen-, Nieren- u. Leberleiden; Krampfadern, Wasserbrüche, Hämorrhoiden, Fisteln und hysterischen Rheumatismus. Office-Stunden: 9 Morg. bis 8 Abds.; Sonntags und Feiertags nur von 10 Vorm. bis 1 Nachm.

Dr. White's Direct Method Treatment Specialists

9 West Randolph Str., Chicago, Ill., zwei Türen westlich vom State Str.

Ziemlich unklar.

Welche Vereine sind von der Eintrittskartensteuer befreit?

Ueber das neue Kriegssteuergesetz, das am 1. November in Kraft tritt, scheint, soweit die Bestimmung von Eintrittskarten zu öffentlichen Vereinsvergnügungen in Frage kommt, das Binnensteueramt selbst nicht recht im Klaren zu sein. Der Paragraph, der die Vereine in dieser Beziehung interessirt, lautet: „Unter diesem Gesetz soll keine Steuer erhoben werden von allen Eintrittsgebühren, die ausschließlich zum Besten religiöser, erzieherischer oder wohltätiger Institutionen, Gesellschaften oder Organisationen dienen."

Um über die Begriffe „wohltätig" und „erzieherisch" und ihre Auslegung seitens der Behörde Aufklärung zu erlangen, sprach heute ein Berichterstatter der „Abendpost" im Binnensteueramt vor. Den Beamten dort schien es neu zu sein, daß es viele Vereine gibt, welche, ohne einem Orden anzugehören, dennoch Krankens- und Sterbegeld zahlen. Man war geneigt, diesen Steuerfreiheit zuzubilligen, desgleichen den Turnvereinen, da diese erzieherischen Zwecken dienen, nicht aber den Gesangvereinen.

Andererseits ist vorher Herrn Leopold Neumann, dem Organisator der Verbündeten Vereine, im Binnensteueramt gesagt worden, daß sämmtliche Arten von Vereinen, die zu jenem Verband gehören, von der Steuer frei seien, auch die Gesangvereine. Daß es auch Vereine gibt, welche den Verbündeten Vereinen nicht angeschlossen sind, schien man im Steueramt ebenfalls nicht zu wissen.

Wie Herr Neumann sagt, werden die Verbündeten Vereine sich eines jeden ihnen zugehörenden Vereine, der infolge mißverständlicher Auslegung des Gesetzes in Ungelegenheiten kommen sollte, annehmen, den Fall mit der Behörde besprechen und ein für allemal Klarheit schaffen.

Der lange Arm.

Joseph Peloquin wurde in Worcester, Mass., von ihm ersaßt.

In Worcester, Mass., wurde gestern Joseph Peloquin verhaftet, der zusammen mit seinem Bruder Peter und einem gewissen James Burgeß unter der Anklage steht, im letzten Juni aus einem Wagen des Adams Expreß Co. in der Nähe des Union Bahnhofes die Summe von $91,000 geraubt zu haben. Polizeihauptmann Russell von der Maxwell Str.-Bezirkswache, der die Untersuchung in dieser Sache leitet, hat den Detektivesergeanten John Egan nach dem Osten gesandt, um den Häftling, der angeblich seine Teilnahme an den Raubüberfall zugestanden hat und bereit ist, ohne ein förmliches Auslieferungsverfahren nach Chicago zurückzukehren, heimzubringen.

Burgeß, der als Aufseher in den Diensten der Expreß Gesellschaft stand und kurz nach der Tat verhaftet wurde, befindet sich bereits im Zuchthause. Peter Peloquin ist entflohen und konnte bisher nicht gefaßt werden.

Ein Wiederfinden.

Louis Payer erneuert eine für ihn recht kostspielig gewesene Bekanntschaft.

Als er sich heute auf dem Wege zum Hotel Ardmore, Nr. 310 Süd Clark Str., wo er wohnt, befand, wurde Daniel Burke an der Süd State und Harrison Str. von einem Farbigen

„Lieber, bringe deine Schinnen fort durch den Gebrauch von Pompeian HAIR Massage."

„Die Schinnen haben Dein Haar struppig, dünn und abgestorben gemacht. Dein Rockkragen ist immer mit häßlichen Schuppen bedeckt. Bringe Deine Schinnen jetzt fort. Du kannst es, Sieh' nur mein Haar an. Die Schinnen sind vollständig verschwunden und fast über Nacht hat Pompeian **Haar** Massage mein Haar anziehend gemacht."

Der Erfolg des Pompeian **Haar** Massage ergibt sich aus seinem Namen — „Massage". Es ist eine Behandlung, nicht nur ein Anregungsmittel. Das Massiren (Reiben) der Kopfhaut erweckt die Wurzeln der Haare zu neuem Leben. Dieses Massiren öffnet auch die Poren der Kopfhaut für die wundervoll stimulirenden Flüssigkeiten in Pompeian **Haar** Massage. Die Schinnen verschwinden. Euer Haar wird und bleibt gesund, stark und schön.

Alles, was benötigt wird, ist ein wenig Massage ein oder zwei Mal die Woche. Eine Anwendung zeigt Resultate. Eure Kopfhaut fühlt sich unmittelbar danach rein und neu belebt. In einem Monat werden **Eure** Schinnen weg sein.

Pompeian **Haar** Massage ist eine reine Amber-Flüssigkeit. Nicht klebrig. Nicht ölig. Sehr angenehm beim Gebrauch.

„Die größte Behandlung in der Welt für Schinnen", sagt J. A. Y., Chicago, Ill., „und ich spreche aus Erfahrung. Die Schinnen auf meinem Kopfe hatten, ehe ich es gebrauchte, das gewöhnliche Stadium überschritten und meine Haare waren mit Schuppen übersät, was mich höchlichst in Verlegenheit brachte. Ich habe Pompeian **Haar** Massage bei meinen Freunden eingeführt".

Tatsächlich sagt Jeder, der es benützt — eine Flasche bringt wirklichen Erfolg. Kauft eine 25c, 50c oder $1 Flasche in der Apotheke und sagt das Gleiche.

Laßt Euch hin und wieder von Eurem Barbier eine sorgfältige Pompeian **Haar** Massage geben. Es wird gebraucht in über 30,000 der besten Barbierstuben von Maine bis Kalifornien.

Hergestellt von den zuverlässigen Fabrikanten des berühmten Pompeian **Massage Cream** und Pompeian **Night Cream.**

4.6.11.13.18.20.25.26.27

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Kriegsfütterung.

Oekonomische Fütterung notwendig. — Kriegsration der Versuchsstation von Missouri. — Bedürfniß der Hühner. — Verbilligung der Ration.

Heute tritt an alle Geflügelzüchter die unabweisbare Notwendigkeit heran, das Geflügel billiger und ökonomischer zu füttern. Die Tiere müssen — die Zeitverhältnisse erfordern das — auf „Kriegsration" gesetzt werden, aber doch zugleich auch leistungsfähig erhalten werden. Es sei vorausgeschickt, daß irgend ein radikaler Wechsel in der Art der Fütterung aber nicht plötzlich gemacht werden darf, sondern ganz allmählich erfolgen muß. Es nimmt einen ganzen Monat Zeit, um eine Henne nach und nach an eine andere Ernährungsweise zu gewöhnen, ohne daß das Tier bei dem Wechsel in der Fütterung leidet und in der Leistung zurückgeht.

Kriegsration der Versuchsstation von Missouri.

In der geflügelzüchterischen Versuchsstation des Staates Missouri hat man bereits eine „Kriegsration" für Geflügel zusammengestellt und erprobt, die den veränderten Zeitverhältnissen in bester Weise entspricht. Sie besteht aus einem Gemenge von zwei Gewichtsteilen Maiskorn und einem Gewichtsteil Weizenkorn als Körnerfutter, das in die Streu geworfen wird und den Hühnern Gelegenheit zu fleißigem Scharren giebt; ferner aus einem Gemengfutter, das sich zu gleichen Gewichtsteilen aus Kleien, Shorts, Maismehl, „Beef Scraps" zusammensetzt. Bei den derzeitigen Preisen für das Futter aus ganzen Körnern, für Maiskorn und Weizen, stellen sich die Kosten für diesen Teil der Ration auf vier Dollars die 100 Pfund. Wenn wir die derzeitigen Preise für die Bestandteile des Gemengfutters, nämlich jedesmal für 100 Pfund Kleien 1,60 Dollars, Shorts 2,60 Dollars, Maismehl 4,00 Dollars und Fleischabfälle 4 Dollars, einsetzen, stellen sich die Kosten für 100 Pfund Gemengfutter auf drei Dollars.

Bedürfniß der Hühner.

Wir wissen nun, daß eine Henne 70 Pfd. Futter im Jahr benötigt. Davon entfallen auf das Futter im Scharrraum 50 und auf das Gemengfutter 20 Pfund. Die Kosten für das Körnerfutter würden sich demnach pro Henne und Jahr auf 2 Dollar und für das Gemengfutter auf 60 Cents stellen.

Verbilligung der Kriegsration.

Wir können diese „Kriegsration", die sich auf 2,60 Dollars für das Huhn im Jahr stellt, aber noch verbilligen, indem wir Hafer, jetzt das bei weitem billigste Körnerfutter, mit verfüttern. Wir können Hafer für 2 Cents das Pfund kaufen; und wenn wir das Körnerfutter im Scharraum zur Hälfte aus Hafer bestehen lassen, kostet das Pfund dieses Körnergemenges nur 3 Cents. Dadurch werden die Kosten des Körnerfutter pro Henne und Jahr um 50 Cents verbilligt. Das Gemengfutter kann dadurch verbilligt werden, daß man das Maismehl durch Middlings ersetzt. Es fragt sich, ob es überhaupt noch angängig ist, heute Weizen als Geflügelfutter zu verwenden; die Beiprodukte des Weizens, Kleien und Shorts, können dagegen unbedenklich auf dem Geflügelhof verfüttert werden. Wie wir aus Vorstehendem ersehen, sollte durch sorgfältige Auswahl und Zusammenstellung der Bestandteile die „Kriegsration" für Hühner nicht mehr als zwei Dollars pro Huhn und Jahr auch unter den heutigen Verhältnissen kosten, sodaß also mit dem Erlös aus 50 Eiern die Futterkosten für ein Jahr noch gedeckt würden.

Mit Haut und Haar.

Die Zeitschrift International Clinics veröffentlicht einen zum Teil merkwürdig klingenden Vortrag von Dr. James J. Walsh vor Studenten der Soziologischen Schule der Fordham-Universität. Darin wird der Gedanke entwickelt, daß man die verfügbaren Nahrungsmittel noch weiter vermehren, vor allem aber den gesundheitlichen Interessen einen großen, ja wesentlichen Dienst leisten könnte, wenn man Schalen und Häute von Obst und Gemüse womöglich in allen Fällen mitgenießen würde!

„Natürliche Nahrung," sagt der Doktor, „sollte auch vollkommen natürlich verspeist werden, sozusagen mit Haut und Haar, das bittere und das süße, die derberen und die feineren Bestandteile alle zusammen." Er ist der Meinung, daß hierdurch die meisten Eingeweideleiden, die die heutige Menschheit plagen, geheilt werden könnten, besser als durch alle Medizinen oder irgend welche künstliche Methoden. Nur verlangt er noch außerdem sehr reichliches Trinken von Wasser, vorzugsweise zwischen den Mahlzeiten.

Die Schalen von Aepfeln und anderem Obst der gemäßigten Zonen, einschließlich auch die Häute von Stachelbeeren und Trauben usw. mitzugenießen, ist ja nichts wesentlich neues und ist anerkanntermaßen das beste — das heißt für Personen, die es vertragen können. Für eine nicht geringe Zahl immerhin wird ein solcher Genuß von den meisten Aerzten verboten; doch im allgemeinen treffen gesunde Kinder wohl das richtige, wenn sie sich den Genuß von Schalen oder Häuten solcher Früchte nicht entgehen lassen.

Dr. Walsh interessirt sich aber besonders für Orangen- und Zitronenschalen, und unter den Gemüsepflanzen für Kartoffelhäute. Er hat schon früher angeregt, daß Personen, die am Morgen Orangen essen, sich daran gewöhnen sollen, mindestens den größten Teil der Schale mitzuverspeisen. Auch beklagt er es, daß viele auch eine große Quantität Zucker beigeben, was besonders in den Morgenstunden gar nicht gut für den Magen sei. Er erklärt Orangenschalen für mindestens so wertvoll, wie die Kleie es ist und dabei viel schmackhafter. Auch für die Schalen von Zitronen macht er das gleiche geltend, und er geht so weit, zu empfehlen, daß man, wenn man in Limonade oder eisaltem Tee oder als Beigabe gewisser Speisen Zitronenschale finden sollte, sich nicht mit dem Auspressen oder Aussaugen begnügen, sondern sie unbedingt verspeisen möge. Wie man es mit Bananenschalen halten soll, sagt er nicht, doch begünstigt er vermutlich auch hier das Aufessen, falls die Schalen rein sind.

Was Kartoffelhäute anbelangt, so gibt es ja nicht wenige, die die Häute junger Kartoffeln — gekocht oder gebraten — noch stets gern gegessen haben. Dr. Walsh macht darin keinen Unterschied zwischen jungen und alten, und als die allerbeste Zubereitung erklärt er Kartoffeln, die in der Schale gebacken und ein bißchen geschwärzt oder angekohlt sind, da solche Kartoffeln ein kräftiges Kauen erforderten, und die verkohlte Kruste ganz besonders gut für den Magen und die Eingeweide sei. Auch werde der Nährwert auf diese Weise entschieden erhöht. Mit dieser Auffassung dürften auch viele konservative Aerzte übereinstimmen.

Im übrigen erscheint es doch als etwas seltsame Natürlichkeit, die Hülse unter allen Umständen geradeso zu behandeln, wie den Inhalt, so wertvolle Stoffe in sonstigen Beziehungen sie auch enthalten mag! An die Güte von Säuren und Oelen der Zitronenschale auf einen nüchternen Magen hält es doch schwer zu glauben.

— Das Wunderkind. — A.: Haben Sie schon den elfjährigen Violin-Virtuosen gehört? — B.: Jawohl, vor zwölf Jahren in Wien.

New Yorker Plauderei.

(Korrespondenzbericht der Abendpost.)

...wert beachtenswerte Ausstellungen. — Was sie anstreben und wie sie schon an Gewonnenem aufweisen. — Die Hebung des Kunsthandwerkes als hohes Ziel. — Neue Erfindungen. — Färbstoffe und Glasfabrikate.

„Nichts ist dauernd als der Wechsel". Dieses von Boerne geprägte Wort fiel mir ein, als ich wieder einmal von dem ernstlichen Versuche las, die amerikanische Kunst, und was mit ihr im engsten Zusammenhange steht, zu beleben, namentlich die Kleinkunst, die wir im Begriff „Kunsthandwerk" zusammenfassen. Auch dieses Wiederaufnehmen lobenswerter Bestrebungen haben wir indirekt dem Weltkriege, oder vielmehr der Absperrung von den Stätten kunstgewerblicher Industrien zu verdanken. Eine der vornehmsten Körperschaften unseres Landes — die Architectural League — hat zu richtiger Stunde die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit gelenkt, das bisher stark vernachlässigte Kunsthandwerk unabhängig von dem so stark und erfreulich entwickelten europäischen Markte zu regenerieren oder vollständig neu zu schaffen. Sie beabsichtigt nämlich, in ihrer nächsten Ausstellung die enge Verbindung der Kunst mit ihrem bescheidenern, darum aber für die Bildung und Erziehung eines gesunden Geschmackes nicht weniger wichtigen Geschwistern einzuführen und zu zeigen, wie wir auch in Amerika, ganz auf uns selbst angewiesen, uns ein behagliches und künstlerisch ausgestattetes Heim schaffen können. Und dieses gesunde Bestreben sollte die kräftigste Förderung finden. Nichts ist besser geeignet, die Masse des Volkes für echte Kunst empfänglich und aufnahmefähig zu machen, als der Ausschmuck seiner Wohnräume. Dort hält man sich während des größten Teiles des Tages auf; dort streift unser Blick beständig über all die mannigfaltigen Gegenstände hin, die als Möbel, Bilder, Gehänge und Nippsachen das Haus füllen; hier prägen sich die Formen und Farben fest ins Gedächtniß ein; hier wird allmählich ihre tote Umgebung mit ihrem eigenen Leben erfüllt. So kommt es, daß das Heim des Menschen nicht nur seine Stellung, die er der Kunst gegenüber einnimmt, abspiegelt, sondern daß es auch seinem Geschmack und seinem Kunstbedürfniß die Richtung angibt.

Und hier will die Architectural League durch ihre Ausstellung belehren und unterweisend einsetzen, nicht nur das große Publikum über den harmonischen Ausschmuck seiner Räume aufklären, sondern auch die Fabrikanten und Kunsthandwerker anregen, nicht länger einem verwilderten Geschmacke der großen Menge entgegenzukommen, sondern sich gegen Unnatur in der Dekoration der Räume und in der planlosen Wahl der Möbel und Bilder aufs Kräftigste zu stemmen und auf die Wohltat eines geläuterten und sonnigen Behagen verbreitenden Geschmackes hinzuweisen. Sie will vor Allem der irrigen Anschauung entgegenarbeiten, daß ein nach künstlerischen Prinzipien ausgestattetes Heim nur mit größeren Kosten zu erlangen sei, als die Wohnstätte eines Kunstbarbaren, der ohne einen leitenden klaren Gedanken seine Räume mit buntem und geschmacklosem Trödelkram ausfüllt, daß es dem Fabrikanten nichts mehr kostet, die hundertfältigen Gebrauchsgegenstände für die menschliche Wohnung in reinen, schönen Formen und in den dem Auge wohltuenden Farben herzustellen, als wenn er sie nach längst überlebten, häßlichen und den guten Geschmack beleidigenden Schablonen anfertigt. Das Unnatürliche soll vermieden werden, denn alle Unnatur ist unschön. „Wer zum Beispiel", so heißt es in der Klarlegung der Ideen, von denen die Gesellschaft ausgeht, „würde mit seinen Füßen auf schwellende Rosen und farbenprächtige Tulpen treten wollen? Deshalb fort mit den Teppichen, welche in ihren Mustern die Blumen so getreu als möglich darzustellen suchen. Das Empfinden eines feinfühlenden Menschen muß unwillkürlich durch solch eine Bodenbekleidung verletzt werden. — Ueberhaupt sollte man sowohl bei Tapeten als bei Teppichen nur gedämpfte Farben und immer nur ornamentirte Muster wählen. Stilisirte Blumen sind alsdann nicht ausgeschlossen. Nichts verwundet das Auge mehr auf die Dauer, als Blumen-Tapeten und Blumen-Teppiche, während es immer wieder aufs Neue die schönen verschlungenen Linien eines Ornaments verfolgen wird." An einer anderen Stelle wird das Folgende bemerkt: — „Endlich sollte man in der Auswahl der Bilder, welche in den Parlor gehängt werden, sehr vorsichtig sein. Familienbilder gehören in das Wohnzimmer, in den „Parlor" aber gehören Bilder, die das Interesse der Allgemeinheit erregen. Kann man sein gutes Oelbild, von Künstler's Hand ausgeführt, erschwingen, so begnüge man sich lieber mit einem schönen Kupfer- oder Stahlstich, ehe man durch einen billigen und nichtssagenden Farbendruck die ganze Eintracht stört. Ein historisches Bild oder Köpfe berühmter Männer, eine schöne Landschaft oder ein gutes Genrebild, das sind Vorwürfe, wie sie in ein Zimmer passen, welches Personen verschiedener Gesinnungen und Lebensstellungen aufzunehmen bestimmt ist." Doch damit sei es genug. Ich habe, glaube ich, den Ernst der Bestrebungen der Architectural League hinreichend nachgewiesen, und darauf allein kam es mir an.

Diese Bestrebungen sind übrigens nicht neu — denn auch hier behält das geflügelte Wort „Nichts ist dauernd als der Wechsel" sein Recht. Schon vor vielen Jahren, es mögen gut deren zwanzig sein, hat der Vorsteher des „Institute for Artists, Artisans in New York", Herr Jno Ward Stimson, seine warnende Stimme erhoben und mit großer Offenherzigkeit die Kunstverhältnisse unseres Landes dargelegt. „Unser Land", so erklärte er damals, „bedarf ernster Männer, die beseelt sind mit warmer Sympathie für Amerika, die die beste Erziehung genossen haben, nach bestimmten Grundsätzen handeln und eine reiche, praktische Erfahrung hinter sich haben, Männer, die das reichste Vertrauen verdienen. Die Kunst hierzulande ist lange genug durch mechanisches Nachahmen, Dilettantismus und schülerhafte Pfuscherei mißhandelt worden und sollte fortan von einer bestimmten, höheren Idee getragen werden. Die Freiheit, auf welche wir Amerikaner so ungeheuer pochen, ist verbunden mit Unkenntniß und Sklaverei im industriellen Leben. Wir müssen weiser erzogen werden, oder wir werden beständig ärmer werden. Wir Amerikaner brauchen eine künstlerische Erziehung in weiterem Umfange, praktisch verwendbar und zwar augenblicklich." Und das war vor länger als zwanzig Jahren geschrieben, und heute wird dieselbe Anklage und dieselbe Forderung wiederholt. Man kann nur von Herzen wünschen, daß der neue Appell auf besser vorbereiteten Boden fällt und daß die Hoffnungen, die immer lebendig geblieben sind, endlich der Erfüllung entgegenreifen.

Kürzlich wurde hier eine Ausstellung geschlossen, die unter großem Andrang im Grand Central Palace abgehalten wurde. Es war dies die „National Exposition of Chemical Industries", die nach oberflächlicher Schätzung von über 100,000 Menschen besucht wurde, darunter von 25,000 Fachmännern. Die größte Anziehungskraft, dem Zeitinteresse angepaßt, übte die Ausstellung aller möglichen Sprengstoffe, sowie der Substitute für Leder aus. Die Leiter hatten im Laufe der Ausstellung verkünden lassen, daß am Schlußtage das Publikum mit verschiedenen neuen Erfindungen bekannt werden sollte, die durch chemikalische Experimente möglich gemacht wären. In letzter Stunde aber mußten sie ihr Versprechen zurückziehen, da diese selben Erfindungen bereits vom Kriegsdepartment akzeptirt worden waren, und es daher nicht angebracht gewesen wäre, sie zu dieser Stunde bekannt zu geben.

Vielen Beifall fand die Vorführung von kinematographischen Darstellungen von verschiedenen Industrien, und zwar in der Weise, daß man bestimmte allgemein gebräuchliche Artikel in ihrem Werdeprozeß verfolgen konnte, vom Rohmaterial bis zur fertigen Gebrauchsgestalt. So konnte man den Zucker von der Pflanze in der Plantage bis zur Verpackung an Handelshäuser in seinem Entwickelungsgange verfolgen, eine sehr interessante und überaus lehrreiche Lektion.

Natürlich fehlte es nicht an Vorträgen aller Art, die jedoch in so populärer Fassung gehalten wurden, daß auch das große Publikum, dem derartig Gebotenes meistens „Kaviar" ist, ihnen mit vollem Verständniß folgen konnte. Da wurde denn mit besonderer Befriedigung der Vortrag über die äußerst zufriedenstellende und in ihren Resultaten überraschende Industrie der Anilin-Farbstoffe in unserm Lande aufgenommen. Es wurde hervorgehoben, daß wir uns in weniger denn 18 Monaten von allen Ländern, namentlich Deutschland, unabhängig gemacht hätten, und daß die jetzt gewonnenen Farbstoffe nicht nur den früher importirten an Wert fast völlig gleich kämen, sondern daß wir bereits so weit in der Fabrikation vorgeschritten seien, um unsere Artikel nach befreundeten Nationen zu exportiren. Es hieß, daß diese Industriellen ein Gesuch an die Regierung gerichtet haben, ihre Fabrikate durch rigorose Maßregeln zu schützen. Nicht ganz so zufriedenstellend äußerten sich die Experten der Glasindustrie. Sie konnten zwar berichten, und durch die Ausstellungsartikel auch augenscheinlich beweisen, daß ausgezeichnete Fortschritte in den letzten Jahren gemacht worden sind, das als Glaswaaren für Laboratorienzwecke den höchsten Anforderungen bereits genügen, und daß durch die Gewinnung und Einführung von Glasgeschirr für die Küche — sogar gläserne Backpfannen — etwas vollständig Neues gefunden worden wäre. Diese Koch- und Backutensilien empfehlen sich nicht nur durch die Möglichkeit, sie besser und leichter rein zu erhalten, sondern auch dadurch, daß sie weniger Hitze verlieren, wie die eisernen oder blechernen Geschirre, und somit einen Gewinn von Zeit und Wärme darbieten. Anders stände es bei der Herstellung von Kunstgläsern und Porzellan. Wenn auch Amerika heute schon über das beste Material verfügt, um in dieser Beziehung mit Europa erfolgreich zu konkurrizen, so fehlt es noch an den künstlerisch geschulten Arbeitern, die ihr Metier mehr als eine Kunst, denn als Handwerk ansehen. Erst wenn wir so weit vorgeschritten sein werden, um besonders geschickten und künstlerisch veranlagten Arbeitern eine kunstgewerbliche Erziehung geben zu können, die künstlerische Individualität auch dieser Männer anerkennen, erst dann werden wir auch im Geiste der europäischen Arbeit auf diesem Gebiete gleich gekommen sein, und uns nicht nur unabhängig, sondern sogar konkurrenzfähig gemacht haben.

So sind wir wieder dahin angelangt, von wo die Architectural League ausgeht, nämlich eine gedeihliche und gründliche Entwickelung des Kunsthandwerkes anzustreben. Möchten wir dieses erstrebenswerte Ziel schnell und sicher erreichen.

Paul Grzybowski.

— Voreilige Glückwünschung. — „Kommt Ihr Mann je spät nach Hause?" — „Nein, das kommt gar nicht vor, denn..." — „O, Sie Glückliche!" — „...denn sie müssen ihn jede Nacht nach Hause bringen.

— Noch nicht! — Bauer (das Schulzeugniß seines Jungen durchsehend): Die Würste, die ich dem Herrn Lehrer gestern geschickt hab', scheinen noch nicht mit drauf zu sein.

Die Wirkung war wunderbar.

Frau B. Daniel, 31 Lieber Str., Buffalo, N. Y., war schon seit 16 Jahren nervleidend, seitdem sie aber Pastor König's Nervine nahm, fühlt sie sich wieder stark und wohl, hat wieder guten Appetit und ist ruhig; sie hält deshalb das Nervine für ein gutes Mittel, welches einen Platz im Hause verdient.

Frau E. Bohle, N. 2. Dyckli. Red., sagt, daß ihr Sohn schon seit Jahren nervenleidend war, bekam Fallsuchtanfälle, meist im Herbst, daß aber Pastor König's Nervine ein sehr gutes Mittel dagegen ist.

Frau Bromedr, 1838 N. 13. Str., St. Louis, Mo., schreibt: Ich nenne Pastor König's Nervine meinen Lebensretter, weil ich schon lange so litt, daß ich bald zu sterben befürchtete. Aerzte sagten, ich müßte operirt werden, wozu ich aber zu schwach war. Hierdurch entstanden allerlei Zeichen von Nervenleiden, welche aber durch eine Flasche von Pastor König's Nervine gelindert wurden.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Keine erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.

64 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

1st,sasonlmj

Drogen, etc.

Natures Remedy, 50c Größe zu 29c
Dr. Bells Pine Tar & Honey, 25c-Größe zu.....15c
Reiner norwegischer Lebertran—1 Pintflasche, 79c
Father Johns Medizin. — $1.20 Größe zu.....89c
Steers Bouillon Cubes, 1 Dutzend im Packet, — 35c-Größe zu.....25c
Orchard White—40c Größe zu 29c
Reine Toilettseife, Alm'd Cream und Glyzerin, 3 in Box Box zu..10c
Williams Rasierseife, 5c Größe — 4 Stücke für...15c
Mennens borated und Toilette Talcum Puder.....14c
Badebürsten, abnehmb. Griff, 50c Wert, zu.....29c

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina Str.

Lincoln — School u. Ashland Ave.

Khaki Garn
Bear Brand

Das beliebteste Garn für Strickzwecke; speziell Montag, der Strang zu..... **85c**

Freier Unterricht im Stricken durch eine erfahrene Lehrerin in unserem Fancy Goods Department.

Montag-Bargains

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen werden ausgeführt.

Schuhe für Knaben
Knabenschuhe in Velour Calf, Knöpf- u. Blücherfassions; Größen bis 5½; ein $2.00 Wert; — das Paar verkauft zu..... **$1.49**

Schuhe für Damen
$4 fancy Damenschuhe, hohe Fasson, viele Moden; Fabrik Seconds — die meisten hohe, alle neuen Herbstmoden, Pr. **$2.39**

Strümpfe f. Kinder
Schwarze, nahtl., gerippte baumw. Kinderstrümpfe, Odds u. Ends; solange sie vorhalten — Größen 6 bis 7, das Paar nur..... **8c**

Strümpfe f. Damen
Schwarze, schwere, flisgefütterte nahtlose Strümpfe für Damen — doppelte Ferse und Zehe; oben gerippt, das Paar zu..... **25c**

Männer-Beinkleider
Blaue Serge Hosen für Männer u. junge Leute; alle Gr., 28—44 Taille, Hosenrand mit Cuffs oder einf., einige dunkle Worst. $2.50 Wert. **$1.59**

Schuhe für Kinder
Bici Kid Kinderschuhe—sind handgewendet und haben Spring Absätze, Pat. Leder Tip — es ist ein $1.39 Wert; — das Paar zu..... **98c**

Schuhe für Kinder
Matt Kalbleder Misses- u. Kinderschuhe, — Knöpf- u. Blücherfassions, gute Lederjohlen, Größ. bis 2, — 1.75 Wert; das Paar.. **$1.19**

Spitzen
150 Stücke Spitzen, — f'cy baumw. Torchon u. Filet; regulär zu 7c verkauft; speziell für den Verkauf an diesem Montag, — die Yard zu.... **4c**

Strümpfe f. Damen
Schwarze, baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — doppelte Ferse und Zehe — speziell für diesen Montag, das Paar zu.... **8c**

Blusen
Flannelette Blusen für Knaben, in einfach grau oder gestreift, in all. Größen, speziell für den Verkauf an diesem Montag zu nur..... **35c**

Union Suits
Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Männer, in allen Größen zu haben; ein $1.50 Wert — speziell für Montag verkauft zu..... **$1.25**

Sweaters
Schwere warme Männer-Sweaters, Shawlkragen, spez. für diesen Montag, — das Stück verkauft zu nur..... **$1.25**

Taschentücher
250 Dutzend hohlgef. Damen-Taschentücher — 1 Ecke bestickt; so lange der Vorrat reicht — am Montag, das Stück zu..... **4c**

Männerstrümpfe
Graue woll. Merino nahtlose Männerstrümpfe — doppelte Ferse und Zehe — assortirte Größen — speziell Montag, das Paar..... **15c**

Ueberzieher
Knaben-Ueberzieher, od. Mackinaws, Größen 2 bis 10 Jahre — Werte bis zu $5.00 — Ihre Auswahl am Montag, das Stück zu.... **$3.75**

Unterzeug
Schwere naturwollene Hemden und Hosen für Männer — enthalten ungefähr 15 Prozent Baumwolle; sehr warm; das Stück zu.... **$1.25**

Nachtgewänder
Flanell Nachthemden für Männer — weit und groß gemacht — wir verkaufen diese Nachthemden speziell am Montag zu..... **98c**

Wollen-Serges
Reinwollene Serges— 52 Zoll breit — gesenkt und geschränkt — sind in all den beliebt. Schattirungen zu haben, die Yard.. **$1.25**

Peters Paste
Peters Paste — besser als Schuhwichse, — ein 10c Wert, nur 3 Büchs. an einen Kunden — speziell, drei Büchsen für..... **10c**

Mäntel
Damen- u. Misses-mäntel, in Pom Pom, Cheviot, Kersen, Velour od. Novelty Mischg; grün, wine, schw'z od. navy, Größen 34 bis 44, zu.. **$9.95**

Leibchen für Damen
Nat. gerippte Worsted Leibchen für Damen, hoher Hals, lange Aermel — in mittleren und in extra Größen; wt. 1.50 u. 1.75; spez., **$1.00**

Ueberhemden
Flanell Ueberhemden für Männer, hoher oder regulärer Kragen — in grau und in blau — in all. Größen; spez. Montag zu **$1.15**

Schwarzer Satin
Schwarzer Satin — 36 Zoll breit — feines Chamois Finish — eine sehr hübsche schwarze Sorte — die Yard zu..... **$1.19**

Kleider-Fasteners
Zip Snap Kleider Fasteners, schwarz od. weiß, alle gewünscht. Größ. u. viele andere; 10c Werte; 1 Dz. auf ein. Karte; speziell, per Karte.... **3½c**

Muster Rugs
36 bei 36 Zoll, Fabrikmuster, Willow Gras Muster, einfach u. bordirt, dieselben in Half Size Rugs, rings eingef., speziell verkauft zu..... **39c**

Leibchen für Damen
Feine Damenleibchen — weiß, gerippt, holl. Hals, Ellbogen-Aermel, — dazu pass. Hosen, überall zu 75 verkauft; — Ihre Auswahl zu..... **49c**

Strumpfhalter
Pad Strumpfhalter f. Männer, in allen Farben — blau, braun, grau u. schwarz; wert 25c; speziell Montag, das Paar zu..... **14c**

Velveteen
Corduroy Velveteen— 32 Zoll breit, passend für Skirts oder für Kleider — wert $1.39 — die Yard verkauft zu..... **88c**

Sacques
Dressing Sacques für Damen, Percale, helle od. dunkle Muster, regul. 59c Wert; solange Vorrat reicht; nicht alle Größen, zu nur..... **35c**

Ständer
Bambus Center Ständer für Jardinieres, 29 Zoll hoch, Plattengröße 14 bei 14; untere Sheif 10 bei 10 — Montag zu..... **39c**

Union Suits
Gerippte Union Suits für Kinder, alle Größen; äußerst gute Werte; speziell für diesen Verkauf am Montag, das Stück zu nur..... **75c**

Hosenträger
Lisle Web Hosenträger für Männer; extra gute Werte; speziell für den Verkauf an diesem Montag — das Stück zu nur..... **29c**

Wollen Plaids
Reinwoll. Plaids — passend für Schulkleider für Kinder — 40 Zoll breit — sie sind $1.19 wert — speziell, — die Yard... **75c**

Unterröcke
Weiße Muslin Unterröcke für Damen, mit tiefer Flounce von Stickerei — regul. 69c Wert — am Montag, das Stück zu..... **50c**

Mercerized Voile
5000 Yds. ass. feine merc. Marquisette u. Voiles, einfach u. gemust., weiß, Ivory, Ecru; Läng. v. 2—10 Yds., wt. 25c bis 35c; Resterpreis, Yd. **10¾c**

Der Oktober Bettzeug- und Waschstoffe-Verkauf ist jetzt im Gang.

Nahtlose Bettlaken, schweres Sheeting, 81 bei 90 — leicht fehlerhaft, wt. bis 1.25; zu..... **77c**

Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, frei von Dressing, — sehr feine Sorte, speziell zu..... **19c**

Wolle-Batts für Steppdeckenfüllung, feine austral. Sorte, 72 bei 90 Zoll, zu..... **$1.95**

Echtes Pepperell gebl. Sheeting, 2¼ Yd. breit, die wohlbekannte Sorte, unter Fabrikpreis, volle Stücke, Yard.. **37½c**

3000 Yds. Fcy Poplin, Pongee, Shirting, Voiles — 36 bis 40 Zoll br., alle guten Längen u. Schattir., — wert 29c; Ihre Auswahl, Yard... **15c**

Nahma Plaid Blankets, große Auswahl v. Plaids, 66 bei 80, fein. Wollenfin., Paar. **$3.33**

Bettdecken, gezackt od. bekrauft, viele Muster, gut im Waschen, groß, das Stück zu.... **$1.39**

Kleider-Percales, 36zöll., heller od. dunkl. Grund, mit hübsch gedruckten Entwürfen, volle Stücke, 28c Sorte, die Yard **17c**

Velourflanell m. persisch. od. Blumenmust., passend f. Kimono od. Dressingsacques, Fabrikfängen, die Yard zu..... **15c**

Seidenpongee, 36zöll., — sehr glänz. Seidenfinish — große Auswahl von Farben, die Yard.. **39c**

Haushaltungswaagen, Glaswaaren u. s. w.

Zucker und Rahm Set, Dalsh Schiff, Colonial Griffe, Star geschliffener Boden — **$1.25**

12zöllig. geschliffene Glas Blumen-Vasen, Korsel-Form, Rosenmuster, gezackter Rand, glatter Boden, 13 Zoll hoch, poltrie Blätter, wert $5.00, zu..... **$2.98**

Nr. 9 Blech Waschkessel, mit schwerem kupferboden und festen Griffen, 1-Stück Deckel, zu..... **$2.19**

Kupfer nickelplattirte Kaffee-Percolatoren, mit Aluminium-Einsatz, Glas Top, 7-Tassen-Größe, der regulare Preis ist $3.00, zum Verkauf zu..... **$1.79**

Grau emaill. Bratpfanne mit Deckel; länglich viereckig, 12 bei 19 Zoll, groß genug für 15-pfünd. Braten, reg. 2.25 Sorte, zu.. **$1.49**

Achtarmiges Attachment, leicht zu verstellen, sehr praktisch für die Küche oder im Badezimmer — speziell am..... **25c**

Waschbrett, Familien-größe, Stahlfront und Hartholzrahmen — speziell am Montag zu..... **29c**

80 Fuß Hanf Wäscheleine, garantirte Länge, zwei an 1 stunden — das Stück zu..... **29c**

Feuer- oder Kohlenschaufel, — lackirt, extra tief, langer Stiel, zu..... **19c**

18zöll. Glattenglas Shelf mit nickelplattirten Brackets, zu..... **29c**

18zöllige Messing nickelplattirte Handtuchhalter zu..... **29c**

Hochfeine Brot- oder Fleischermesser, scharf geschliffen, 3 Messer fingnieten im Griff, — Auswahl zu..... **29c**

Strikt reines Hammer Bros. St. Louis Bienenwachs, 100 Pfund Faß zu..... **$11.50**

Strikt reines gekochtes Leinsamen-Oel, nur 5 Gallonen an 1 stunden, Gallone zu..... **$1.13**

GROCERIES

New Century Mehl, das beste, das gemahlen wird, ¼ Bbl. **$3.20**

Red Cross Makaroni oder Spaghetti, 3 Packete für..... **25c**

Kirks Flake weiße Waschseife — 5 Stücke für..... **23c**

Heinz feine Bohnen und Speck, zwei Büchsen für..... **25c**

Swifts Sunbrite Scheuerpulver, 3 Büchsen für..... **10c**

Lakeside frühe Junikartoffeln, Büchse.... **16c**

Frisch gerösteter (s o l d e n Santos Kaffee, das Pfund..... **19c**

Kraftone Marke feinste diesige Sardinen, drei Büchsen für..... **25c**

Manhattan Marke reiner gefeilter Honig — 1-Pfd. Jar zu..... **29c**

Frisch gebackene Graham oder Dattenol Cracders, Pfd..... **16c**

Home made Brot, weißes oder Roggen — 2 Laibe für..... **11c**

Eier, ausgewählt, gross, candled Waare — Dutzend..... **38c**

Frische grüne Spalt Erbsen, Pfund..... **15c**

Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund zu..... **46c**

Frisch abgeschmalzt. Beef Stew, Pfd..... **14c**

Home gepökeltes knochenloses Corned Beef, Pfund..... **16c**

Kartoffeln, Mischg. Snow Flakes — die allerbesten Kocher, Peck.. **42c**

Holly Marke Breakfast Speck, das Pfund zu..... **43c**

Feiner River Kopfreis, Pfund..... **10c**

Bakers Premium Chokolade, ½ Pfd. Stück zu..... **19c**

Feine ostindische knochenlose Mats — das Pfund..... **36c**

Trockene Zwiebeln, mittelgroße Silber Glob